



Standort Idar-Oberstein

Standortzeitschrift des Standortältesten • 17. Jahrgang • 2025



Dienststellen der Bundeswehr
Betreuung & Freizeit
Garnison & Region

15. Juni 2025 - Veteranentag

2025

ECHTEDEL

Das brillante EdelSteinLand-Magazin

edel
stein
land

Im neuen EchtEdel-Magazin:
Faszinierende Einblicke in die
Welt der Schmuckschaffenden
und ihrer Unikate aus dem EdelSteinLand.



ECHT | EDEL

_Schmuck aus dem EdelSteinLand neu inszeniert

WERKSTATT-GEHEIMNISSE

_Spannende Blicke hinter die Kulissen

KEIN STEIN?

_Überraschende Schmuck-Materialkompositionen

3

Inhaltsverzeichnis

5

Inserentenverzeichnis

6

Grußwort Standortältester, Leiter Artillerieschule und General der Artillerietruppe

7

Address by the Director of Artillery and Chief, Artillery School

9

Grußwort des Kommandeurs Panzertruppenschule Munster

11

Grußwort des Oberbürgermeisters der Stadt Idar-Oberstein

13

Grußwort des Landrats des Nationalparklandkreises Birkenfeld

Die Garnisonen Idar-Oberstein und Baumholder

15

Stadt Idar-Oberstein

18

Die Garnison Idar-Oberstein

21

Die Standortältesten Idar-Oberstein

22

Der Truppenübungsplatz Baumholder

Dienststellen am Standort Idar-Oberstein

26

Artillerieschule

30

Amt für Heeresentwicklung III 2 (5)

32

Niederländische Ausbildungsinspektion

34

JTAC Competence Center in Idar-Oberstein

36

Artillerielehrbataillon 345

40

Bundeswehrdienstleistungszentrum Idar-Oberstein

42

Militärseelsorge am Standort Idar-Oberstein

44

Katholische Militärseelsorge am Standort Idar-Oberstein

45

Evangelische Militärseelsorge am Standort Idar-Oberstein

46

Sanitätsversorgungszentrum Idar-Oberstein

48

Instandsetzungszug Artillerie, 5./Versorgungsbataillon 8

50

Materialprüftrupp Idar-Oberstein

52

Aerologischer Messzug Idar-Oberstein

53

BWI - Digitalisierungspartner der Bundeswehr

54

Karriereberatung der Bundeswehr

55

BFD – Berufsförderungsdienst

56

Landeskommando Rheinland-Pfalz - Feldweibel für Reservistenangelegenheiten Idar-Oberstein

56

Unterstützungspersonal des Standortältesten Idar-Oberstein

57

Verband der Reservisten der Deutschen Bundeswehr e.V.

Betreuung, Fürsorge und Service

58

Deutscher Bundeswehrverband

60

Bundeswehr Sozialwerk

62

Sozialdienst der Bundeswehr

63

Soldatenhilfswerk der Bundeswehr e.V.

Betreuung, Fürsorge und Service

64	Gesellschaft für Artilleriekunde e.V.
66	Freundeskreis der Artillerietruppe e.V.
69	Betreuungsbüro und Infopunkt Standort Idar-Oberstein in der Artillerieschule
70	Fitnesscenter in der Artillerieschule
71	Sporthalle und Fitnesscenter in der Klotzbergkaserne
72	Artilleristenkameradschaft Idar-Oberstein e. V.
74	Militärgeschichte und Traditionspflege in der Artillerieschule
82	Förderverein Deutsches Artilleriemuseum Idar-Oberstein
83	Brauchtum in der Artillerietruppe
86	Spießbraten – Eine Idar-Obersteiner Spezialität

Tourismus und Sehenswürdigkeiten

88	EdelSteinLand
91	Wandern in der Verbandsgemeinde Kusel-Altenglan

Firmenbeiträge/redaktionelle Beiträge

92	Kreissparkasse Birkenfeld - in der Region für Sie da
93	OIE: Plusser zu werden, ist gar nicht so schwer!
94	Klinikum Idar-Oberstein - Zentrum der medizinischen Versorgung der Region
96	Fissler GmbH

98	Impressum
----	-----------



Kontaktadresse:

Gesellschaft für Artilleriekunde e.V.

Am Rilchenberg 30
55743 Idar-Oberstein

E-Mail: artilleriekunde@web.de



Inserentenverzeichnis:

Autohaus Kirschweiler	43
Autohaus Nahetal GmbH & Co. KG	47
Autohaus Stein	14
Bitburger Braugruppe GmbH	33
BK Jullien GmbH	33
Bundeswehr Sozialwerk	60/61
Bw Bekleidungsmanagement GmbH (BwBM)	8
Deutscher Bundeswehrverband	58/59, 99
Die Continentale - Bezirksdirektion Alexander Wirt/ Versicherungsvermittlung GmbH & Co. KG	100
Fissler GmbH	96/97
Flugplatzgaststätte Idar-Oberstein/Göttschied	17
Freundeskreis der Artillerietruppe e.V.	85
Gesellschaft für Artilleriekunde e.V.	4
Globus Handelshof St. Wendel GmbH & Co. KG	31, 41
HIL Heeresinstandsetzungslogistik GmbH	56/57
HUK-Coburg	12
Hardthöhen-KURIER / Mittler Report-Verlag	87
Kirner Privatbrauerei Ph. & C. Andres GmbH & Co. KG	10
Klinikum Idar-Oberstein GmbH	14, 94/95
Kreissparkasse Birkenfeld	10, 92
Kreisverwaltung Birkenfeld	13, 31
MAN Truck & Bus Deutschland GmbH	33
OIE AG	43, 93
Saana Textilpflege GmbH	17
Soldatenhilfswerk der Bundeswehr	49, 63
Stadtverwaltung Idar-Oberstein	2, 11, 15-17, 88/90
Verband der Reservisten der Bundeswehr	55



Grußwort Standortältester, Leiter Artillerieschule und General der Artillerietruppe

Liebe Kameradeninnen und Kameraden!

ich begrüße Sie sehr herzlich als Standortältester in Idar-Oberstein! Unser Standort beheimatet eine Vielzahl von Dienststellen der Bundeswehr. Zweck dieser Zeitschrift ist es, in aller gebotenen Kürze, den Standort Idar-Oberstein vorzustellen und Neu-zuversetzten, Lehrgangsteilnehmern und Besuchern erste Informationen über die hier stationierten Dienststellen sowie unsere Garnisonsstadt und die Region näher zu bringen.

Idar-Oberstein, im Zentrum des Hunsrücks gelegen, ist seit 1956 Garnisonsstadt der Bundeswehr. Mit Aufwuchs der Artillerietruppe und stetiger Erweiterung der Artillerieschule wurde die Stadt bis in die 1980er Jahre zu einem der größten Standorte des Heeres erweitert. Heute bildet Idar-Oberstein mit der Artillerieschule und dem Artillerielehrbataillon 345 das Zentrum der Artillerietruppe des Deutschen Heeres. Hunderttausende Artilleristen besuchten im Laufe ihrer Dienstzeit, zumeist Lehrgangsbedingt, die Stadt an der Nahe. Viele Soldaten sind mit ihren Familien in der Region geblieben.

Idar-Oberstein, das wegen seiner Bedeutung für die Gewinnung und Verarbeitung von Edelsteinen international bekannt ist, bietet uns, der Bundeswehr, ein optimales ziviles Umfeld. Die Streitkräfte und ihre Angehörigen genießen ein hohes Ansehen und erfahren von den Bürgerinnen und Bürgern der Region, alle Belange betreffend, Unterstützung. Die Stadt Idar-Oberstein selbst pflegt seit 1988 eine lebendige Patenschaft mit der Artillerieschule. Der

umliegende weitgehend Natur-belassene Nationalpark Hunsrück-Hochwald bietet darüber hinaus optimale Möglichkeiten für die Ausübung unterschiedlichster Outdoor-Aktivitäten.

Die Artillerieschule verfügt über vielfältige Ausbildungsmöglichkeiten. Modernste Simulationsanlagen ermöglichen die Durchführung realitätsnaher Ausbildung. Auf dem in unmittelbarer Nähe gelegenen Truppenübungsplatz Baumholder kann das Erlernte unter realistischen Bedingungen in der Praxis angewandt werden.

Noch ein Hinweis zu den infrastrukturellen Gegebenheiten am Standort. Bei der Artillerieschule (Rilchenberg-Kaserne) und der Klotzberg-Kaserne handelt es sich um Liegenschaften, die in Teilen einen erheblichen Erneuerungsbedarf aufweisen. Ursache dafür sind in der Vergangenheit aufgrund „struktureller Übergangslösungen“ nicht durchgeführte bzw. aufgeschobene Infrastrukturmaßnahmen. Dadurch bedingt entsprechen die Unterbringungs- und Betreuungsmöglichkeiten am Standort teilweise nicht gewohnten Standards. Die nun erfreulicherweise im Jahr 2024 in größerem Umfang begonnene Bautätigkeit kann gegebenenfalls zu weiteren Einschränkungen führen. Dafür bitte ich bereits an dieser Stelle für Verständnis. Verständnis bitte ich auch für ggf. erforderliche Einschränkungen, die sich im Zuge einer möglicherweise auch 2025 durchzuführenden Ausbildungsunterstützung für die ukrainischen Streitkräfte ergeben können.



Oberst Olaf Tuneke

Die Artillerieschule, die als erste Dienststelle der Bundeswehr im Mai 2022 mit diesem Auftrag betraut wurde, hat ein sicheres Umfeld für den Ausbildungsbetrieb und die vor Ort befindlichen ukrainischen Artilleristen mit unverändert hoher Priorität zu gewährleisten. Dafür müssen wir uns alle zuständig fühlen, Stammpersonal, Lehrgangsteilnehmer und Besucher und ich bitte diesbezüglich um ihr Mitwirken.

Ich wünsche Ihnen schlussendlich einen gewinnbringenden Aufenthalt in Idar-Oberstein und empfehle Ihnen, Ihre Freizeit auch zum Kennenlernen von Land und Leuten zu nutzen. Es lohnt sich.

Mit bestem Gruß an

Olaf

Olaf Tuneke



Address by the Director of Artillery and Chief, Artillery School

Ladies and Gentlemen,

I would like to welcome you to Idar-Oberstein in my function as the Garrison Senior Commander! Our base is home to a large number of Bundeswehr units. The purpose of this magazine is to present the Idar-Oberstein base in all due brevity and to provide new recruits, course participants and visitors with initial information about the units stationed here as well as our garrison town and the region.

Idar-Oberstein, located in the centre of the Hunsrück region, has been a garrison town of the Bundeswehr since 1956. As the artillery branch grew and the artillery school steadily expanded, the town became one of the largest army bases until the 1980s. Today, Idar-Oberstein with the artillery school and the artillery training battalion 345 forms the centre of the artillery branch of the German Army. Hundreds of thousands of artillerymen visited in the course of their service, mostly for training purposes, the town at the Nahe. Many soldiers stayed in the region with their families.

Idar-Oberstein, which is internationally renowned for its importance in the extraction and processing of gemstones,

offers us, the Bundeswehr, an ideal civilian environment. The armed forces and their members enjoy a high reputation and are supported by the citizens of the region in all matters. The town of Idar-Oberstein itself has maintained a lively sponsorship relationship with the artillery school since 1988. The surrounding Hunsrück-Hochwald National Park, which is largely natural, also offers ideal opportunities for a wide range of outdoor activities.

The artillery school offers a wide spectrum of training opportunities. State-of-the-art simulation facilities enable realistic training to be carried out. What has been learnt can be put into practice under realistic conditions at the nearby Baumholder military training area.

A remark on the infrastructural conditions at the site. The artillery school (Rilchenberg barracks) and the Klotzberg barracks are facilities that require considerable renovation in parts. This is due to infrastructure measures that have not been carried out or have been postponed in the past due to 'structural transitional solutions'. As a result the accommodation and care facilities

at the location do not meet the usual standards in some cases. The large-scale construction work that has now fortunately begun in 2024 may lead to further restrictions. I would ask for your understanding at this point.

I would also ask for your understanding for any necessary restrictions that may arise in the course of the training support for the Ukrainian armed forces that will possibly be carried out in 2025. The artillery school, which was the first service unit of the Bundeswehr which was tasked with this mission in May 2022, has created a safe environment for training operations and the Ukrainian artillerymen on site with the same high unchanged high priority. We must all feel responsible for this regular personnel, course participants and visitors, and I would ask for your co-operation in this regard.

Finally, I wish you a profitable stay in Idar-Oberstein and recommend that you use your free time to get to know the country and its people. It is well worth it.

I wish you a successful and profitable stay at the Artillery School and in Idar-Oberstein.

With comradely regards.



WIR MANAGEN DIE BEKLEIDUNG DER BUNDESWEHR



Wir sind der Bekleidungsmanager der Soldaten/innen und zivilen Mitarbeiter/innen der Bundeswehr:

Bw Bekleidungsmanagement GmbH, kurz **BwBM**, eine 100%ige Inhousegesellschaft des Bundes. Unser Auftrag: Sie mit Bekleidung und persönlicher Ausrüstung zu versorgen - zuverlässig, einfach und schnell. Zu unseren Kernaufgaben gehören die Entwicklung, die Beschaffung, die Reinigung und die Instandsetzung Ihrer Bekleidung. Diese umfasst nicht nur Feld- und Kampfbekleidung sowie Uniformen, sondern auch Ausrüstungsgegenstände, wie beispielsweise Schutzwesten, ABC-Schutzartikel, Schuhe oder Feuerwehrhelme.

In der Servicestation (SVS) in Idar-Oberstein versorgen 12 Mitarbeiter/innen ca. 4.500 Soldaten/innen und zivile Angestellte mit Bekleidung und Ausrüstung. Zurzeit liegt der Schwerpunkt auf den fiskalisch zur Verfügung gestellten Artikeln und die Ausrüstung der zugehörigen Dienststellen mit den aktuell gültigen Inland-Ausstattungsolls. Die Schneiderei bedient auch die Lehrgangsteilnehmer aller Inspektionen. Im Einzugsbereich bis Mainz/Pfungstadt werden u. a. ausgestattet:

ArtlehrBtl 345, AusbBerSTFIndir Feuer, Truppenübungsplatz und SanStafteileinsatz in Baumholder, BwFeuerwehr, Sportfördegruppe Mainz, Küchen in Klotzberg- und Rilchenbergkaserne, Truppenübungsplatz und Küche in Mainz.



KONTAKT

Servicestation Idar-Oberstein

Am Rilchenberg 61, Geb. 58

55743 Idar-Oberstein

Tel. 06781 512734

svs.idar.oberstein@bwbm.de

Mo - Fr 8.00 - 12.00 Uhr

Mo, Di, Do 13.00 - 15.00 Uhr

Grußwort des Kommandeurs Panzertruppenschule Munster



Sehr geehrte Kameraden, sehr geehrte Gäste!

Die Artillerieschule wurde im Jahr 2015 als Ausbildungsbereich STF/Indirektes Feuer dem damaligen Ausbildungszentrum MUNSTER, heute Panzertruppenschule, unterstellt. Unsere gemeinsame Aufgabenerfüllung ist auf das Gefecht der verbundenen Waffen in der Landes- und Bündnisverteidigung ausgerichtet.

In der Führerausbildung ist das Erlernen dieses Zusammenwirkens unverzichtbar. Kampf- und Kampfunterstützungstruppen müssen zur Erfüllung dieses Auftrages ihre Ausbildung in allen Phasen eng miteinander verzahnen. Das indirekte Feuer, die streitkräftegemeinsame taktische Feuerunterstützung macht im Krieg den Unterschied. Ihre Bedeutung kann gar nicht überschätzt werden.

Dem Verbund vorgeschaltet steht die Ausbildung in den einzelnen Fertigkeiten der Artillerietruppe und der streitkräftegemeinsamen taktischen Feuerunterstützung. Dafür ist die Artillerieschule in Idar-Oberstein das Kompetenzzentrum für die Bundeswehr und

in Teilen für das niederländische Heer. Dazu verfügt die Artillerieschule über besonders erfahrenes, motiviertes, qualifiziertes und spezialisiertes Personal, moderne Ausbildungsmittel und eine ausgezeichnete Simulationslandschaft. Eine Garnisonsstadt, die auf das Engste mit der Bundeswehr verbunden ist sowie der Truppenübungsplatz Baumholder mit seinen idealen Übungsbedingungen bieten darüber hinaus den perfekten Rahmen für effektive und kriegsnah gestaltete Ausbildung.

Getreu unserem Leitbild: „Im Auftrag vereint - gemeinsam stark“ wünsche ich der Artillerieschule stets Erfolg bei der Erfüllung ihrer vielfältigen Aufgaben. Ihnen, den Lehrgangsteilnehmerinnen und Lehrgangsteilnehmern sowie Besucherinnen und Besuchern wünsche ich einen gewinnbringenden Aufenthalt in Idar-Oberstein.



Brigadegeneral Björn F. Schulz

*Mit freundlichen Grüßen und auf einen
schönen Aufenthalt in Idar-Oberstein,
Herr F. Schulz*

Öffnungs- und Beratungszeiten aller Geschäftsstellen!



Öffnungszeiten:

09.00 - 12.30 Uhr Montag - Freitag
13.30 - 17.00 Uhr Dienstag und Donnerstag

Beratungszeiten:

08.00 - 19.00 Uhr Montag - Freitag
nach vorheriger Terminvereinbarung!



06781 601-0 Direkt-Filiale

Kundenservice und Terminvereinbarungen
08.00 - 18.00 Uhr Montag - Freitag

Öffnungszeiten Versicherungsagentur:



08.30 - 12.30 Uhr Montag - Freitag
13.30 - 16.00 Uhr Montag und Mittwoch
13.30 - 17.00 Uhr Dienstag und Donnerstag
weitere Termine nach vorheriger Vereinbarung!
06781 601-5630

 Kreissparkasse Birkenfeld

 kskbirkenfeld

 Kreissparkasse
Birkenfeld



 KIRNER_Privatbrauerei
#KIRNERverbindet 

MEHR UNTER:
WWW.KIRNER-BIER.DE



KIRNER
Privatbrauerei

Grußwort des Oberbürgermeisters der Stadt Idar-Oberstein



Liebe Soldatinnen und Soldaten,

in meinem Grußwort zur letztjährigen Ausgabe der Standortbroschüre hatte ich konstatiert, dass eine seriöse Vorhersage über die weitere Entwicklung oder gar ein Ende des völkerrechtswidrigen Angriffs von Russland auf die Ukraine zu diesem Zeitpunkt nicht möglich sei. Leider hat sich an dieser Aussage nichts geändert.

Im Gegenteil, neben diesem Krieg halten zahlreiche weitere Konflikte die Welt in Atem: Auseinandersetzungen im Sudan, Bürgerkrieg in Syrien und ganz aktuell der Krieg in Israel und Gaza. Und das sind nur einige wenige Beispiele der aktuellen bewaffneten Kontroversen.

Die Folgen dieser Entwicklungen für unsere Bundeswehr sind bekannt: Bundeskanzler Olaf Scholz hat eine Zeitenwende ausgerufen, die Bundeswehr wurde mit einem Sondervermögen von 100 Milliarden Euro ausgestattet. Unsere Artillerieschule bildet mit Unterstützung des Artillerielehrbataillons 345 ukrainische Soldaten für den Kampfeinsatz aus. Verteidigungsminister Boris Pistorius sprach gar davon, die Bundeswehr müsse kriegstüchtig werden.

Durch diese Entwicklungen ist die Bundeswehr in den Fokus der Öffentlichkeit gerückt. Eine ganz neue Situation für unsere Streitkräfte, denn bisher hatten die Soldatinnen und Soldaten oft den Eindruck, dass die Öffentlichkeit ihnen gegenüber ein freundliches Desinteresse an den Tag legt.

Bei uns in Idar-Oberstein war das schon immer anders, wir sind seit Jahrzehnten Garnisonstadt und der Standort ist bekannt für sein gutes, partnerschaftliches Miteinander von Militär und Zivilbevölkerung. Äußeres Zeichen hierfür ist die Patenschaft zwischen der Stadt Idar-Oberstein und der Artillerieschule, die im Jahr 1988 gegründet wurde. Zum 35-jährigen Bestehen der Patenschaft haben wir diese im vergangenen Jahr mit einer gemeinsamen Veranstaltung und der Unterzeichnung einer neuen Urkunde bekräftigt: Die Stadt steht weiterhin fest an der Seite der militärischen Einrichtungen sowie der Soldatinnen und Soldaten.



Insofern heiße ich Sie alle am Standort Idar-Oberstein herzlich willkommen. Diese Broschüre soll Ihnen einen ersten Überblick über die Stadt und deren Umgebung geben. Und ich lade Sie ein, unsere Region – das EdelsteinLand – selbst näher kennen zu lernen.

Herzlichst
Ihr

Frank Frühauf
Oberbürgermeister

Ihr Auto und Ihr Zuhause sind bestens abgesichert.



Und Sie und Ihre Familie?



**JETZT
BERATEN
LASSEN!**

Wenn es um Absicherung geht, sollten Sie nicht nur an Ihre vier Räder und Ihre vier Wände denken. Denken Sie auch mal an sich und Ihre Lieben.

Ob für das Wohl Ihrer Gesundheit, Alters- oder Pflegevorsorge, Arbeitskraft- oder Hinterbliebenenabsicherung – wir sind jederzeit für Sie da und beraten Sie gerne.

Kundendienstbüro

Michael Laub

Versicherungsfachmann
Tel. 06781 900036
michael.laub@HUKvm.de
Hauptstr. 299
55743 Idar-Oberstein

Kundendienstbüro

Anke Laub

Versicherungsfachfrau
Tel. 06782 9846379
anke.laub2@HUKvm.de
Maiwiese 24
55765 Birkenfeld

Kundendienstbüro

Susanne Burchert

Versicherungsfachfrau
Tel. 06381 425260
susanne.burchert@HUKvm.de
Bahnhofstr. 45
66869 Kusel

Kundendienstbüro

Angelika Liesch

Versicherungsfachfrau
Tel. 06752 9134110
angelika.liesch@HUKvm.de
Bahnhofstr. 37
55606 Kirn



HUK-COBURG

Aus Tradition günstig

Grußwort des Landrats des Nationalparklandkreises BIRKENFELD

Als Landrat des Nationalparklandkreises Birkenfeld heiße ich Sie herzlich willkommen.

Der Bundeswehrstandort Idar-Oberstein ist für unseren ganzen Landkreis ein wichtiger Faktor. Bürger schätzen die Bundeswehr vor Ort als Arbeitgeber, für viele Unternehmen ist das Militär ein unverzichtbarer Auftraggeber. Das Verhältnis zu „unseren“ Standorten ist gut.

Nach einer langen von Frieden in Europa, weltpolitischer Entspannung und Truppenabbau geprägten Epoche haben im letzten Jahrzehnt Kriege und Konflikte wieder stark zugenommen. Vor allem der russische Angriffskrieg gegen die Ukraine verdeutlicht den hohen Stellenwert der Artillerie, deren Herz hierzulande in Idar-Oberstein schlägt.

Dieser Umstand führt jedes Jahr eine Vielzahl von Lehrgangsteilnehmern nicht nur aus Deutschland in unseren Landkreis. Als Kreisverwaltung wollen wir unseren Beitrag dazu leisten, dass Ihre Zeit am Standort erfolgreich ist und Ihnen in bester Erinnerung bleibt. Die Dienstleistungen und Zuständigkeiten können Sie unserem Internetauftritt www.landkreis-birkenfeld.de entnehmen.

Für den Ausgleich nach Dienst bieten sich Ihnen vielfältige kulturelle und kulinarische Möglichkeiten, sportliche Aktivitäten, aber auch Naturerlebnisse an. Ich empfehle Ihnen: Schauen Sie sich um, besuchen Sie die vielen Feste und Veranstaltungen.



13

Auf diesem Weg habe ich selbst unsere Region schätzen gelernt.

Ich wünsche Ihnen alles Gute!

Mirosław Kowalski
Landrat



19 medizinische Fachdisziplinen

Engagiert und kompetent in Sachen Gesundheit



QR-Code scannen
und mehr erfahren.
www.io.shg-kliniken.de



SHG: Klinikum Idar-Oberstein

Mit uns kommen Sie immer ans Ziel.

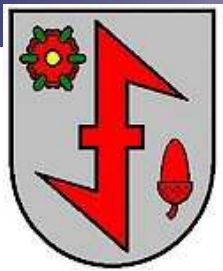


- **Service**
- **Verkauf**
- **Mietwagen**
- **Lackiererei**

**AUTO
STEIN**

55624 RHAUNEN - Tel.: 0 65 44 / 738

www.Ford-Stein.de - Mail: Ford-Stein@t-online.de



Idar-Oberstein



Idar-Oberstein gehört mit seinen rund 30.000 Einwohnern zu den 20 größten Städten in Rheinland-Pfalz und ist durch eine Vielzahl von Behörden, Bildungseinrichtungen und ansässigen Unternehmen wirtschaftliches Zentrum des oberen Nahraumes. Die Stadt entstand am 01.10.1933 durch die Zusammenlegung der bis dahin selbstständigen Städte Idar und Oberstein sowie der Gemeinden Algenrodt und Tiefenstein. Im Zuge der rheinland-pfälzischen Gebietsreform in den Jahren 1969/70 wurden neun weitere Gemeinden eingegliedert. Aktuell stehen in fast allen Stadtteilen erschlossene Baugrundstücke für Bauwillige zur Verfügung. Die Stadt möchte vor allem Familien mit Kindern beim Erwerb von städtischen Baugrundstücken und der Schaffung von Wohneigentum unterstützen. Daher hat der Stadtrat eine Richtlinie erlassen, wonach Familien beim Kauf eines städtischen Baugrundstücks ein Nachlass von 20 Prozent des Grundstückspreises, höchstens jedoch 5.000 Euro, gewährt wird.



Als voll ausgebildetes Mittelzentrum verfügt Idar-Oberstein über die entsprechende Infrastruktur, so z. B. umfangreiche Angebote der Kinderbetreuung und sämtliche allgemein bildenden, weiterführenden sowie berufsbildenden Schulen. Das Gebiet der Erwachsenenbildung wird abgedeckt durch die Kreisvolkshochschule sowie verschiedene staatliche und private Bildungseinrichtungen. Zur medizinischen Versorgung stehen eine breit gefächerte Kompetenz niedergelassener Ärzte und weiterer Dienstleister sowie ein Schwerpunktkrankenhaus mit rund 500 Planbetten zur Verfügung. Die multifunktionale Messe Idar-Oberstein bietet neben dem facettenreichen Messe- und Ausstellungsprogramm auch ideale Bedingungen für Tagungen, kulturelle Events oder Feiern. Im Rahmen der Verkehrsinfrastruktur verfügt die Stadt im Stadtteil Götttschied über einen Verkehrslandeplatz, der von einem privaten Verein, dem Aero-Club Idar-Oberstein betrieben wird. Den zentralen Bahnhof hat die Stadt 2015 von der Deutschen Bahn übernommen und anschließend den davor liegenden Verkehrsplatz mit dem angegliederten zentralen Omnibusbahnhof komplett neu gestaltet. Im Anschluss wurde auch das Bahnhofsgebäude selbst modernisiert und ausgebaut.

Im Jahr 2022 wurde das Busnetz im Landkreis Birkenfeld massiv ausgebaut. Damit wurden unter anderem das bisherige Verkehrsangebot verdreifacht und verbundübergreifende Schnellbuslinien eingerichtet. So verbindet die neue Schnellbuslinie 800 Idar-Oberstein und Trier mit einer Fahrzeit von rund 90 Minuten und zwar von Montag bis Freitag im Stundentakt und am Wochenende zweistündlich.



Weltweit bekannt ist Idar-Oberstein durch seine über 500 Jahre alte Edelstein- und Schmuckindustrie, die eng mit der Geschichte der Stadt verbunden ist. Nirgendwo sonst sind Lehre und Ausbildung, Produktion und Handel, Dienstleistung und Forschung in der Edelsteinbranche so eng verknüpft und konzentriert wie hier. Etliche Institute sowie Lehr- und Forschungseinrichtungen bis hin zum Studiengang Edelstein und Schmuck der Hochschule Trier haben ihren Sitz in der Stadt genauso wie die weltweit einzige kombinierte Diamant- und Edelsteinbörse. Auch heute stellt diese Branche immer noch einen bedeutenden Wirtschaftsfaktor dar.

Ebenfalls stark vertreten ist die Metall und Kunststoff verarbeitende Industrie, deren überwiegend mittelständige Unternehmen oftmals aus Betrieben der Edelstein- und Schmuckbranche hervorgegangen sind. Zahlreiche Zulieferer der Automobil- und Werkzeugindustrie fertigen hochpräzise Fräs-, Dreh- und Stanzteile für nationale und internationale Kunden. Einer der bekanntesten privaten Arbeitgeber im Bereich des produzierenden Gewerbes dürfte die Fissler GmbH sein. Das 1845 in Idar-Oberstein gegründete Unternehmen ist weltweit einer der führenden Hersteller im Segment hochwertiger Kochgeschirre. Weiterhin befindet sich in Idar-Oberstein ein Standort des Biotechnologieunternehmens BioNTech, das 2020 den ersten mRNA-basierten Impfstoff gegen SARS-CoV2 entwickelte.

Einen hohen Bekanntheitsgrad genießt die Stadt auch als Militärstandort. Nach einer wechselvollen Geschichte als Garnisonstadt im 19. und 20. Jahrhundert richtete die Bundeswehr 1956 in Idar-Oberstein die Artillerieschule ein, die zentrale Ausbildungsstätte der Artillerietruppe des Heeres. Diese ist die zentrale Ausbildungsstätte für indirektes Feuer und bis heute das Mutterhaus für alle Artilleristen und Mörsersoldaten. Das gute Verhältnis zwischen Bundeswehr sowie Bevölkerung und Verwaltung findet sein äußeres Zeichen in der Patenschaft, die 1988 zwischen der Stadt Idar-Oberstein und der Artillerieschule begründet wurde. Gemeinsame Veranstaltungen wie der jährliche Neujahrsempfang und andere sind Ausdruck dieser gelebten Partnerschaft.

Außer der Patenschaft zur Artillerieschule pflegt die Stadt Idar-Oberstein auch mehrere internationale Städtepartnerschaften. Die erste entstand 1966 durch eine Freundschaft zwischen den Sportvereinen des damals noch nicht eingemeindeten Stadtteils Kirchenbollenbach und des französischen Städtchens Achicourt. Bei der Eingemeindung wurde die Partnerschaft von der Stadt Idar-Oberstein übernommen. Daneben wurden im Lauf der Jahre Partnerschaften mit den Städten Les Mureaux (Frankreich), Margate (Großbritannien), Turnov (Tschechien) und Sosnowiec (Polen) geschlossen.

Die Urlaubsregion an der Deutschen Edelsteinstraße stellt ein beliebtes Reiseziel dar. Zur effektiveren touristischen Vermarktung der Destination haben die Stadt Idar-Oberstein und die Verbandsgemeinde Herrstein den Marketingverbund EdelsteinLand gegründet, dem mittlerweile auch die Verbandsgemeinden Baumholder und Birkenfeld beigetreten sind. Im Rahmen dieser touristischen Kooperation werden die weltberühmten Museen, Schmuckateliers, Edelsteinschleifereien und Besucherbergwerke sowie das wildromantische Naturerlebnis auf Premiumwanderwegen und im Nationalpark Hunsrück-Hochwald, die das EdelsteinLand zu bieten hat,



gemeinsam präsentiert. Mehr dazu finden Sie im Kapitel Tourismus und Sehenswürdigkeiten

Ein buntes Sport-, Freizeit- und Kulturangebot sorgt für Unterhaltung und Abwechslung. Die Nationalparkregion lädt zum Wandern und Mountainbiken ein. Golf, Tennis, Reiten, Segel- und Ultraleichtflug, die Freizeitmöglichkeiten sind grenzenlos, sogar Wintersport ist auf der höchsten Erhebung von Rheinland-Pfalz, dem Erbeskopf (816 Meter), möglich. In Idar-Oberstein ermöglichen ein Hallenbad und das Naturbad Staden Badevergnügen für Groß und Klein.

Mit seinem umfangreichen und vielfältigen Veranstaltungsprogramm hat sich Idar-Oberstein in den vergangenen Jahren weit über seine Grenzen hinaus als Ort der Kunst und Kultur profiliert. Basis des kulturellen Geschehens sind seit vielen Jahren das städtische Theaterprogramm und eine Reihe weiterer Kulturveranstaltungen, die vor allem im Stadttheater dargeboten werden. Hier finden in einladendem Ambiente Oper, Operette, Konzert, Tanztheater, Schauspiel und Kabarett, aber auch vielfältige Veranstaltungen der



über 40 heimischen Kulturvereine statt, die seit vielen Jahren einen unverzichtbaren Beitrag zum städtischen Kulturleben leisten.

Unter der Dachmarke „Idar-Oberstein leuchtet“ finden sich neben Festivals wie den Jazztagen oder dem „Theatersommer Idar-Oberstein“ auch Kooperationsveranstaltungen wie der Deutsche Edelsteinschleifer- und Goldschmiedemarkt mit Straßentheaterfestival sowie Konzertabende mit regionalen Kulturvereinen.

Ein facettenreiches Ausstellungsprogramm in Sachen Schmuck wird unter dem Label „Idar-Oberstein schmückt sich“ präsentiert. Hierzu gehören jährlich mehrere Ausstellungen innerhalb der Stadt und international, ein wissenschaftliches Colloquium und das „Artist in Residence“-Projekt, das im Industriedenkmal Jakob Bengel beheimatet ist. Innerhalb dieses Projektes weilen renommierte Schmuckkünstler zu mehrwöchigen Arbeitsaufenthalten in der historischen

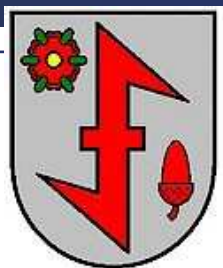
Bouteriewaren- und Uhrkettenfabrik und lassen sich von der Atmosphäre der denkmalgeschützten Manufaktur inspirieren. Das Angebot an Edelstein- und Schmuck affinen Veranstaltungen wird abgerundet durch die beiden Messen Mineralientage und Kostbar sowie die „Offenen Werkstätten“, bei denen am ersten Wochenende vor Ostern Edelstein- und Schmuckgestalter Einblicke in ihre Ateliers gewähren.



Saana Textilpflege GmbH

**Textile Vollversorgung
für Gesundheitseinrichtungen, Hotellerie und Industrie**

**Käseicher Weg 6
55743 Idar-Oberstein
Tel: 06784 – 40 829-0
info@saanatex.de**



Die Garnison Idar-Oberstein

Idar-Oberstein weist eine sehr wechselvolle militärische Geschichte auf. Bereits im Jahr 58 v. Chr. beherbergte die Stadt nach germanisch keltischer Herrschaft römische Soldaten, die bis in das Jahr 350 n. Chr. die Geschicke lenkten. Bunt gewürfelt waren die Scharen von Soldaten unterschiedlicher Herkunft und Zugehörigkeit, die in späteren Jahrhunderten durch die Stadt zogen oder hier campierten.



Unterkunft dienten, diese jedoch ihrer eigentlichen Verwendung wieder zugeführt werden sollten, wurde in den Jahren 1922 – 1928 die Kaserne „Auf der Hohl“ (später Hohl-Kaserne) errichtet. Diese wurde jedoch von den Franzosen bis zu ihrem Abzug 1930 nicht mehr bezogen. In der Hohlkaserne wurde zeitweise u. a. ein Zug der Oldenburger Landespolizei einquartiert.

Im Zuge der Stationierung deutscher Truppen im Rheinland ab 1936 zog ein Heeresneubauamt in die Stadt ein, eines der Zeichen dafür, dass Idar-Oberstein Garnisonsstadt werden sollte. In einer zweijährigen Bauzeit wurden 1937/38 die Straßburg- und die Klotzbergkaserne errichtet.

Im Jahr 1938 wurden in Idar-Oberstein schließlich folgende Verbände und Dienststellen der Wehrmacht stationiert:

- III. Abteilung Artillerieregiment 34 (Straßburg-Kaserne),
- Infanterieregiment 107 mit Regimentsstab und 13. und 14. Kompanie (Klotzbergkaserne)
- Infanteriekommandeur 34 (Generalmajor Strecker, zugleich Standortältester und Kommandeur 79. Infanterie-Division) („Haus Purper“, Stadtzentrum)
- Teile II./Festungs-Flakregiment 32 (Hohlkaserne)

Während des deutsch-französischen Krieges 1870/71 durchquerten deutsche Truppen die Stadt. Bis zum Ersten Weltkrieg gab es keine ständige militärische Stationierung und während des Krieges blieb Idar-Oberstein von kriegerischen Handlungen weitgehend verschont.

Ab 1919 stand Idar-Oberstein unter französischer Besatzung. Da Schulen und Turnhallen den französischen Soldaten als

Während des Zweiten Weltkrieges waren in der Stadt Nachrichtensoldaten, Pioniere, Infanteristen und Sanitätssoldaten stationiert. In einem Kriegsgefangenenlager auf der Hohl waren darüber hinaus rund 300 französische und sowjetische Kriegsgefangene interniert. Am 13. März 1945 endete zunächst die Zeit als deutsche Garnisonsstadt. Die ersten amerikanischen Soldaten zogen am 20.03.1945 in Idar-Oberstein ein. Bereits im Juli 1945 wurden die Amerikaner durch französische Besatzungstruppen abgelöst. In der Klotzberg-





kaserne war bis 1952 die französische Artillerieschule (Ecole d'Application d'Artillerie) stationiert. Die Kaserne war durch die Franzosen in „Quartier Jeanne d'Arc“ umbenannt worden. Die Straßburg-Kaserne wurde als Internierungslager für deutsche Gefangene und festgesetzte Personen genutzt.

Der 03.04.1956 stellt in der Garnisonsgeschichte der Stadt ein besonderes Datum dar. An diesem Tag trafen die ersten Soldaten der neuen Bundeswehr in Idar-Oberstein ein. Es waren die Angehörigen des Vorkommandos des Artillerielehrbataillons, des ersten Artilleriesverbandes der Bundeswehr. Sie bezogen den Südteil der Klotzbergkaserne, in der immer noch Teile des französischen Artillerieregimentes 32 stationiert waren. Am 25.04.1956 wurde die Kleine Standortkommandantur Idar-Oberstein/Baumholder mit dem Standortkommandanten im Stadtteil Idar aufgestellt.

Am 29.06.1956 übergaben die Franzosen die noch von ihnen genutzten Teile der Klotzbergkaserne an das Artillerielehrbataillon. Ende Juni 1956 erfolgte nun auch die Aufstellung der Artillerieschule. Am 06.07.1956 übernahm Oberst Ignaz Peslmüller im Rahmen eines feierlichen Übernahmeappells auf dem Exerzierplatz der Klotzbergkaserne als erster Kommandeur die neue Artillerieschule. Der Lehrbetrieb wurde noch im selben Monat aufgenommen. Im Jahre 1957 zogen die Feldjäger mit einem Feldjägerwachkommando in die Stadt ein. In der Hohlkaserne wurde eine Beobachtungslehrbatterie, in der Klotzbergkaserne die Topographiebatterie 900 aufgestellt.

1959 wurde das Artillerielehrregiment aufgestellt, dem im Oktober desselben Jahres das Feldartillerielehrbataillon 310 sowie das Panzerartillerielehrbataillon 51 unterstellt wurden.

1964 erfolgte die Einweihung der beiden neuen Garnisonskirchen Johanneskirche und St. Barbara.

Im November 1965 verlegte das Feldartillerielehrbataillon 310 (später Panzerartillerielehrbataillon 345) nach einem Feuer in der Klotzbergkaserne und dem damit verbundenen Unterkunftsmangel vorzeitig in den Standort KUSEL.

Am 01.11.65 erhielt die Standortkommandantur Idar-Oberstein den Namen Verteidigungskreiskommando (VKK) 413.

Im Jahre 1966 wurde das Panzerartillerielehrbataillon 51 in Feldartillerielehrbataillon 51 umbenannt. Am 01.04.1970 erfolgte die Aufstellung des Beobachtungslehrbataillons 5, welches im Mai 1973 mit allen Teilen in die Klotzbergkaserne einzog. Am 08.02.1973 nahmen zahlreiche Gäste an der feierlichen Übergabe der Rilchenbergkaserne, der neuen Liegenschaft für die Artillerieschule, teil.

Das Beobachtungslehrbataillon 5 wurde 1980 in Beobachtungslehrbataillon 53 umbenannt. Im Rahmen der Heeresstruktur 4 fusionierte 1981 das Artillerieregiment 5 (Diez a.d. Lahn) mit dem Idar-Obersteiner Artillerielehrregiment zum neuen Artillerielehrregiment 5 und verlegte noch im gleichen Jahr mit Stab und Stabsbatterie in die Hohlkaserne.

1981 wurde die bis dahin in Geilenkirchen stationierte Raketschule der Artillerie aufgelöst und als Lehrgruppe B in die Artillerieschule in Idar-Oberstein eingegliedert.

Anlässlich des 50. Jahrestages der Garnisonstadt wurden am 12.06.1988, im Rahmen einer Feier, Patenschaftsurkunden zwischen dem damaligen Oberbürgermeister Erwin Korb und dem Kommandeur der Artillerieschule, Brigadegeneral Heribert Göttelmann, ausgetauscht.

Am 01.04.1993 fusionierten Beobachtungslehrbataillon 53 und Feldartillerielehrbataillon 51 zum Beobachtungsartillerielehrbataillon 51 (Klotzbergkaserne).

1994 erfolgte die Aufstellung des Standortsanitätszentrums Idar-Oberstein. Im selben Jahr wurde das VKK 413, welches seit 1956 in der Stadt ansässig war, aufgelöst. Ab diesem Zeitpunkt wurden die Aufgaben des Standortältesten durch den Kommandeur der Artillerieschule wahrgenommen.

1997 erfolgte eine weitere Umbenennung des Beobachtungsartillerielehrbataillons 51 in Beobachtungspanzerartillerielehrbataillon 51.

2002 übernahm das Bundesvermögensamt einen Teil der Hohlkaserne, der verbleibende Bereich wird bis heute durch die Fernleitungsbetriebsgesellschaft (FBG) genutzt.

Am 21.03.2003 wurde das Artillerielehrregiment 5 sowie das Beobachtungspanzerartillerielehrbataillon 51 im Rahmen eines Appells mit Wirkung zum 30.06.2003 aufgelöst.

Mit Indienstellung der Inspektion Sprachausbildung Offizieranwärter am 02.06.2004 wurde die Klotzbergkaserne wieder als Liegenschaft genutzt. Im Juli 2006 wurde das Offizieranwärterbataillon Idar-Oberstein aufgestellt. Im Rahmen der Feier „50 Jahre Artillerieschule“ wurde am 10.09.2006 ein „Tag der offenen Tür“ an der Artillerieschule durchgeführt. Im gleichen Jahr wurde die internationale Zusammenarbeit mit der Indienstellung einer niederländischen Ausbildungsinspektion weiter intensiviert. 2008 verließen die letzten amerikanischen Soldaten den Standort. Diverse U.S. Verbände waren als Teil der Military Community Baumholder seit den 1950er Jahren durchgehend in der Straßburg-Kaserne stationiert gewesen.

Zum 31.03.2013 wurde das Offizieranwärterbataillon Idar-Oberstein im Zuge der Neustrukturierung der Offizierausbildung im Heer aufgelöst.



Ende 2014 schloss das Artillerielehrbataillon 345 mit allen Teilen seine Verlegung aus Kusel an den neuen Standort Idar-Oberstein ab.

Am 01.04.2013 wurde die Inspektion Sprachausbildung Offizieranwärter in die Rilchenbergkaserne verlegt. Die Inspektion wurde am 01.01.2015 der Offizierschule des Heeres in Dresden unterstellt, in XI. Inspektion Sprachenausbildung umbenannt und schließlich zum 01.10.2017 nach Dresden verlegt.

Die Artillerieschule wurde zum 30.06.2015 außer Dienst gestellt und als Ausbildungsbereich Streitkräftegemeinsame Taktische Feuerunterstützung/Indirektes Feuer (AusbBer STF/IndirF) dem Ausbildungszentrum Munster unterstellt. Um an die mehr als 150-jährige Geschichte deutscher Artillerieschulen zu erinnern, war im Vorgriff auf die Umbenennung bereits am 17.12.2014 die Rilchenbergkaserne in Artillerieschule umbenannt worden.

Am 09.07.2016 begingen der AusbBer STF/IndirF und das Art-LehrBtl 345 gemeinsam mit der Bevölkerung einen Tag der

Garnison und öffneten die Tore der Klotzbergkaserne sowie der Artillerieschule für über 8000 Besucher. Mit der Aufstellung des Joint Terminal Attack Controller Competence Center (JTACCC), einem Organisationselement der Luftwaffe, ab 01.01.2018 wurde ein weiterer Schritt zum Aufbau einer multinationalen Ausbildungs- und Übungseinrichtung STF am Standort Idar-Oberstein vollzogen.

Zum 01.04.2021 wurde der Ausbildungsbereich STF/Indirektes Feuer wieder in Artillerieschule umbenannt.

Aktuell sind folgende Einheiten/Dienststellen in Idar-Oberstein stationiert:

Artillerieschule (bis 17.12.2014: Rilchenbergkaserne):

- Artillerieschule
- Amt für Heeresentwicklung III 2 (5)
- 2./ Artillerielehrbataillon 345
- Joint Terminal Attack Controller Competence Center (JTACCC)
- Sanitätsversorgungszentrum Idar-Oberstein
- Niederländische Inspektion
- Instandsetzungszug Artillerie, 5./VersBtl 8
- Unterstützungspersonal Standortältester
- Unterstützungspersonal Kasernenkommandant
- Katholisches Militärpfarramt
- Evangelisches Militärpfarramt
- Feldweibel für Reservistenangelegenheiten des Landeskommandos Rheinland-Pfalz

Klotzbergkaserne:

- Artillerielehrbataillon 345
- Materialprüftrupp Idar-Oberstein
- KarriereCenter Saarlouis, Berufsförderungsdienst (BFD)
- Zivile Aus- und Weiterbildungs-Betreuungsstelle (ZAW)

Hohlkaserne:

- Fernleitungsbetriebsgesellschaft (FBG)

Weitere Dienststellen und zivile Auftragnehmer:

- Bundeswehrdienstleistungszentrum Idar-Oberstein
- Aerologischer Messzug Idar-Oberstein
- Bundeswehr Bekleidungsmanagement GmbH (Servicestation)
- BWI GmbH Service-Center Fritzlar
- Mobilitätscenter Idar-Oberstein (BwFuhrparkService GmbH)
- Heeresinstandsetzungslogistik GmbH, Stützpunkt Idar-Oberstein



Die Standortältesten Idar-Oberstein

OTL Müller	25.04.56 – 31.10.65 ab 01.11.65 – 30.09.72	Standortkommandant Standortältester
OTL Giskow	01.10.72 – 31.03.78	Standortältester
OTL Herzberger	01.04.78 – 31.03.82	Standortältester
OTL Weber	01.04.82 – 31.03.89	Standortältester
OTL Walter	01.04.89 – 30.09.93	Standortältester
OTL Perkhof	01.10.93 – 30.06.94	Standortältester



**Brigadegeneral
Wolfgang Fischer**
01.07.94 – 24.03.95
Standortältester



**Brigadegeneral
Reinhard Reichhelm**
25.03.95 – 19.03.97
Standortältester



**Brigadegeneral
Jochen Schneider**
20.03.97 – 24.10.01
Standortältester



**Brigadegeneral
Heinrich Fischer**
25.10.01 – 19.03.08
Standortältester



**Brigadegeneral
Heribert Hupka**
20.03.08 – 30.06.2015
Standortältester



**Oberst
Fiepko Koolman**
01.07.2015 – 22.03.2018
Standortältester



**Oberst
Dietmar Felber**
22.03.2018 – 27.04.2023
Standortältester



**Oberst
Olaf Tuneke**
seit 27.04.2023
Standortältester



Der Truppenübungsplatz Baumholder

Im Jahre 1936 wurde für das XII. Armeekorps durch das Generalkommando in WIESBADEN der Bau eines Truppenübungsplatzes geplant. Nach Prüfung mehrerer Vorschläge entschied man sich für das Gebiet nördlich von Baumholder. Das damals ca. 10.000 ha große Gebiet zwischen Nahe und Glan war wirtschaftlich wenig ertragreich und nur schwer zu bebauen. Insgesamt mussten 13 Ortschaften (Aulenbach, Ausweiler, Breungenborn, Ehlenbach, Erzweiler, Frohnhausen, Grünbach, Ilgesheim, Kefersheim, Mambächel, Oberjeckenbach, Ronnenberg und Wieselbach) für das Vorhaben



Ruine Schmittmühle

geräumt und den Bewohnern eine neue Heimat gegeben werden. Auch die Höfe Neuhof, Stenzhornerhof, Wickenhof, Hohenrötherhof und Fichtenhof, zehn Mühlen sowie die Forsthäuser Winterhauch und Wüstenfeld mussten dem Gelände des neuen Truppenübungsplatzes weichen.

Nachdem 3.970 Bewohner aus 764 Haushalten eine neue Heimat gefunden hatten, bildete der damalige Oberpräsi-

dent der Rheinprovinz durch eine besondere Anordnung den Gutsbezirk Baumholder als zuständige Verwaltungseinheit.

Die Entwicklung des Truppenübungsplatzes wurde nun rasch vorangetrieben. 1937 wurde mit dem Bau der Truppenunterkünfte am Nordwestrand der Stadt begonnen. Zusammen mit den Behelfslagern Aulenbach und Wilhelmswald standen schon bald Unterkünfte für eine ganze Division zur Verfügung. Die erste Platzkommandantur unter dem Kommandanten Oberst Thams war zunächst ins ehemalige Landratsgebäude eingezogen, ehe später das neue Gebäude Wilhelmswald bezogen werden konnte.



Übergabe des TrübPI Baumholder

Im April desselben Jahres kamen die Infanterieregimenter 105 und 70 als erste Truppen zum Üben nach Baumholder. Im darauffolgenden Jahr konnten die Kasernenanlagen ihrer Bestimmung übergeben werden. Der Ausbruch des Krieges ließ diesen auch nach heutigen Maßstäben enorm schnellen Aufbau jäh abbrechen. Viele Truppenteile aus ganz Deutschland und Österreich wurden nun auf dem Platz für kommende Fronteinsätze ausgebildet, andere Verbände neu aufgestellt.

Das Jahr 1944 brachte dann die erste Berührung mit dem Krieg. Im Herbst erfolgten mehrere Bombenangriffe auf die Anlagen des Platzes, mehrere Kasernengebäude, das Theater und einige Wirtschaftsgebäude wurden beschädigt.

Im März 1945 rückten die Amerikaner in Richtung Platz vor. Zunächst sollte der Platz verteidigt werden, am Ende fielen Stadt und Platz jedoch kampflos in die Hände der Amerikaner.

Bereits im August 1945 wurde der Platz von diesen an die Franzosen übergeben, die ihn beinahe 15 Jahre lang führen sollten. In diese Zeit fiel auch der Aufbau der US-Garnison Baumholder. Von 1951 bis 1952 wurde das Truppenlager für den Einzug der 2. US- Panzerdivision „Hell on Wheels“ eingerichtet.

Elf Jahre nach dem Ende des Krieges, im Sommer 1956, übten erstmals Soldaten der neuen deutschen Streitkräfte auf dem Truppenübungsplatz.

Zunächst war ein „Verbindungsoffizier“ bei der französischen Kommandantur eingesetzt. Diese Dienststelle mit einem Offizier, drei Unteroffizieren und sechs Zivilangestellten bildete die Grundlage für die am 12.03.1960 in Dienst gestellte Kommandantur. Mit der Übernahme durch die Bundeswehr begann die Errichtung von modernen nach grundsätzlichen militärischen Infrastrukturforderungen ausgestatteten Schießbahnen. Erstmals wurden aktiv Erosionsschäden bekämpft und mit der Regeneration von zerstörten Landschaften begonnen.

Es wurde ein Straßen- und Wegenetz errichtet, das ein sicheres Erreichen von Ausbildungsanlagen ermöglichte und gleichzeitig weiteren Erosionsschäden vorbeugte. Mit der



Erosionsschäden auf dem TrÜbPl Baumholder

Zeit wurden eine Reihe von Schießbahnen für Kampfpanzer und Schützenpanzer angelegt, die teilweise noch heute das Gesicht des Übungsplatzes bestimmen, wie z. B. die „Panzerplatte“, von der damals Schulschießübungen geschossen wurden. Heute wird die „Schießgrundausbildung“ kostensparend an Simulatoren durchgeführt.

Der Truppenübungsplatz heute

Der Truppenübungsplatz ist ca. 11.900 ha groß und hat eine Ausdehnung von 15 km in West-Ost- und 13 km in Nord-Süd-Richtung. Der Platz besitzt Mittelgebirgscharakter mit großen



Höhenunterschieden, der Geländebedingungen von zahlreichen Einsatzszenarien nahezu optimal abbildet. Der Erbenwald, mit 608 m die höchste Erhebung, liegt im Nordteil des Truppenübungsplatzes. Die niedrigste Stelle im südöstwärtigen Teil des Platzes ist der Zusammenfluss der Bäche Steinalp und Totentalp, sie liegt auf nur 215 m. Die mittlere Höhenlage beträgt ca. 500 m. Der Truppenübungsplatz wird von mehreren tiefen Tälern durchschnitten. Fast 55 % des Platzes sind bewaldet. Die Waldflächen befinden sich vorwiegend am Rande des Platzes im Norden, Osten und Süden, diese dienen gleichzeitig als „lebende“ Lärmschutzwand. Der Untergrund ist felsig, die Bodenbedeckung besteht teilweise aus einem dünnen Lehmboden.

Mit dem Nutzungskonzept aus dem Jahr 2021 wurden die Vorgaben geändert und die Anzahl der Einheiten, die gleichzeitig auf dem Truppenübungsplatz üben können, auf drei Artilleriebatterien bzw. gepanzerte Kampfkompanien und vier sonstige Kompanien angepasst.

Der Truppenübungsplatz verfügt heute über verschiedene Schießbahnen/-anlagen und sonstige Ausbildungseinrichtungen und kann mit nahezu allen Waffensystemen des Heeres und auch der Luftwaffe genutzt werden.

Für die Systeme der Artillerie sind Schussweiten von 2.500 bis 11.000 m (aus Außenfeuerstellungen bis 15.000 m) möglich.

Die Gesamtunterkunftskapazität beträgt 2.350 Soldaten, wovon 1.450 Soldaten im Truppenlager und 900 Soldaten auf Biwakplätzen untergebracht werden können.



Im Einzelnen können nach dem neuen Nutzungskonzept bereitgestellt werden:

- 15 Schießbahnen, davon:
 - ◆ 1 Konvoi-Schießbahn,
 - ◆ 1 Waldkampfbahn,
 - ◆ 1 Fliegerabwehrschießanlage,
 - ◆ 1 Schießbahn zum direkten Richten für die Artillerie,
 - ◆ 1 Ausbildungsanlage für Spezialkräfte.
- 64 Feuerstellungen für Rohrartillerie und Mörser, einige davon auch für Raketenwerfer,
- 5 Außenfeuerstellungen,
- Zielgebiete für Bordkanonen und Abwurfmunition von Luftfahrzeugen
- 2 Handgranatenwurfstände,
- 1 Handgranatenwurfhaus,
- 3 Sprengplätze,
- 2 Beobachtungsbunker für Artillerie- und Mörserschießen,
- 1 Kfz-Geländelehrbahn,
- 1 Counter-Improvised Explosives Devices Übungsbahn inkl. "Indoor"-Übungshaus,
- 1 Übungsanlage für Urbane Operationen,
- 1 Hindernisbahn mit besonderen Anforderungen,
- Einsatzmöglichkeiten für alle Panzerabwehrlenkflugkörper,
- Ausbildungsanlagen für Feldlagerbetrieb („Unterbringung im Einsatz“).

Der Truppenübungsplatz Baumholder ist als Luft-/Bodenschießplatz sowie für die Ausbildung der Fliegerleitoffiziere/Forward Air Controller (FAC-Ausbildung) derzeit für die Bundeswehr und die verbündeten Luftstreitkräfte unverzichtbar. Auch für den Einsatz aller derzeit in Nutzung befindlichen unbemannten Aufklärungsfluggeräte (Drohnen) bietet Baumholder aufgrund seiner

Schießbahn 35



Bombenabwurf auf Luftwaffenziele



Kfz - Geländelehrbahn

einzigartigen Geländestruktur optimale Möglichkeiten und wird daher bevorzugt genutzt.

Schießbahnen und Anlagen wurden und werden weiterhin an die Anforderungen einer einsatzorientierten Ausbildung angepasst. Damit wird der übenden Truppe eine realistische einsatznahe Ausbildung ermöglicht. Dabei wird den jeweiligen Einsatzbedingungen/Ausbildungsbedürfnissen der Truppe Rechnung getragen.

Im Jahr 2008 wurde mit Kräften des Bundeswehr-Dienstleistungszentrums Idar-Oberstein die erste Kfz-Geländelehrbahn auf einem Truppenübungsplatz gebaut und in Betrieb genommen.



Hindernisbahn

Diese Ausbildungsanlage bietet Kraftfahrfeldwebeln die Möglichkeit, Militärkraftfahrer sehr realistisch auszubilden und führt damit zur Vermeidung von Unfällen und kann somit sowohl im Inland als auch in Auslandseinsätzen Leben retten.



Weitere Highlights sind die im Jahr 2010 fertig gestellte Hindernisbahn mit besonderen Anforderungen und der Umbau einer Schießbahn für die Konvoiausbildung im Jahr 2012. Die Nachfrage nach Nutzung dieser Einrichtung ist sehr hoch. Kurz vor der Übergabe an den Nutzer befindet sich derzeit ein Brandübungshaus, in dem sich Selbstschutz- und Brandschutzkräfte der Bundeswehr optimal auf Einsätze vorbereiten können.

Der Truppenübungsplatz verfügt insgesamt über ein ausgebautenes Straßen- und Wegenetz, welches rund 300 km umfasst. Dieses dient dem schnellen Erreichen der Schieß- und Ausbildungsanlagen sowie dem Schutz des Platzes vor Bodenerosion.

Die Ausbildungseinrichtungen wurden und werden den aktuellen Anforderungen an eine einsatz-/auftragsorientierte Ausbildung angepasst.



Schießbahn mit Häuserkulissen

Heute wird der Truppenübungsplatz hauptsächlich durch die Artillerieschule aus Idar-Oberstein, das Artillerielehrbataillon 345 aus Idar-Oberstein, die Einheiten der Luftlandebrigade 1 aus Saarlouis (Saarlandbrigade), der Technischen Schule des Heeres aus Aachen und von in Rheinland-Pfalz stationierten Einheiten der US-Army und Air-Force genutzt. Darüber hinaus nutzen bevorzugt Einheiten aus Rheinland-Pfalz, Nordrhein-Westfalen und Hessen den Truppenübungsplatz Baumholder. Aber auch Einheiten aus ganz Deutschland und anderer NATO-Staaten sowie Polizeien des Bundes und der Länder nutzen den Truppenübungsplatz zum Üben im scharfen Schuss.

Die Truppenübungsplatz-Kommandantur

Die Truppenübungsplatzkommandantur betreibt gemeinsam mit dem Bundeswehr-Dienstleistungszentrum Idar-Oberstein, dem Zentrum Brandschutz der Bundeswehr sowie dem Bundesforstbetrieb Rhein-Mosel den Truppenübungsplatz Baumholder und bietet somit den Nutzern des Übungsplatzes alle erforderlichen Leistungen von Unterkunft über Verpflegung bis zu hervorragenden Ausbildungseinrichtungen, sodass diese eine effiziente Ausbildung durchführen können.

Die Truppenübungsplatzkommandantur Baumholder mit einer Personalstärke von 36 Dienstposten, ist seit 2015 ein Teil des „Bereiches Truppenübungsplatzkommandanturen Süd“ in Wildflecken und bildet somit einen Verbund mit den Truppenübungsplätzen Wildflecken, Hammelburg, Heuberg und dem Deutschen militärischen Verbindungskommando des US-Truppenübungsplatzes Grafenwöhr.



Artillerieschule



„Der Platz der Deutschen Artillerie“ mit Stabsgebäude (Bild: Bundeswehr)

26

Als Teil der Panzertruppenschule Munster ist die Artillerieschule (ArtS) in Idar-Oberstein die zentrale Ausbildungsstätte des indirekten Feuers im Heer und damit verantwortlich für die lehrgangsgebundene Ausbildung der Artillerietruppe, der Mörsersoldaten der Infanterie sowie der Koordinierungselemente der Streitkräftegemeinsamen Taktischen Feuerunterstützung (STF) von Artillerietruppe und Infanterie.

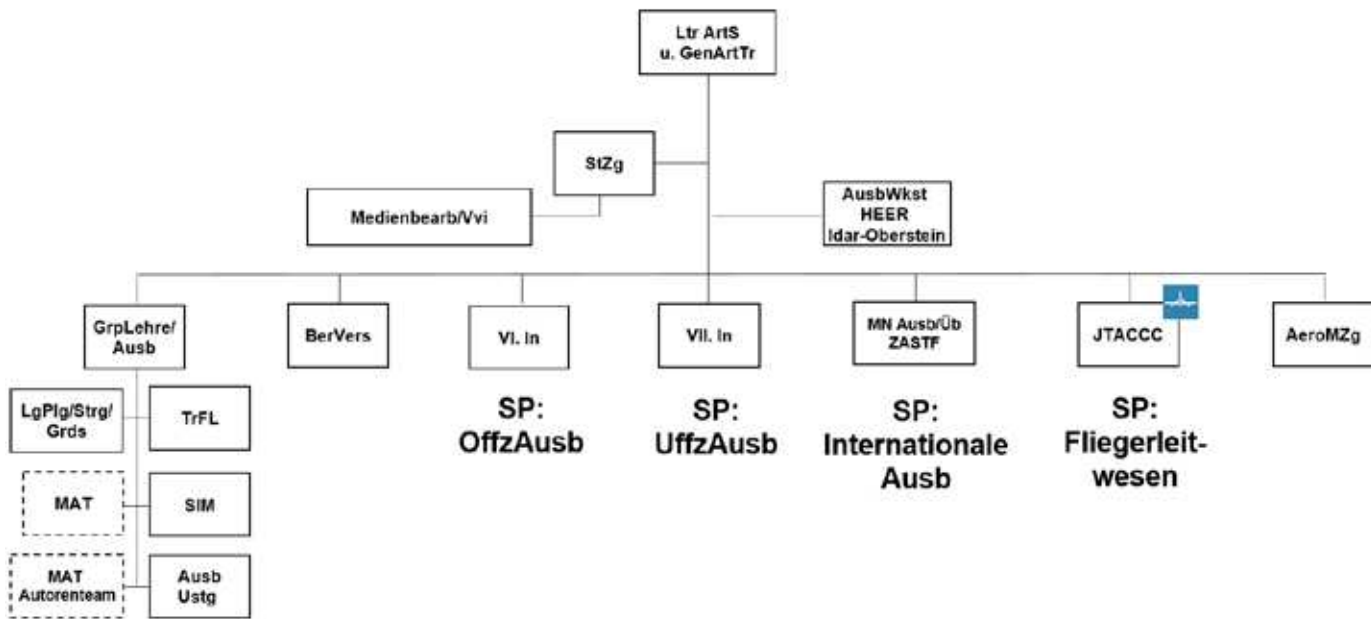
Der Leiter der ArtS, Oberst Olaf Tuneke, ist gleichzeitig auch General der Artillerietruppe.

Die ArtS bildet in Laufbahn-, Verwendungs- und Sonderlehrgängen sowie bei Bedarf in einsatzvorbereitenden Lehrgängen Offiziere, Offizieranwärter, Reserveoffiziere, Reserveoffizieranwärter und Unteroffiziere aus.

Die Lehre gliedert sich in die vier nachfolgenden Hauptbereiche.

VI. Inspektion: Offizierausbildung

Im Zuge ihrer Ausbildung durchlaufen alle Offizieranwärter und Offiziere der Artillerietruppe früher oder später einen oder mehrere Lehrgänge in der VI. Inspektion der ArtS. Dazu führt die Inspektion neben dem Fahnenjunkerlehrgang auch den Offizierlehrgang 3 in den Ausbildungsklassen Rohrartillerie, Raketenartillerie, Schallmessdienst, Fluggeräte-einsatzdienst Kleinfluggerät Zielortung (KZO) und Beobachtungsdienst (STF) sowie den Einheitsführerlehrgang, Bataillonskommandeurlehrgang und Lehrgang Artillery Systems Cooperation Activities (ASCA) durch. Außerdem ist sie für die Ausbildung der Mörsertruppe der Infanterie mit den



Gliederung der Artillerieschule

Lehrgängen Truppführer Mörser, Mörsergrundlehrgang, Mörseraufbaulehrgang und Schießlehrerlehrgang Mörser verantwortlich.

VII. Inspektion Unteroffizierausbildung

Äquivalent zur Offizierausbildung der VI. Inspektion bildet die VII. Inspektion alle Unteroffiziere mit Portepepe für ihre Verwendungen in der Artillerietruppe aus. Dazu führt sie Feldwebellehrgänge Militärischer Fachteil (MFT) in 11 Ausbildungsklassen (Laufbahnlehrgänge), Aufbau- Verwendungslehrgänge für Feldwebel der Artillerietruppe (Zugführerebene) und Verwendungslehrgänge zur Ausbildung am Führungs- und Waffeneinsatzsystem Artillerie Daten-, Lage- und Einsatz Rechnerverbund (FÜWES ADLER) durch.

Inspektion „Multinationale Ausbildung/Übung Zentrale Ausbildungseinrichtung Streitkräftegemeinsame Taktische Feuerunterstützung“

Die Inspektion „Multinationale Ausbildung/Übung Zentrale Ausbildungseinrichtung“ (MN Ausb/Üb ZASTF) leistet vornehmlich die Teamausbildung der STF-Koordinierungselemente aller Ebenen im nationalen und multinationalen Bereich. Diese sind:

- Joint Fire Support Teams auf Kompanieebene,
- Joint Fire Support Coordination Teams auf Bataillonebene,
- Joint Fire Support Coordination Groups auf Brigade- und Divisionsebene.

Zusätzlich ist sie zuständig für die Ausbildungsanteile der Feldwebel im Schnittstellentrupp Taktische Datenlink (TDL), die Ausbildung von Joint Fires Observer und die fachliche

Unterstützung von Übungen der Artillerieverbände. Besonderes Augenmerk verdient zusätzlich die Planung und Durchführung von Übungen im alljährlichen trinationalen Projekt GRIFFIN STRIKE (Deutsch-Niederländisch-Belgische Kooperation).

Joint Terminal Attack Controller Competence Center

Mit dem Joint Terminal Attack Controller Competence Center (JTACCC) als Teil der ArtS am Kompetenzstandort Idar-Oberstein leistet die Luftwaffe einen sichtbaren Beitrag zur Ausbildung und Weiterentwicklung im Bereich STF mit Schwerpunkt Fliegerleitwesen.

Das JTACCC hat den Auftrag, Ausbildungen und Übungen zum Erreichen und zum Erhalt der Kompetenz für Fliegerleitpersonal zu planen, zu koordinieren und durchzuführen. Darüber hinaus unterstützt das JTACCC in der lehrgangsgebundenen Ausbildung der Offiziere und Unteroffiziere an der ArtS zum Themenkomplex STF.



Der Joint Fire Support Team Simulator

Simulatoren/Ausbildungsanlagen

Zur Unterstützung und Sicherstellung einer realitätsnahen und kosteneffizienten Ausbildung stehen der ArtS 15 verschiedene Simulationssysteme mit 24 Ausbildungsanlagen zur Verfügung.

Neben Simulatoren und Ausbildungsanlagen für sämtliche Artilleriesysteme der Bundeswehr verfügt die Schule seit dem 1. April 2019 über den europaweit modernsten NATO-akkreditierten Joint Fire Support Team Simulator, der nicht nur die Ausbildung bundeweheigener Kräfte auf höchstem Niveau erlaubt, sondern es auch ermöglicht, diese Kompetenz im mul-

tinationalen Rahmen des „Framework Nation Concept“ anzubieten.

Die Nähe zum Truppenübungsplatz Baumholder, auf dem Theorie, Simulation und Praxis bis hin zum scharfen Schuss in einer nahezu einzigartigen Ausbildungs- und Übungsumgebung zusammengeführt werden können, erhebt den Standort Idar-Oberstein zu einem der wichtigsten und am besten geeigneten Zentren für die Ausbildung von STF-Elementen.

Die Panzerhaubitze 2000 im scharfen Schuss (Bild: Bundeswehr, Torsten Kraatz)



Systeme der Artillerie und STF



Artilleriebeobachtungsradar ABRA



Raketenwerfer MARS im Feuerkampf



Artillerieortungsradar COBRA in Stellung



Mörser im Feuerkampf



Start der Drohne KZO



Transportpanzer Fuchs (JFSCT)



Amt für Heeresentwicklung III 2 (5)

Die schärfste Stellschraube in militärischen Handlungen ist der Informationsvorsprung. Sowohl in den Faktoren der Truppenführung sind Informationen ein Baustein für eine erfolgreiche Gefechtsführung, als auch bei den Elementen des Gefechts, ist der Kampf um Informationen ein essentieller und möglicherweise alles entscheidender Faktor.



Kartendarstellung ADLER DVA STF



KZO

namischen Gefechtsführung ermöglicht das „Führungs- und Waffen-Einsatz-System Artillerie-Daten-Lage-Einsatz-Rechnerverbund“ (FüWES ADLER), welches plattformübergreifend Informationen verarbeitet und weiterleitet.

Im Wirkverbund Streitkräftegemeinsame Taktische Feuerunterstützung (STF), ist der „ADLER“ das Mittel der Wahl um Steilfeuer anzufordern und das Lagebild des militärischen

30

Eine vernetzte Operationsführung auf nationaler als auch auf multinationaler Ebene ist notwendig, um den Erfolg eines Gefechtes der verbundenen Waffen höchsteffizient und mit hoher Präzision gewährleisten zu können. Diese Art der dy-



FENNEK



Raketenwerfer MARS II

Führungspersonals zu verdichten. Seit mehr als drei Jahrzehnten ist das Amt für Heeresentwicklung mit der Software-



Mörser

pflege und -änderung des FÜWES ADLER betraut, um den Nutzern ein stabiles und effizientes Arbeiten zu ermöglichen.

Das Dezernat III 2 (5) gehört organisatorisch in das Mutterhaus der Heeresentwicklung in KÖLN, ist aber ansässig in der Artillerieschule auf dem Rilchenberg. Eine hervorragende Symbiose und Gewinnsituation für alle Beteiligten, denn man kann sich sowohl materiell als auch hinsichtlich gesammelter Erfahrungen zügig austauschen.

Der Auftrag des Dezernat III 2 (5) besteht aus dem Erhalt und der Verbesserung der interoperablen Führungsfähigkeit, durch permanente Analyse von prozessbezogenen und technischen Aspekten, hinsichtlich der Informationsverarbeitung und -übertragung. Beachtet werden hierbei konzeptionelle

Vorgaben sowie die taktischen Einsatzgrundsätze der Aufklärungs- und Wirkmittel. Zusammenfassen lässt sich der Auftrag insoweit, dass eine bruchfreie Kommunikation bzw. der bruchfreie Austausch von Informationen der einzelnen Akteure auf dem Gefechtsfeld im Schwerpunkt stehen muss.

Die daraus abzuleitenden Aufgaben sind u. a. die Verbesserung der aktuellen FÜWES ADLER Software durch Software- und Schnittstellentests sowie die Überwachung von Implementierungen operationeller und internationaler Vorgaben.



PZH 2000

Hinzu kommt die Nutzerbetreuung, welche sich im Wesentlichen auf die Behebung von Fehlermeldungen, Änderungsanträgen und der Beantwortung softwarespezifischer Fragen fokussiert. Mit Blick in die Zukunft leistet das Dezernat III 2 (5) seinen Beitrag hinsichtlich der Identifizierung von softwareseitigen Innovationspotentialen, sowie der Anbindung weiterer Führungssysteme und -mittel.



Die GLOBUS Markthalle

mit eigener Metzgerei- und Bäckereiproduktion, Fisch- und Käsetheke, Sushi-Bar und Salat-Bar, Restaurant, Café, Lebensmittel, Drogerie, Textilien, Haushaltswaren, Getränkecenter, Tankstelle und Waschstraße. Außerdem finden Sie bei uns eine Apotheke, einen Frisör, einen Optiker und einen Schlüsseldienst.

GLOBUS Markthalle Idar-Oberstein

Zwischen Wasser 13
55743 Idar-Oberstein

Tel.: 06784/80-0
www.globus.de





Niederländische Ausbildungsinspektion



Ausbildung und Übung in einer binationalen Umgebung

An der Artillerieschule in Idar-Oberstein ist eine selbstständige niederländische Lehrgangsguppe „Zielbekämpfung“ tätig. Die Lehrgangsguppe wurde Mitte 2006 gegründet, um zu prüfen, inwieweit Ausbildung und Übung für die PZH2000NL integriert durchgeführt werden können. Diese Zusammenarbeit war zuvor zwischen Deutschland und den Niederlanden verbindlich beschlossen worden.

Die niederländische Inspektion an der Artillerieschule (NLD Insp ArtS) führt Ausbildungsgänge vor allem für Geschützführer und stellvertretenden Geschützführer sowie zum Geschützkanonier durch. Daneben werden Einweisungen für angehende Zugführer und Offiziere/ Unteroffiziere angeboten, die für eine Verwendung in den Bataillonen vorgesehen sind.

Der Lehrgang PZH2000 wird seit 2015 modular durchgeführt. Die Ausbildung der Geschützbesatzungen beginnt für alle Soldaten in der Artillerieabteilung. Die Geschützkanoniere werden dort von ihren Geschützführern ausgebildet. Nach Sammeln erster Erfahrungen, werden sie erstmalig nach Idar-Oberstein kommandiert. Der Lehrgang für Geschützführer dauert 5 Wochen und baut auf die Ausbildung im Verband auf. Dem Lehrgang schließt sich ein weiteres Praktikum im Artilleriebataillon an. Danach kehren die Geschützführer nach Idar-Oberstein zurück und absolvieren einen 11-wöchigen weiteren Lehrgang, der ihre Geschützführerausbildung abschließt.

Ein wesentlicher Ausbildungsabschnitt ist die Unterrichtung in den abgestuften Betriebsarten. Hier lernt der angehende Geschützführer was er zu tun hat, um die Einsatzbereitschaft seines Geschützes herzustellen, wenn die Haubitze nicht einwandfrei funktioniert.

Er wird aber nicht nur an der PZH2000NL ausgebildet, sondern auch am Turmtrainer, um später selbst als Ausbilder an der Haubitze und am Turmtrainer eingesetzt werden zu können.

Die Ausbildung wird mit einer Geländeübung von vier Tagen und einer Schießübung von drei Tagen abgeschlossen, die beide hier in unmittelbarer Nähe auf dem Truppenübungsplatz Baumholder durchgeführt werden können.

Die NLD Inspektion wird von einem Major geführt, zugleich ist er rechenschaftspflichtig gegenüber dem Kommandeur der Feuerunterstützungsschule. Dabei wird er von einem Oberstabsfeldwebel als Spieß unterstützt. Der Unterricht wird mit fünf Ausbildern und einem Oberausbilder durchgeführt. Diese Ausbilder sind alle für diese Aufgabe besonders ausgewählt. Sie haben breite Erfahrung mit der PZH2000NL in den Bataillonen gesammelt und sind sowohl in der Funktion als auch als Ausbilder besonders qualifiziert.

32



*Stammpersonal der Niederländischen Ausbildungsinspektion.
Ein großer Teil von ihnen hat Einsatzerfahrungen in Afghanistan gesammelt.*



MAN Truck & Bus Deutschland GmbH

Service Kirn

In Allweiden 2 - 55606 Kirn

Telefon 0 6752 / 93 70 - 0

Telefax 0 6752 / 9370 - 80

Servicepartner der Bundeswehr

FEUERPAUSE

10% SPAREN

BEI JEDER BESTELLUNG MIT IHREM DIENSTAUSWEIS



**BURGER KING® in
Idar-Oberstein:
Nahbollenbacherstraße 132**



Gültig im o.g. BURGER KING® Restaurant, nur für begrenzte Zeit.
Nicht gültig in Verbindung mit anderen Promotionangeboten.

FEEL THE FIRE



So gut kann Bier schmecken.

Bitte ein Bit



JTAC Competence Center in Idar-Oberstein

Um in der Luftwaffe zum JTAC ausgebildet zu werden, kommt man an einer Institution nicht vorbei: dem Joint Terminal Attack Controller Competence Center (JTACCC).

Diese Einheit ist an der Artillerieschule in Idar-Oberstein beheimatet und für die gesamte laufbahnspezifische Ausbildung der angehenden JTACs der Luftwaffe verantwortlich. Darüber hinaus ist das JTACCC für die Standardisierung von taktischen Verfahren verantwortlich und bei der Planung von internationalen Übungen, sowie nationalen Weiterbildungen federführend.

Der Ablauf der Ausbildung zum JTAC

Nachdem Bewerber die Vorauswahl sowie die Offiziersschule erfolgreich absolviert haben, beginnen die JTAC-Anwärter ihre Ausbildung am JTAC Competence Center der Artillerieschule in Idar-Oberstein.

Für alle neu zu versetzten geht es zuerst in der Gruppe „Grün“ los. In lehrgangsfreien Zeiträumen soll die körperliche Leistungsfähigkeit der JTAC-Anwärter gesteigert und die infanteristischen Grundlagen für die Zusammenarbeit mit den Bodentruppen des Heeres gefördert werden. Die Aus-

bildungsinhalte sind hierzu weit gefächert: von Sport über Schießausbildung bis zum Führen einer Gruppe in verschiedenen Szenarien soll den Anwärtern ein weites Spektrum des militärischen Alltages als Offizier nahegebracht werden. Dies beinhaltet sowohl theoretische als auch praktische Ausbildungsabschnitte.

Absolventen des Lehrgangs „Grundlagen Flugführungsdienst“ werden mit der Rückkehr ans JTACCC der Gruppe „Purple“ zugeordnet. Während für die JTAC-Anwärter die Vorbereitung auf die JTAC-Qualifikationslehrgänge in Frankreich oder Italien im Vordergrund steht, haben die JTACs der Gruppe Purple das Ziel, den Status „combat ready“ zu erlangen. Sowohl die Anwärter als auch die JTACs üben im Rahmen von Trainingsszenarien oder im hauseigenen Simulator, um ihre Handlungssicherheit zu fördern und zu festigen.

Neben der Ausbildung der JTAC-Anwärter hat das JTACCC den Auftrag, einen Beitrag für die Weiterentwicklung der Luftwaffe im Bereich Streitkräftegemeinsame Taktische Feuerunterstützung (STF) zu leisten.

Hierzu nehmen Soldaten des JTACCC im Auftrag des Zentrum Luftoperationen (ZLO) an dem Experimentalvorhaben Bold Quest in den USA teil. Bold Quest ist eine multinationale Vorhabenreihe des US Joint Staff zur Erprobung neuer (vor allem digitaler) Technik und Verfahren, an der JTACs der Luftwaffe seit bereits 10 Jahren teilnehmen. Der Schwerpunkt für das JTACCC ist die Weiterentwicklung des Digitally Aided Close Air Support (DaCAS), also der digitalen Anbindung des JTACs an das Luftfahrzeug und der dazugehörigen Verfahren. DaCAS erleichtert dem JTAC das Arbeiten, da er auf die Unterstützung verschiedener Systeme zurückgreifen kann.

Zusätzlich nehmen JTACCC an verschiedensten nationalen sowie multinationalen Übungen teil. Die Übung GRIFFIN STRIKE der Artillerieschule ist hierfür ein Beispiel. Die Teilnahme an dem Vorhaben bietet gute Gelegenheiten, sich mit den internationalen Teilnehmern über die verschiedenen Verfahren und Abläufe der Joint Fire Support Teams (JFST)

34



Weiterentwicklung JTAC bei BOLD QUEST in den USA

auszutauschen. Schwerpunkt ist vor allem die effektive Integration von Steilfeuer und luftgebundenen Mitteln.

Ein weiteres Beispiel ist das im Zusammenwirken mit dem Kampfhubschrauberregiment 36 aus Fritzlar durchgeführte „Tiger-Schießen“ auf dem Truppenübungsplatz Oberlausitz. Dieses bot JTACs des JTACCC die Möglichkeit, Verfahren bei der Zusammenarbeit mit Drehflüglern zu üben. Zudem konnten die JTAC-Anwärter Erfahrungen bei der Arbeit von Luftfahrzeugbesatzungen sammeln.



A 10 im Angriff (TrÜbPI BAUMHOLDER)

Zusammenfassung:

Das JTAC Competence Center in Idar-Oberstein bietet ein breites Portfolio an Ausbildung und Übung, um den angehenden JTAC eine großen Palette an Erfahrungen zu vermitteln, bevor sie in die „Truppe“ wechseln.



Der JTAC markiert die eigene Position mit rotem Rauch



Artillerielehrbataillon 345

Allgemeines

Das Artillerielehrbataillon 345 aus Idar-Oberstein ist der 10. Panzerdivision in Veitshöchheim unterstellt und gehört zu den Divisionstruppen. Als Divisionsartilleriebataillon leistet es mit seinen luftgestützten und bodengebundenen Aufklärungssystemen einen Beitrag zur Zielortung, sowie Lage- und Wirkungsaufklärung und führt mit seinen Wirksystemen den allgemeinen Feuerkampf in der Tiefe des Raumes. Zusätzlich leistet es Feuerunterstützung für die der Division unterstellten Großverbände. Alle Fähigkeiten der Aufklärungssysteme Kleinfluggerät Zielortung (KZO), Artillerieortungsradar CO-BRA und Schallmesssystem sowie die Wirkmittel Panzerhaubitze 2000 und Raketenwerfer MARS II werden im Systemverbund Streitkräftegemeinsame Taktische Feuerunterstützung (STF) digital bereitgestellt. Über Artillerieverbindungsstrupp ASCA (Artillery Systems Cooperation Activities) können eigene Fähigkeiten multinational bereitgestellt oder auch Fähigkeiten anderer Partner eingesetzt werden.

Geschichte

Mit dem Aufstellungsbefehl Nr. 218 (Heer) vom 4. Februar 1959 begann die Geschichte des heutigen Artillerielehrbataillons 345. Dieser regelte die Aufstellung des Feldartillerie-

lehrbataillons 310, von dem eine direkte Linie zum Artillerielehrbataillon 345 verläuft. Am 1. April 1959 wurde Herr Major Eberhard Goetz der erste Kommandeur des Feldartillerielehrbataillons 310. Zum damaligen Zeitpunkt waren ebenfalls die Artillerieausbildungsbatterien 405 und 406 unterstellt.

Obwohl im Aufstellungsbefehl der Endstandort Kusel angegeben war, wurde das Feldartillerielehrbataillon 310 zunächst in Idar-Oberstein in der Klotzbergkaserne aufgestellt, da die Liegenschaft in Kusel infrastrukturell noch nicht zur Verfügung stand. Ende des Jahres 1965 wurden die Unterkunftsgebäude fertiggestellt, so dass am 1. Dezember 1965 Kusel mit der Unteroffizier-Krüger-Kaserne offiziell Garnisonsstadt wurde.

Das Feldartillerielehrbataillon 310 hatte von Anfang an zwei gleichrangige Aufgaben nebeneinander zu erfüllen. Zum einen die Bildung der Verstärkungsartillerie für das III. Korps im Verteidigungsfall und die Erhaltung der notwendigen Einsatzfähigkeit. Zum anderen die Unterstützung der Artillerie-schule mit Personal und Material für den Ausbildungs- und Lehrbetrieb. Zur Gewährleistung dieser Aufgaben wurde das Bataillon mit Feldkanonen 155 mm sowie mit Feldhaubitzen 203 mm ausgestattet.

36



Blick auf das Gebäude A9 und den Ehrenhain des Bataillons



Die alte und neue Heimat des Bataillons - die Klotzbergkaserne (Foto: (Quelle: Hauptfeldwebel Schajachow))

Mit der Einführung der Panzerhaubitze M109 in die Bundeswehr brach für das Feldartillerielehrbataillon 310 ein neues Zeitalter an. Die ersten Panzerhaubitzen wurden am 19. Mai 1967 an das Bataillon ausgeliefert und dieses infolgedessen in Panzerartillerielehrbataillon 310 umbenannt. Der Verband war einer der ersten, der mit diesem neuen Geschütz ausgerüstet wurde.

Auch die 80er Jahre waren von Veränderung geprägt. So erfuhr der Verband am 13. Juni 1980 ein Unterstellungswechsel unter die Panzerbrigade 34 und erhielt die Nummerierung 345. Die 5 stand für die nach alter Struktur bestehenden Brigadeartilleriebataillone.

Mit Einführung der Panzerhaubitze 2000 endete die mehr als 30-jährige Ära der Panzerhaubitze M109. Im Juni 1998 fand das letzte Bataillonsgefechtsschießen M109 statt. Das Panzerartillerielehrbataillon 345 wurde als erstes Bataillon der Bundeswehr mit der neuen Panzerhaubitze ausgestattet und führte das erste Schießen am 29. August 1998 auf dem Truppenübungsplatz Baumholder durch. Fünf Jahre später, zum 1. Januar 2003, wurde das Panzerartillerielehrbataillon 345 dann der Panzergrenadierbrigade 30 in Ellwangen und somit der 10. Panzerdivision in Sigmaringen unterstellt, behielt aber seine Nummerierung.

Im Zuge der Einnahme der Struktur „Neues Heer“ wurde das Panzerartillerielehrbataillon 345 am 31. Dezember 2007 zum Artillerielehrregiment 345 umgegliedert, der in Bruchsal beheimateten Heerestruppenbrigade unterstellt und somit unter das Kommando der Division Luftbewegliche Opera-

tionen gestellt. Wichtigste Änderung war der Aufwuchs um zwei Aufklärungsbatterien, wovon eine mit Fluggeräten ausgestattet war.

Nach einem zwischenzeitlichen Unterstellungswechsel des Verbands zur Division Süd (ehemals Division Luftbewegliche Operation) und erstmals als Divisionstruppenteil, wurde das Artillerielehrregiment 345 im Rahmen der Einnahme der Struktur „HEER2011“ zum Artillerielehrbataillon 345 umbenannt und erneut umgegliedert. Die beiden Aufklärungsbatterien wurden zu einer Batterie zusammengefasst und die ehemalige 2./Raketenartilleriebataillon 132 als neue 3./Artillerielehrbataillon 345 in den Verband integriert. Der offizielle Umbenennungsappell samt Verleihung des neuen Fahnenbandes wurde am 22. Januar 2014 noch auf dem Appellplatz der Unteroffizier-Krüger-Kaserne in Kusel durchgeführt. Bereits vor dem anschließenden Umzug nach Idar-Oberstein wurde die Betreuungsstelle für zivilberufliche Aus- und Weiterbildung (ZAW) Idar-Oberstein dem Verband angegliedert.

Mit jener Strukturanpassung, kehrte das Artillerielehrbataillon 345 somit an seinen Ursprungsort – die Klotzbergkaserne in Idar-Oberstein – zurück. Am 19. November 2014 verabschiedete sich der Verband nach nahezu 50-jähriger Stationierungszeit mit einem feierlichen Appell aus der nun ehemaligen Garnisonsstadt Kusel.

Von 2022 bis Juni 2024 war das Artillerielehrbataillon 345 Teil der NATO RESPONSE FORCE (Land) 22-24 und bildete mit seinem Stab, sowie Aufklärungs- und Wirkmitteln den Kern des multinationalen Artilleriesverbandes (MN ArtyBn) als

Brigadeartilleriebataillon für die Panzergrenadierbrigade 37. In diesem multinationalen Wirkverbund waren unter anderem Kräfte aus Norwegen, Litauen, Belgien und den Niederlanden eingebunden. Als VJTF (L) 2023 stellte die Panzergrenadierbrigade 37 einen Teil der Schnellen Eingreiftruppe der NATO, wodurch sie einen wesentlichen Beitrag zur Landes- und Bündnisverteidigung leistete.

Bis zum 1. Oktober 2024 wurde der Verband erneut personell und materiell verändert. Etwa 340 Dienstposten entfielen mit der Auflösung der ehemals 6. Batterie und der Abgabe der Koordinierungselemente STF. Die beiden verbliebenen Rohrartilleriebatterien wuchsen jeweils um einen Geschützzug und die Raketenartilleriebatterie um zwei Raketenwerferzüge auf.

Einen weiteren Wandel hat das Artillerielehrbataillon 345 im Zuge der Einnahme der Struktur Zielbild Heer durchlaufen.

Patenschaften

Patenschaften



Auch wenn Idar-Oberstein die Heimat des Bataillons ist, wurden die alten Wurzeln nicht vergessen. Der Verband fühlt sich mit der gesamten Region verbunden und so blieben ge-

wachsene und gelebte Partnerschaften mit der Stadt Kusel und ihren umliegenden Gemeinden bis heute bestehen und eine neue mit der Stadt Kirn trat hinzu.

Gliederung

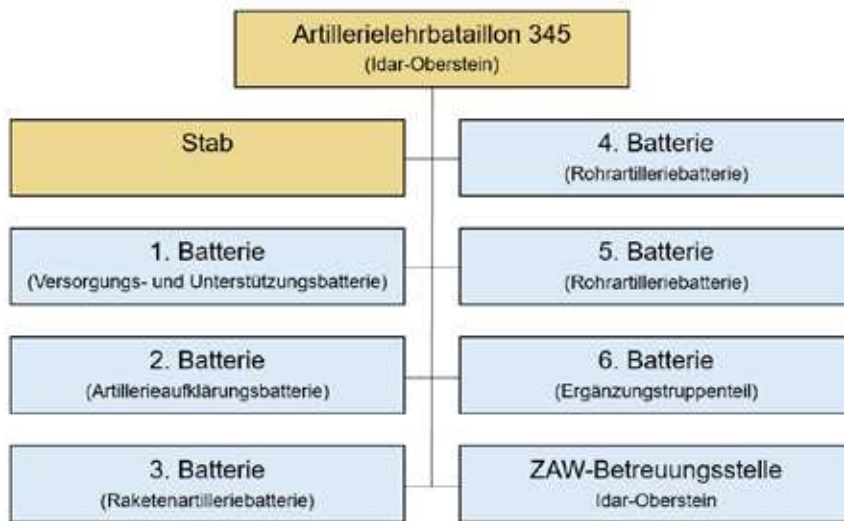
Das **Artillerielehrbataillon 345** gliedert sich in den **Stab, fünf aktive Batterien sowie eine nicht aktive Ergänzungsbatterie**. Die ZAW-Betreuungsstelle Idar-Oberstein ist dem Bataillon truppendienstlich unterstellt.

Die **1. Batterie** unterstützt den Stab des Bataillons in der Führung und Versorgung des Verbandes. Sie wird im gesamten Aufgabenspektrum eingesetzt und stellt die materielle Einsatzbereitschaft, sowie die Führungsfähigkeit des Verbandes im Einsatz und Grundbetrieb sicher. Herzstück dieser Batterie sind der Materialbewirtschaftungs-, der Instandsetzungs- und der Fernmeldezug.

Die **2. Batterie** stellt durch den Einsatz von unbemannten Aufklärungsflugsystemen, Radar und Schallmessung die



1. Batterie: Betankung während QUADRIGA 24
(Quelle: Hauptfeldwebel Schajachow)



Die zwei Rohrbatterien (**4./- und 5./-**) bestehen aus je drei Geschützen. Mit einem der fortschrittlichsten und leistungsfähigsten Artilleriesysteme der Welt, der Panzerhaubitze 2000, stellen sie durch ihre präzise und zuverlässige Feuerkraft ein Schlüsselement auf dem Gefechtsfeld dar.

technische Zielortung sicher und ist für die Wetterermittlung verantwortlich.



2. Batterie: Start KZO (Quelle: Hauptfeldwebel Schajachow)

Die **3. Batterie** besitzt mit dem Raketenwerfer MARS II die Möglichkeit durch den Einsatz von Wurfminensperren die Bewegung des Feindes zu hemmen. Darüber hinaus verfügt sie über die Fähigkeit zur abstandsfähigen Bekämpfung von Punktzielen durch die Rakete GMLRS UNITARY.



3. Batterie: Raketenwerfer MARS II
(Quelle Hauptfeldwebel Schajachow)

rechts: 6. Batterie: Fliegerabwehrschießen mit der 2. Batterie
(Quelle: Oberstabsgefreiter d. R. Schmitt)



4. und 5. batterie: Panzerhaubitze 2000
(Quelle: Hauptfeldwebel Schajachow)

Die **6. Batterie** ist als nichtaktiver Ergänzungstruppenteil verantwortlich für die Ausbildung der Reservisten. Soldaten des Bataillons, die nach dem aktiven Dienst ausscheiden, werden grundsätzlich in das Reservedienstverhältnis in der 6. Batterie beordert. Alle Fachrichtungen der Artillerietruppe sind in der 6. Batterie vertreten. Im Rahmen der Ausbildung erfolgen mehrmals jährlich Zusammenziehungen der Reservisten, um deren Ausbildungsstand zu erhalten und weiter zu vertiefen.





Bundeswehr- Dienstleistungszentrum Idar-Oberstein



Das Bundeswehr-Dienstleistungszentrum (BwDLZ) Idar-Oberstein ist eine Behörde im Organisationsbereich Infrastruktur, Umweltschutz und Dienstleistungen der Bundeswehr. Der Hauptsitz befindet sich in Idar-Oberstein. Der Zuständigkeitsbereich umfasst die Landkreise Birkenfeld, Bad Kreuznach, Kusel, Mainz-Bingen, Rheingau-Taunus-Kreis, Groß-Gerau, Darmstadt-Dieburg, Mainz-Kinzigkreis, Main-Taunus-Kreis, Wetteraukreis, Offenbach sowie die Städte Darmstadt, Frankfurt am Main, Mainz, Offenbach am Main und Wiesbaden. In den großen Liegenschaften in Idar-Oberstein, Baumholder, Mainz, Wiesbaden, Darmstadt und Pfungstadt ist das BwDLZ als leistungsfähiger Dienstleister für die Truppe mit seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ständig vertreten und unterstützt und betreut rund 7.000 Soldatinnen, Soldaten und Zivilbeschäftigte.

40

Zu den wichtigsten Aufgaben gehören:

- Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen für die militärischen und zivilen Dienststellen.
- Einstellungsbehörde für alle bei den Streitkräften und zivilen Dienststellen eingerichteten Dienstposten für Tarifbeschäftigte und Auszubildende.
- Beratung und Betreuung in Fürsorge- und Wohnungsangelegenheiten. Das BwDLZ verfügt über zwei ausgebildete Beschäftigte in der Sozialarbeit, drei Beschäftigte in der Sozialberatung und eine Wohnungsfürsorgestelle.
- Bewirtschaftung, Instandhaltung, Instandsetzung und Ausstattung von 57 Liegenschaften mit über ca. 1000 Gebäuden mit einer Gebäudenutzfläche von 660.000 m². Die gesamte zu betreuende Liegenschaftsfläche beträgt etwa 12.500 ha.
- Landwirtschaftliche und gärtnerische Geländebetreuung, Landschaftspflege, auch Natur- und Biotopschutz einschließlich der Wahrung der Interessen des Umweltschutzes.

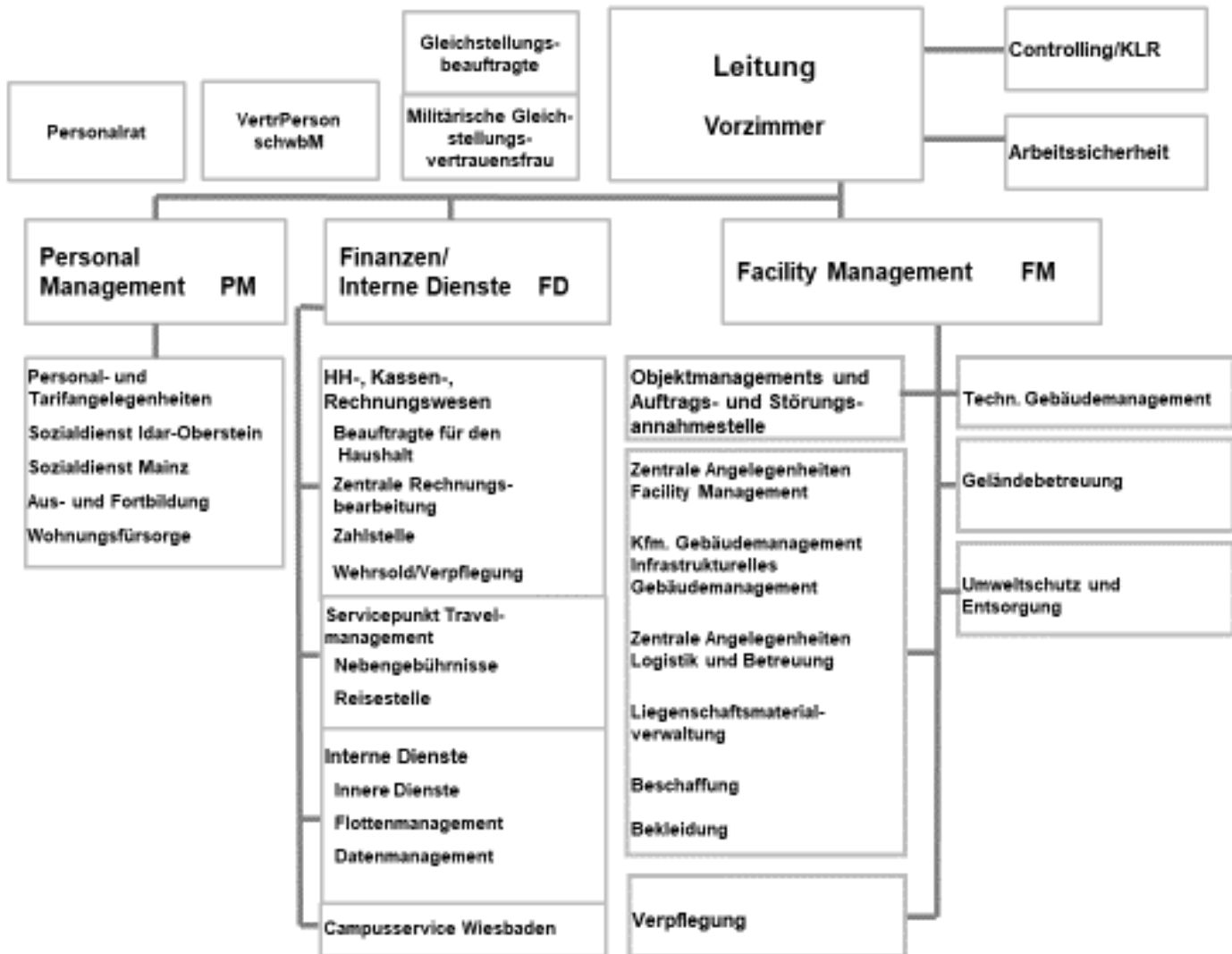
Mit dem Serviceportal der Bundeswehr-Dienstleistungszentren steht eine in Fachbereiche und Fachthemen unterteilte Informationsplattform zur Beantwortung von Fragen rund um die Themen des Organisationsbereiches Infrastruktur, Umweltschutz und Dienstleistungen an den Standorten im Wiki-Service der Bundeswehr zur Verfügung. Das Serviceportal des BwDLZ Idar-Oberstein ist unter folgendem Link im Intranet der Bundeswehr zu finden: <https://wiki.bundeswehr.org/display/Dienstleistungsportal+IUD/Serviceportal+des+BwDLZ+Idar-Oberstein>.

Zur Erledigung der vielfältigen Aufgaben hält das BwDLZ Idar-Oberstein insgesamt insgesamt 638 Arbeitsplätze für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in technischen und nicht-technischen Berufen bereit. Zusätzlich werden ständig zwischen 80 und 90 Beamtenanwärter und Auszubildende in zahlreichen medizinischen, gewerblich-technischen und Verwaltungsberufen ausgebildet. Auch Schulpraktika können absolviert werden.

9 Dienstposten des BwDLZ sind als Einsatzdienstposten für Auslandsverwendungen mit unterschiedlicher Priorisierung ausgeworfen, was die konkrete Teilnahme an einem Auslandseinsatz bedeuten kann. Grundsätzlich ist die Teilnahme an einem Auslandseinsatz für alle Beschäftigten möglich. Es befinden sich durchschnittlich 10 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter jährlich in unterschiedlichen Verwendungen im Auslandseinsatz. Diese Einsätze erfolgen ausnahmslos im Soldatenstatus.

Das Bundeswehr-Dienstleistungszentrum ist wirtschaftlich betrachtet für die Region von großer Bedeutung. Alleine die Personalausgaben belaufen sich auf ca. 26 Millionen € im Jahr. Im Rahmen der dezentralen Beschaffung der benötigten Wirtschaftsgüter wurden in 2023 ca. 31,2 Millionen € umgesetzt, davon ca. 50 Prozent bei regional ansässigen Unternehmen. Im Bereich der Bauunterhaltung wurden weitere zusätzliche Aufträge im Wert von ca. 5,5 Millionen € durch entsprechende Ausschreibungen vergeben.

Organigramm/Dienststellengliederung



Die GLOBUS Markthalle

mit eigener Metzgerei- und Bäckereiproduktion, Fisch- und Käsetheke, Sushi-Bar und Salat-Bar, Restaurant, Café, Lebensmittel, Drogerie, Textilien, Haushaltswaren, Getränkecenter, Tankstelle und Waschstraße. Außerdem finden Sie bei uns eine Apotheke, einen Frisör, einen Optiker und einen Schlüsseldienst.

GLOBUS Markthalle Idar-Oberstein

Zwischen Wasser 13
55743 Idar-Oberstein

Tel.: 06784/80-0
www.globus.de





Das Evangelische Militärpfarramt



Das Katholische Militärpfarramt

Militärseelsorge am Standort Idar-Oberstein

mit den Standorten Artillerieschule, Klotzbergkaserne, Baumholder und Erbeskopf

Lebenskundlicher Unterricht

Ein unverzichtbares Anliegen und Schwerpunkt in der Ausbildung der Streitkräfte, angesichts des breiten Spektrums ihrer Aufgaben, ist die ethische Fortbildung der Soldatinnen und Soldaten sowohl für den Dienst an den Standorten als auch zur Bewältigung in der Einsatzverwendung. Dieser Aspekt der berufsethischen Bildung wird besonders durch den „Lebenskundlichen Unterricht“, kurz LKU, gewährleistet.

Der Lebenskundliche Unterricht ist ein wichtiger Ort der Begegnung der Militärseelsorger mit der Truppe. Er ist seit Juni 2010 in einer zentralen Dienstvorschrift neu geregelt und für alle Soldatinnen und Soldaten verpflichtend. Wesentliche Inhalte der „Inneren Führung“ als Leitbild der Bundeswehr werden auch im LKU vermittelt – in einem geschützten Raum ist der LKU zudem ein Ort fruchtbarer Gespräche mit dem Pfarrer über den Dienst und ein Forum der persönlichen Fortbildung und Reifung der Soldatinnen und Soldaten, in Auseinandersetzung mit der Ethik des Friedensdienstes in der Bundeswehr.

Seelsorge und kirchlicher Dienst

Den Soldatinnen und Soldaten ist die freie Religionsausübung grundgesetzlich garantiert. Vor diesem Hintergrund finden an den Standorten monatlich Gottesdienste statt. Zum Dienst der Kirche unter den Soldatinnen und Soldaten zählen auch die Feier der Sakramente und die Amtshandlungen: Taufen, Trauungen und Beerdigungen.

Ein Alleinstellungsmerkmal hat die Militärseelsorge im Bereich der Seelsorge: Verschwiegenheit ist bei allen privaten oder dienstlichen Themen garantiert. Militärseelsorger haben ein offenes Ohr für alle Soldatinnen und Soldaten, gleich welchen Rang sie bekleiden und welcher Religion oder Konfession sie angehören.

Mehrtätige Rüstzeiten für Soldatinnen und Soldaten und ihre Familien an einem schönen Ort bieten Gelegenheit zur Besinnung in Andachten und Gottesdiensten, genauso wie die Möglichkeit zu Gesprächen und zur gemeinsamen Freizeitgestaltung.

Die Militärseelsorge beider Kirchen betreut die Soldatinnen und Soldaten in erster Linie am Standort. Dazu gehören bei uns die Standorte in IDAR-OBERSTEIN, BAUMHOLDER und auf dem ERBESKOPF. Regelmäßig begleiten die Militärseelsorger auch die Soldatinnen und Soldaten in Auslandseinsätzen der Bundeswehr über eine ganze Kontingentlänge.

Als Teil der Weltkirche können Soldatinnen und Soldaten auf Einladung anderer Nationen an internationalen Veranstaltungen der Militärseelsorge teilnehmen: Internationale Treffen evangelischer Soldatinnen und Soldaten in Südfrankreich, Evangelische und Katholische Kirchentage, Wallfahrten und Weltjugendtage.

Militärseelsorge beider Kirchen betreut die Soldatinnen und Soldaten in erster Linie am Standort. Dazu gehören bei uns die Standorte in Idar-Oberstein, Birkenfeld und Baumholder. Regelmäßig begleiten die Militärseelsorger auch die Soldatinnen und Soldaten in Auslandseinsätzen der Bundeswehr über eine ganze Kontingentlänge.

Ökumene und Zusammenarbeit

In der Militärseelsorge ist die ökumenische Zusammenarbeit vor Ort sehr wichtig, denn die Militärseelsorger sind wegen Lehrgängen, Rüstzeiten und nicht zuletzt auf Grund von Einsatzbegleitungen nicht immer am Standort. In solchen Fällen stellt die Flexibilität der beiden Militärseelsorger sicher, dass die Soldatinnen und Soldaten jederzeit einen Ansprechpartner haben.

Die ökumenischen Standortgottesdienste werden an jedem letzten Freitag im Monat um 08.00 Uhr abwechselnd in der evangelischen Johanneskirche und der katholischen Kirche St. Barbara gefeiert. Außerdem gibt es besondere Gottesdienste, z.B. im Advent und am Barbaratag. Der LKU wird vom evangelischen und katholischen Militärseelsorger arbeits- teilig gestaltet. Auf diese Weise wird die Verbundenheit der beiden Konfessionen gestärkt.



**Autohaus
Kirschweiler**
GmbH

toyota-kirschweiler.de

Kirschweiler Brücke 6 • 55743 Kirschweiler
toyota-kirschweiler@t-online.de

☎ 0 67 81 / 3 33 95



Jetzt auf Social Media folgen



GR Center



TOYOTA • PICK UP • CENTER
KIRSCHWEILER

Teil der
westenergie



OIE Heimatliebe Strom Plus

OIE AG

Regional statt egal.

OIE Heimatliebe Strom Plus – made in Neubrücke.
Aus dem Biomasseheizkraftwerk von nebenan!
Sichern Sie sich jetzt den neuen Ökostromtarif der OIE: Erzeugt in der Heimat, mit stabilen Preisen für zwei Jahre. Ein Plus für die Region, ein Plus für uns alle!

Interesse
geweckt?
Dann
scannen!





Katholische Militärseelsorge am Standort Idar-Oberstein

Andreas Bronder

Katholischer Militärpfarrer für Idar-Oberstein, Baumholder und Erbeskopf

*Kommt, wer Ihr auch sein mögt:
Wanderer, Anbeter,
alle, die ihr den Abschied liebt
- Kommt -*

*Auch wenn Ihr Eure Schwüre schon tausendmal gebrochen
habt.*

*Unsere Karawane heißt nicht Verzweiflung,
kommt sage ich euch und noch einmal: Kommt!*

Mit diesen Worten eines islamischen Mystikers möchte ich ihnen die katholische Militärseelsorge am Standort Idar-Oberstein vorstellen. Wir sind eine Kleindienststelle, bestehend aus Pfarrhelfer (zurzeit unbesetzt) und Militärpfarrer. Angesiedelt sind wir im Stabsgebäude 30 im zweiten Stock, Zimmer 302 bis 304. Dort sind wir immer besuchbar, auch ohne Grund. Ein Schwätzchen, eine Tasse Kaffee und ein Keks sind immer drin. Und, kommen darf jeder und jede unabhängig von Konfession und Glaube und Lebensphilosophie. Der Gast ist Christus und damit herzlich willkommen. Unsere Kernaufgaben sind Da-Sein, Mit-Gehen, Begleiten und von der Hoffnung zu sprechen, die uns erfüllt und bewegt. Wir glauben an einen Gott, der mit uns unterwegs ist und uns begleitet und stützt. Deshalb wollen wir an der Seite der Soldaten stehen. Im Portfolio meiner, unserer Angebote stehen Einzelgespräche und Beratungen, bei denen der Mensch mit seinem Anliegen im Zentrum steht. Deshalb bin ich auch 24/7 telefonisch erreichbar. Im psychosozialen Netzwerk, das aus Sozialarbeiterin, Sozialberatern, Ärzten, der Psychologin und den Pfarrern besteht, sind unsere Hilfsangebote vor Ort miteinander vernetzt.

Ich erteile lebenskundlichen Unterricht, gehe mit in den Einsatz und biete Gottesdienste an, die meistens in öku-

menischer Form stattfinden. Ich tue das alles in Zusammenarbeit mit der evangelischen Militärseelsorge vor Ort. In diesem Zusammenhang noch etwas, was mir sehr wichtig ist: bei uns wird niemand missioniert. Da gibt es keinerlei Druck, von nirgendwo her. Allen AtheistInnen sei zum Troste gesagt: wenn der so genannte liebe Gott so ist, wie die meisten sich ihn (sie) vorstellen, dann bin ich auch Atheist. Übrigens: alles was wir bereden bleibt absolut bei mir und ist durch die Schweigepflicht geschützt. Zurzeit ist das Angebot von Familienfreizeiten und Werkwochen auf katholischer Seite sehr ausgedünnt, wegen, sie wissen schon, Corona und weil ich zurzeit alleine arbeite.



Als Militärseelsorger, verstehe ich mich als ein Angebot an sie alle. Sprechen sie mich dort an, wo sie mich treffen oder rufen sie die 2280 an und ich bin so gut ich kann für sie da. Wenn sie Probleme mit irgendetwas haben, denken sie immer daran: auch wenn ich im Moment keine Lösung sehe, kann es doch gut sein, dass es da draußen eine Lösung gibt. Und Militärseelsorge will sich mit ihnen zusammen auf die Suche machen. Wir wollen, dass es Ihnen gut geht!!!

Also, schauen sie mal rein bei uns und lassen sie sich überraschen von den Möglichkeiten, die wir haben.

Seien sie gesegnet und seien sie ein Segen,

Ihr

Andreas Bronder, MilPfr.



Evangelische Militärseelsorge am Standort Idar-Oberstein

Karl-Martin Unrath

Evangelischer Militärpfarrer für Idar-Oberstein, Baumholder und Erbeskopf

Der neue Evangelische Militärpfarrer stellt sich vor

Mein Name ist Karl-Martin Unrath. Seit dem 1. April 2023 bin ich evangelischer Militärpfarrer in Idar-Oberstein, zuständig auch für Baumholder und den Erbeskopf. Hier am Standort bin ich der Neue. Aber in der Militärseelsorge bin ich schon fast ein alter Hase. Von Oktober 2017 bis März 2023 war ich Militärpfarrer in Saarlouis. In diese Zeit fielen zwei Auslandseinsätze: 2021 war ich über fünf Monate im Irak (Erbil), von Januar bis März 2023 in Jordanien (Al Azraq). Beide Einsätze habe ich als ausgesprochen intensive und gute Zeit erlebt.

Als ich von der Leitung der Evangelischen Militärseelsorge gefragt wurde, ob ich mir eine Versetzung nach Idar-Oberstein vorstellen könne, habe ich schnell und gerne Ja gesagt. Ich habe mich bei den Fallschirmjägern in Saarlouis ausgesprochen wohl gefühlt. Da ich den Standort Idar-Oberstein von einigen Vakanzvertretungen in den letzten Jahren schon kannte, war ich aber sicher, dass das hier nicht anders sein würde. Und so ist es auch gekommen. Das Umfeld stimmt. Ich wurde freundlich aufgenommen. Mit Kerstin Hebel habe ich eine ausgezeichnete Mitarbeiterin. Mit dem katholischen Kollegen, Andreas Bronder, arbeite ich freundschaftlich zusammen. Ich lebe mit meiner Familie in einem Ortsteil von St. Wendel. Dass ich nun jeden Tag eine Stunde weniger im Auto sitze, ist ein echter Gewinn an Lebensqualität.

Bevor ich Militärpfarrer wurde, war ich fünf Jahre lang Schulpfarrer an einem Schulzentrum in Saarbrücken; davor fünf Jahre Theologischer Referent der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen in Deutschland, mit Dienstsitz in meiner Heimatstadt Frankfurt am Main. Davor war ich 20 Jahre lang Gemeindepfarrer in Pirmasens, Saarbrücken, Neunkirchen/

Saar und Zweibrücken. Seit fast 20 Jahren bin ich auch Autor und Sprecher von kirchlichen Sendungen beim Saarländischen Rundfunk (Radio und Fernsehen).

Was ein Militärpfarrer eigentlich so tut, brauche ich hier nicht zu beschreiben. Das können Sie in dem Beitrag „Militärseelsorge am Standort Idar-Oberstein“ in diesem Magazin nachlesen. Sie sollen aber wissen, dass ich mich freue, wenn Sie mich in Anspruch nehmen. Einfach anrufen oder vorbeikommen. Ich bin gerne für Sie da

Und wenn wir uns im Standortgottesdienst an jedem letzten Freitag des Monats sehen, freue ich mich besonders.

Herzlichst

Ihr

Militärpfarrer Karl-Martin Unrath



45

Evangelisches Militärpfarramt Idar-Oberstein

Rilchenbergkaserne, Gebäude 30

Tel.: 0 67 81 / 51 2290

Militärpfarrer Karl-Martin Unrath

Tel.: 0 67 81 / 51 2291 Pfarrhelferin Kerstin Hebel

Fax: 0 67 81 / 51 2299

FspNBw: 90-47 10-2290/2291 Fax 2299



Sanitätszentrum Idar-Oberstein

Zur Sicherstellung einer leistungsfähigen regionalen sanitätsdienstlichen Unterstützung führt das Kommando Regionale Sanitätsdienstliche Unterstützung insgesamt 13 Sanitätsunterstützungszentren, denen wiederum 115 Sanitätsversorgungszentren und 13 Sanitätszentren unterstellt sind. Diese verteilen sich flächig in ganz Deutschland und orientieren sich am sanitätsdienstlichen Unterstützungsbedarf der Truppe sowie dem individuellen Anspruch der Soldatinnen und Soldaten auf entgeltliche truppen(zahn)ärztliche Versorgung. Das Sanitätszentrum Idar-Oberstein (SanZ Idar-Oberstein) mit der angegliederten Staffel Sanitätsdienstliche Unterstützung (Stff SanUstg), wurde am 01.04.2024 in Dienst gestellt und ist dem Sanitätsunterstützungszentrum Cochem (SanUstgZ Cochem) unterstellt.

Angesichts der veränderten sicherheitspolitischen Situation hat die Bundesregierung der NATO eine einsatzbereite gepanzerte Division ab dem Jahr 2025 zugesagt. Mit der Umstrukturierung des ehemaligen Sanitätsversorgungszentrum und Angliederung der ehemaligen Sanitätsstaffel Einsatz leistet das nun aufgestellte Sanitätszentrum Idar-Oberstein einen wichtigen sanitätsdienstlichen Unterstützungsbeitrag für diese Division.

(Zg SanVers) in der Artillerieschule bis zu drei Fachärzte für Allgemeinmedizin, vier Truppenärzte, ein Oralchirurg und drei Truppenzahnärzte mit dem jeweiligen militärischen und zivilen Assistenzpersonal zur Verfügung. Insgesamt stellen aktuell 35 Soldaten und Soldatinnen, drei Zivilangestellte sowie fünf Auszubildende den Betrieb des Zg SanVers sicher.

Im Rahmen der allgemeinmedizinischen Versorgung und wehrmedizinischen Begutachtung betreibt das SanZ Idar-Oberstein neben der truppenärztlichen Sprechstunde eine Diagnostik- Abteilung (Ruhe- und Belastungs-EKG, Hör- und Sehtest, Lungenfunktionstest, Labor) und eine Heilfürsorge-Abteilung (Kur-Anträge, Genehmigungsverfahren).

Des Weiteren bestehen Angebote wie Ultraschalluntersuchen im Rahmen der Vorsorge oder Diagnostik, Impfberatung/-planung und -durchführung, Ernährungsberatung, Sportmedizinische Beratung, manualmedizinische und osteopathische Behandlung sowie Kinesio-Taping. Auch die individualmedizinische Einsatzvorbereitung und insatznachbereitung inklusive eines aktiven Beitrags zum psychosozialen Netzwerk wird im SanZ Idar-Oberstein sichergestellt.



Kernauftrag des SanZ Idar-Oberstein ist die allgemeinmedizinische/notfallmedizinische und zahnmedizinische Versorgung von ca. 2.700 Soldaten der Standorte Idar-Oberstein, Baumholder und Hilscheid. Hierzu stehen im SanZ Idar-Oberstein mit seinem Zug Sanitätsdienstliche Versorgung

Im Rahmen der zahnmedizinischen Versorgung liegen die Schwerpunkte in der Notfall- /Schmerzbehandlung, der konservativen Behandlung bis hin zur Prothetik und zahnärztlichen Begutachtung. Zahnärztlich-individualprophylaktische Angebote runden das Bild ab. Nach der Fertigstellung einer

Rundumerneuerung der oralchirurgischen Ambulanz in den Räumen der Zahnarztgruppe wird auch diese in Kürze wieder mit einem Fachzahnarzt besetzt.

Das Sanitätszentrum Idar-Oberstein ist somit zurzeit mit seinen therapeutischen und diagnostischen Möglichkeiten auf dem Stand einer gut ausgerüsteten allgemeinmedizinischen und zahnärztlichen Praxis. Darüber hinaus stellt das SanZ Idar-Oberstein bereits jetzt in den Ausbildungsberufen „Medizinische(r) Fachangestellte(r)“ und „Zahnmedizinische(r) Fachangestellte(r)“ Ausbildungsplätze für junge Menschen aus der Region zur Verfügung und bildet diese qualifiziert und mit einem erweiterten Spektrum aus.

Für das betriebliche Gesundheitsmanagement steht ein BGM-Offizier zur Verfügung und bietet regelmäßig gesundheitsfördernde und -erhaltende Maßnahmen (z.B. Sportangebote, Rauchfrei-Seminare) sowie Maßnahmen zur Prävention (z.B. Resilienztrainings) an.

Im Rahmen des bereits angesprochenen Aufbaus der Division 2025 kommt es zu einer noch engeren Kohäsion mit der am

Standort beheimateten Truppe. Diesen Auftrag übernimmt die neu angegliederten Staffel Sanitätsunterstützung (Stff SanUstg) mit aktuell 75 Soldatinnen und Soldaten, die sich derzeit noch in Baumholder befindet. Diese stellt die sanitätsdienstliche Unterstützung der zu versorgenden Truppenteile und Dienststellen bei Ausbildungs- /Übungsvorhaben sowie in der Realversorgung im Rahmen von Einsätzen und Amtshilfen sicher. Außerdem führt das dort eingesetzte Personal bedarfsgerechte sanitätsdienstliche Grundlagen- sowie Einsatzausbildung für Personal außerhalb des Sanitätsdienstes durch. Das Aufgabenspektrum des SanZ Idar-Oberstein umfasst somit die Prophylaxe, die Behandlung, die Betreuung, die Begutachtung, die Beratung, die standortübergreifende sanitätsdienstliche Ausbildung, die Unterstützung bei Übungsvorhaben sowie die Sicherstellung der sanitätsdienstlichen Realversorgung.

Insgesamt hat diese Umstrukturierung sowie der deutliche personelle Aufwuchs (aktuell 110 Soldatinnen und Soldaten – geplant 250 Soldatinnen und Soldaten) somit eine große Erweiterung unseres sanitätsdienstlichen Aufgabenspektrums bewirkt.

APR
Stützpunktpartner

VW AUDI SKODA SEAT

MEHR LEISTUNG ALS VERSPRECHEN!

ZB LUFTFILTER OPEN PEX INTAKE SYSTEM MQB
1.8T/2.0T EA888 GEN 3 (Artikel-Nr.: CI100041)

- Mehr Leistung gegenüber Serie
- Mehr Drehmoment gegenüber Serie
- Mehr Durchsatz
- Großartige Soundkulisse
- Verbesserte Gasannahme
- Verringert den Druckabfall u.v.m

359 €
Zzgl. Einbau,
Zzgl. TÜV-Eintragung.

Wir prüfen gerne ob das System mit Deinem Fahrzeug kompatibel ist.

Willkommen bei Freunden
Autohaus NAHETAL

Autohaus Nahetal GmbH & Co. KG
Herr Kai Spindler, 06784 9838 -35
Käseicher Weg 4, 55743 Idar-Oberstein
info@autohaus-nahetal.de



InstZg Art 5./Versorgungsbataillon 8

Geschichte

Mit der Einnahme der Struktur DIVISION 25 im Jahr 2024 wurde das Gebirgsversorgungs bataillon 8 in FÜSSEN umbenannt und der 10. Panzerdivision unterstellt. Der III. Zug der 2./Versorgungsbataillon 131 wurde der schweren 5. Kompanie des Versorgungsbataillon 8 unterstellt, um die Instandsetzung der Artilleriesysteme des Artillerielehrbataillons 345 weiterhin sicherstellen zu können.

Allgemeines

Der InstZg Art, ehemals III. InstZg, ist unmittelbar der 5. Kompanie des Versorgungsbataillon 8 in FÜSSEN unterstellt. Damit ist der Zug über 400 km von der Kompanie entfernt stationiert.



Gliederung InstZg Art 5./Versorgungsbataillon 8

Gliederung und Auftrag

Der Zug gliedert sich in fünf Trupps und sieben Gruppen mit insgesamt ca. 55 Dienstposten. Der InstZg Art 5./VersBtl 8 hat den Auftrag, die Artilleriebataillone, im Schwerpunkt Artillerielehrbataillon

345, bei Ausbildung, Übungen im In- und Ausland und bei Einsätzen zu unterstützen. Die Instandsetzung der Systeme Panzerhaubitze 2000, Raketenwerfer MARS sowie COBRA erfolgt in Zuständigkeit der jeweiligen spezialisierten Instandsetzungsgruppen. Der Zug unterstützt darüber hinaus den Ausbildungsbereich STF/IndirF.

48

InstZg Art leistet logistische Unterstützung bei QUADRIGA 2024



KAMERADSCHAFT

MACHT STARK!

IHRE
Spende
HILFT.

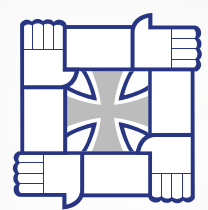
ÜBERWEISEN SIE AN:
IBAN DE67 3701 0050 0001 3055 03
ODER SPENDEN SIE PER PAYPAL



49



BESUCHEN SIE UNS
AUCH IM INTERNET
www.soldatenhilfswerk.org



**Soldatenhilfswerk
der Bundeswehr e.V.**



Materialprüftrupp Idar-Oberstein

Zuständigkeit und Auftrag

Der Materialprüftrupp (MatPrfTrp) Idar-Oberstein stellt vom Standort Idar-Oberstein aus die Technische Materialprüfung (TMP) im regionalen Zuständigkeitsbereich (Saarland und Teile Rheinland-Pfalz) für die Dienststellen der Bundeswehr und die Betriebe der HIL GmbH sicher.



Das Personal des MatPrfTrp Idar-Oberstein in der Klotzbergkaserne im Oktober 2023

50

Weiterhin trägt er auf Anforderung mit Personal zur Durchführung der Technischen Materialprüfung in den Einsatzgebieten der Bundeswehr bei.

Nach dem Umzug aus Mainz findet die Technische Materialprüfung in der Region seit Juli 1994 vom Standort Idar-Oberstein aus statt. Seit seiner letzten Umgliederung und Um-



Personal des MatPrfTrp II/2 im Einsatz ISAF 2010 vor der Prüfhalle in MeS (AFG)

benennung im Januar 2014 haben Soldaten des MatPrfTrp Idar-Oberstein in Afghanistan (RS), in Mali (MINUSMA/EUTM), in Jordanien (CD/CB IRQ) sowie bei den deutschen Dienststellen in den USA die Technische Materialprüfung durchgeführt.

Wie ist die Technische Materialprüfung im Zivilen einzuordnen?

Im Zivilleben muss grundsätzlich jeder Halter eines zulassungspflichtigen Fahrzeugs an diesem regelmäßig eine Hauptuntersuchung nach §29 StVZO durchführen lassen. Weiterhin gelten für Arbeitgeber, die Angestellten Produktionsmittel bereitstellen Pflichten, die sich im Wesentlichen aus dem Arbeitsschutzgesetz und dem Geräte-Produkt-Sicherheitsgesetz ableiten lassen.

Die Bundeswehr als Arbeitgeber und Halter von Fahrzeugen ist von diesen gesetzlichen Verpflichtungen sowohl in Deutschland als auch in den weltweiten Einsatzgebieten nicht befreit. Oberste Zielsetzung dieses Handelns ist es, dem Nutzer nach Abschluss der Prüfungen und der gegebenenfalls erforderlichen Instandsetzungsmaßnahmen ein sicheres und einsatzbereites Gerät zur Verfügung zu stellen.

Die Umsetzung erfolgt, dem besonderen Nutzungsprofil der Geräte Rechnung tragend, in einem System der „arteigenen technischen Überwachung“, dessen wesentlicher Bestandteil die Technische Materialprüfung (TMP) ist.

Gliederung eines Materialprüftrupps in der Prüforganisation TMP

Die TMP wird in der Bundeswehr grundsätzlich als Systemprüfung durchgeführt. Alle betroffenen Fachtechniken (FT) begutachten gemeinsam ein Produkt.

Die technische Materialprüfung der Bundeswehr gliedert sich in vier Fachtechniken:

- ABC-Gerät,
- Fernmeldegerät,
- Rad/Kette und
- Waffe.

Der Leiter MatPrfTrp führt die ihm unterstellten Soldaten sowohl fachlich als auch truppendienstlich.

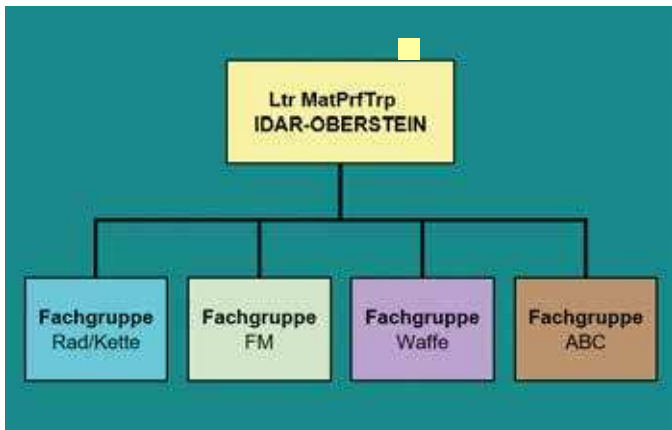


aaPmT der FT Rad/Kette bei der Durchführung der TMP am LKW leicht gl DB 250 GD „WOLF“

Die Ausbildung der Soldaten des MatPrfTrp

Aus dem hohen Stellenwert der TMP im Rahmen der arbeitsrechtlichen technischen Überwachung resultiert die Notwendigkeit einer hohen Qualifikation bei den durchführenden Soldaten.

So finden sich im Trupp neben dem Leiter des MatPrfTrp als Dipl.-Ing (FH) und amtlich anerkannten Sachverständigen für den Kfz-Verkehr mit Teilbefugnissen (aaSmT) nach dem Kraftfahrersachverständigenengesetz (KfSachVG), auf der Offizierebene staatlich geprüfte Techniker für die jeweiligen Gewerke. Die eingesetzten Unteroffiziere mit Porteppee sind durchweg staatlich geprüfte Handwerksmeister ihres Fachgebietes. Die-



se Qualifikationen stellen nur die Eingangsvoraussetzungen dar. Je nach Fachtechnik dauert die Ausbildung innerhalb der PrüfOrg TMP weitere zwei bis drei Jahre. Sie umfasst zahlreiche Lehrgänge und eine intensive Ausbildung am künftigen Arbeitsplatz.

Am Ende der Ausbildung besitzt der Prüfer in der Fachtechnik Rad/Kette zusätzlich die Qualifikation „amtlich anerkannter Prüfer mit Teilbefugnissen“ (aaPmT) nach dem KfSachVG. In den anderen Fachtechniken ist der Prüfer dann als „Geräteprüfer Streitkräfte“ (GerPrf SK) in der jeweiligen Fachtechnik durch das Logistikkommando der Bundeswehr bestätigt.



Geräteprüfer SK (FT Waffe) beim Durchführen der TMP am MG 3

Erst dann kann der Soldat als Prüfer in der PrüfOrg TMP eingesetzt werden.

Allen gemein ist, dass sie in der Durchführung des Fachauftrags (TMP) eigene Dienstsiegel (aaS, aaPmT) bzw. eigene Dienststempel (GerPrf SK) führen und somit eigenver-



aaPmT der FT Rad/Kette bei der TMP-begleitenden Weiterbildung der Nutzer

antwortlich tätig sind. Dies verdeutlicht eindrucksvoll die hohe persönliche Verantwortung, die jeder Angehörige des MatPrfTrp arbeitstäglich übernimmt.

Fazit

Belastbare Aussagen zur technischen Einsatzbereitschaft von Wehrmaterial sind ohne eine technische Überwachung unmöglich. Getreu dem Motto „Prüfbereit, jederzeit, weltweit“ leisten die Soldaten des MatPrfTrp zusammen mit ihren Kameraden in der Prüforganisation TMP einen wichtigen Beitrag für die logistische Unterstützung der Verbände im Auslandseinsatz wie im Grundbetrieb. Sie tragen damit wesentlich zur Sicherheit unserer Soldaten bei.

Aerologischer Messzug Idar-Oberstein

Der Aerologische Messzug wurde hier in Idar-Oberstein bereits im Jahr 1959 aufgestellt. Vom ursprünglichen „Ballistischer Wetterzug III. Korps“ über „Geophysikalischer Messzug“ bis hin zu aktuell „Artillerieschule Aerologischer Messzug“ hat die Dienststelle schon mehrere Namensänderungen erfahren. Der Zug gehört organisatorisch zum Geoinformationsdienst (GeoInfoDBw) im Heer, dabei fachlich zum Zentrum für Geoinformationswesen in Euskirchen (ZGeoBw) sowie truppendienstlich und wirtschaftlich zur Artillerieschule (ArtS) Idar-Oberstein.

Die ersten regulären Ballonaufstiege fanden im September 1959 statt. Heute werden im Wechselschichtdienst, mindestens viermal täglich, Radiosondenaufstiege mit heliumgefüllten Wetterballonen durchgeführt, welche die Daten von Luftdruck, Temperatur, Luftfeuchtigkeit, Windrichtung und Windgeschwindigkeit bis in die Stratosphäre (bei einer Höhe von ca. 35 km) messen. Die Daten werden mittels Funktechnik an die Bodenstation übermittelt, wo diese überwacht und ausgewertet werden. Aus diesen Daten werden verschiedene Meldungen generiert und an die jeweiligen Bedarfsträger gesendet.

Zusätzlich werden, mittels meteorologischer Fachtechnik und Augenbeobachtungen, stündlich synoptische Bodenwettermeldungen erstellt und zeitnah über die entsprechenden Datenleitungen an militärische und zivile Bedarfsträger weitergeleitet.

Alle Daten dienen der Analyse der aktuellen Wetersituation, als Grundlage zur Erstellung von Flugwetterberatungen, Wettervorhersagen, sowie ballistischen Wettermeldungen der schießenden und aufklärenden Truppe zur Unterstützung von Übungen auf dem Truppenübungsplatz Baumholder. Die Daten werden überdies auch zivilen Diensten wie dem Deutschen Wetterdienst (DWD) und weiteren internationalen Wetterdiensten und Forschungseinrichtungen zur Verfügung gestellt.

Der Aerologische Messzug Idar-Oberstein hat darüber hinaus den Auftrag, militärisches und ziviles Personal praxisorientiert an der jeweils eingesetzten aerologischen Fachtechnik verschiedener Hersteller auszubilden, insbesondere als Vorbereitung für mobile Einsätze der Bundeswehr im In- und Ausland.

Die Liegenschaft des Aerologischen Messzuges befindet sich im Stadtteil Oberstein in der Hohlstraße 101.

Telefon: 06781/56287 - 2302 (BwKennz 4818)

E-Mail: ArtSAeroMZg@bundeswehr.org



Dienstgebäude und meteorologisches Messfeld



Radiosonde Vaisala (RS41)



Radiosonde Graw (DFM17)



Der Start eines Wetterballons

BWI - Digitalisierungspartner der Bundeswehr



Die BWI ist eines der größten IT-Service-Unternehmen in Deutschland. In Frieden, Krise und Krieg erbringt sie für die Bundeswehr stabile, sichere und effiziente IT-Services im Inland und Ausland. So trägt sie zur kontinuierlichen Erhöhung der Führungs- und Einsatzfähigkeit sowie Kampfkraft der Streitkräfte bei. Seit ihrer Gründung 2006 hat die BWI ihr Leistungsportfolio enorm erweitert. Sie berät kompetent. Sie entwickelt zügig auch neue IT-Lösungen für die Bundeswehr – „innovativ by design“. Und sie ist zentrale Kraft beim Auf- und Ausbau eines resilienten Partner-Ökosystems. Als attraktiver Arbeitgeber gewinnt und bindet die BWI hochqualifizierte Kräfte, welche die Bundeswehr-IT aus Überzeugung voranbringen. So stehen inzwischen über 7.000 Mitarbeitende bundesweit als „Team of Teams“ hinter der Vision der BWI: für die Bundeswehr-IT und damit die digitale Zukunftsfähigkeit Deutschlands zu sorgen.

Wer ist die BWI?

Die BWI wurde Ende 2006 von Siemens, IBM und der Bundeswehr gegründet, um das IT-Projekt HERKULES zur Standardisierung, Modernisierung und Zentralisierung der IT-Infrastruktur der Bundeswehr umzusetzen. Nach zehn Jahren Laufzeit endete das Projekt erfolgreich im Dezember 2016. Seitdem ist die Bundesrepublik Deutschland der Alleingesellschafter der BWI und verfügt mit dem Unternehmen über einen nach industriellen Prozessen und Maßstäben modern aufgestellten IT-Dienstleister. Die BWI betreibt für die Bundeswehr mehr als 180.000 Computerarbeitsplätze, 250.000 Telefone und über 11.800 Server. Zusätzlich kümmert sie sich um das Management und den Betrieb aller Rechenzentren, Liegenschaftsnetze (LAN), des Weitverkehrsnetzes (WAN) sowie der IT-Plattformen und der Telekommunikation der Bundeswehr. Über 7.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind derzeit in der BWI beschäftigt.

BWI in der Region

Die Modernisierung und Betreuung der Bundeswehr-IT vor Ort durch den BWI Leistungsverbund ist in drei Areas unterteilt: Area North, Central und South. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Service Area South erbringen den IT-Service für Liegenschaften der Bundeswehr in 7 Bundesländern. Damit ist die Service Area „South“ die flächenmäßig größte Service Area der BWI. Circa 270 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter betreuen insgesamt über 500 Liegenschaften der Bundeswehr. Die Service Center Erfurt, Fritzlar, Ingolstadt, Koblenz, München und Ulm betreuen in der Service Area South rund 100.000 Nutzer und Anwender der Bundeswehr.

Die BWI am Standort Idar-Oberstein

Das Service Center Fritzlar ist eines von bundesweit 17 Service Centern der BWI und hat die Aufgabe, in einem Radius von rund 80 km Umkreis den Vor-Ort Service in den Liegenschaften der Bundeswehr zu gewährleisten. Die Service Center Standorte sind so gewählt, dass Mitarbeiterinnen Mitarbeiter des Field Service innerhalb von maximal zwei Stunden in jeder Bundeswehrliegenschaft Deutschlands vor Ort sein und unterstützen können. Am Standort Idar-Oberstein sind derzeit 14 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Service



Egal ob Support am Telefon oder Service vor Ort – die BWI ist zur Stelle

Center Fritzlar tätig. Sie betreuen und warten PCs, Drucker, Telefone und weitere IT-Services in ca. 45 Liegenschaften, unter anderem in der Artillerieschule und Klotzberg-Kaserne in Idar-Oberstein, bei der Luftlandebrigade Saarlouis, in Zweibrücken, Merzig und der Wehrtechnischen Dienststelle (WTD) Trier. Darüber hinaus unterstützen sie im Rahmen von Baumaßnahmen der Bundeswehr und koordinieren lokale Projekte, wie zum Beispiel den Hardware-Refresh der Netzwerkkomponenten.

Das Service Center Fritzlar ist zusätzlich an den Standorten Fritzlar, Stadtallendorf, Schwarzenborn, Gernersheim, Pfungstadt und Bruchsal und Saarlouis ansässig und unterstützt die Nutzer bei allen Belangen der Informationstechnik vor Ort und steht als zuverlässiger Ansprechpartner zur Verfügung.



Karriereberatung der Bundeswehr

Mit deutschlandweit 110 Karriereberatungsbüros stellt die Karriereberatung der Bundeswehr die heimatnahe Beratung von Interessenten am Arbeitgeber Bundeswehr sicher.

Interessiert man sich für eine Karriere bei der Bundeswehr, dann sind wir mit dem Karriereberatungsbüro der Bundeswehr Bad Kreuznach in der Region der richtige Ansprechpartner.

Welche Voraussetzungen muss man für eine Karriere bei der Bundeswehr mitbringen? Für wie lange muss man sich verpflichten und wie kann man sich bewerben? Diese Fragen werden durch uns beantwortet.

Die Bundeswehr bietet eine Vielzahl an Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten sowohl im militärischen als auch im zivilen Bereich, die wir den Interessenten vorstellen.

Entweder im Rahmen der Berufsorientierung an den Schulen und auf Berufsinformationsmessen oder ausführlicher in einer individuellen Beratung, in der wir neben der Beantwortung

der Fragen auch die Betreuung des Bewerbungsprozesses sicherstellen.

Die für Idar-Oberstein und den Landkreis Birkenfeld zuständige Karriereberatung Bad Kreuznach befindet sich in dem Schwabenheimer Weg 66, 55543 Bad Kreuznach.

Termine können vor Ort, telefonisch oder in einer Videoberatung wahrgenommen werden.

Bitte wenden Sie sich für eine Terminabsprache an folgende Telefonnummer: 0 800 9800880 oder per Mail an:

kbbbadkreuznach@bundeswehr.org.

Weitere Informationen: www.bundeswehrkarriere.de

54



**HIER SICHERST DU
DEINE ZUKUNFT.
UND DIE VON DEUTSCHLAND.**

Mach was wirklich zählt:
**ALS SOLDATIN/SOLDAT (M/W/D)
DER ARTILLERIETRUPPE**

► Artilleriebataillon 345, Idar-Oberstein

Gleich informieren
und beraten lassen: **0800 9800880**
(bundesweit kostenfrei)

Karriereberatung Bad Kreuznach
Bosenheimer Straße 4

bundeswehrkarriere.de



BUNDESWEHR



BFD BERUFS FÖRDERUNGS DIENST



KARRIERECENTER
SAARLOUIS

BERUFSFÖRDERUNGSDIENST SAARLOUIS
STANDORT-TEAM IDAR-OBERSTEIN

Klotzberg - Kaserne
55743 Idar-Oberstein
Tel: 06781 / 4582 - 2645
Fax: 06781 / 4582 - 2629

Mail: karrcbwsaarlouisbfdstotidar-oberstein@bundeswehr.org

Die Leistungen der Berufsförderung sind ein wichtiger Attraktivitätsfaktor des Arbeitgebers Bundeswehr und deshalb auch für eine erfolgreiche Personalgewinnung und -bindung von besonderer Bedeutung.

Aus diesem Grund ist der Berufsförderungsdienst der Bundeswehr (BFD) dem BAPersBw (Bundesamt für das Personalmanagement der Bundeswehr) Abt. II sowie auf regionaler Ebene den Karrierecentern (KarrC Bw) zugeordnet. Der BFD umfasst 16 Regionalteams (RegT), denen bundesweit 86 Standortteams (StOT) zugeordnet sind. Diesen obliegt die Betreuung der aktiven und ehemaligen Soldatinnen und Soldaten in den zugehörigen Landkreisen und Standorten.

Die Regionalteams fungieren als Stabs-/Unterstützungselemente und nehmen daher Führungs- und querschnittliche Zentralaufgaben wahr. Hierzu gehören die Bearbeitung des Haushalts, die Abrechnung von Ausbildungskosten, Reisekosten und Trennungsgeldern, die Einrichtung und Betreuung von ZAW-Maßnahmen, die Gewährung besonderer Hilfen zur Eingliederung in den öffentl. Dienst, die Akquise von Praktikums-/Ausbildungs- und Umschulungsplätzen (Job-Service), die Organisation von sogenannten internen Maßnahmen und Job-Messen und das Fachcontrolling.

Der BFD gewährt ein breites Spektrum finanzieller Unterstützung für die arbeitsmarktoptimierte, zivilberufliche Eingliederung auf der Grundlage des Soldatenversorgungsgesetzes (SVG).

Das SVG stellt allen SaZ, Berufsoffizieren im fliegerischen Dienst mit besonderer Altersgrenze (BO 41), Freiwillig Wehrdienst Leistenden (FWDL) eine je nach Dauer der Dienstzeitverpflichtung abgestufte Palette an Leistungen zur Förderung von Bildungsmaßnahmen zur Verfügung.

Die kontinuierliche Beratung während der gesamten militärischen Dienstzeit, die Dienstzeit begleitende Förderung, ein breiter Leistungskatalog zur Finanzierung schulischer und beruflicher Bildungsmaßnahmen am Ende und nach der Dienstzeit sowie Eingliederungshilfen bauen systematisch aufeinander auf und garantieren somit eine umfassende individuelle Betreuung der Förderungsberechtigten.

Der BFD Saarlouis mit seinen Standortteams Merzig, Zweibrücken (z. Zt. noch in Lebach) und Idar-Oberstein ist vor diesem Hintergrund für das gesamte Saarland und die angrenzenden Teile von Rheinland-Pfalz zuständig.

Das Standortteam Idar-Oberstein besteht aus 3 Förderungsberatern/in und 1 Geschäftszimmermitarbeiterin und hat seinen Sitz in der Klotzberg-Kaserne. Von hier aus werden die aktiven SaZ in Idar-Oberstein, Baumholder, Ramstein, Hermeskeil, Bann, Hilscheid, Oberarnbach sowie die ehem. SaZ in den Landkreisen Birkenfeld, Kusel, Kaiserslautern und im Stadtgebiet von Pirmasens betreut.

Hans-Peter Breit
(Leiter KarrC BW Saarlouis)



Bundeswehr

Wir. Dienen. Deutschland.

www.bfd.bundeswehr.de



Landeskommando Rheinland-Pfalz FwRes Idar-Oberstein

Der **Feldwebel für Reservistenangelegenheiten** (FwRes) Idar-Oberstein ist einer von insgesamt neun FwRes in Rheinland-Pfalz.

Aus dem Standort Idar-Oberstein unterstützt er die beordnungsunabhängige Reservistenarbeit in Zuständigkeit des Landeskommando Rheinland-Pfalz für seinen Betreuungsbereich.

Dabei betreut er Reservisten aus den Landkreisen Trier, Trier-Saarburg, Berncastel-Wittlich, Birkenfeld, Bad Kreuznach und dem Rhein-Hunsrück Kreis, in deren Kreisgruppe Hunsrück-Trier des Reservistenverbandes sich in 30 Reservistenkameradschaften und zwei Reservistenmusikzüge insgesamt ca. 1200 Reservisten engagieren.

Mit diesen Kameradschaften werden auf das Jahr verteilt zwischen 10-14 Wochenendveranstaltungen durchgeführt. Bei den Dienstlichen Veranstaltungen (DVag) werden Handwaffenschießen auf Standortschießanlagen, Wettkämpfe auf Kreis-, Landes- und Bundesebene, Aus- und Weiterbildungen und Seminare im Bereich Sicherheitspolitik und Militärgeschichte durchgeführt.

Die Information über den aktuellen Stand in der allgemeinen Reservistenarbeit, Aktuelles zur Bundeswehr aber auch der Erhalt und das Vertiefen der eigenen Kenntnisse ist Schwerpunkt dieser Veranstaltungen. Mit diesen Aus- und Weiterbildungen wird der Reservist gefestigt in seiner Aufgabe als Mittler zwischen ziviler Bevölkerung und Bundeswehr.

Aber auch die Reservisten, die nicht dem Verband der Reservisten angehören werden durch den FwRes betreut und informiert.

**Zu erreichen ist der FwRes
im Gebäude 64, Raum 08**

**Adresse: LKdo Rheinland-Pfalz
FwRes Idar-Oberstein
Am Rilchenberg 30
55743 Idar-Oberstein**

Tel.: 06781-51-2278

E-Mail: LKdoRLPFwResIdar-Oberstein@Bundeswehr.org

56



Unterstützungspersonal des Standortältesten Idar-Oberstein

Das Unterstützungspersonal des Standortältesten Idar-Oberstein ist für die vorschriftsmäßige Nutzung und die Vergabe der gemeinsamen Standorteinrichtungen und -anlagen verantwortlich und koordiniert im Auftrag des Standortältesten die Maßnahmen, die alle Truppenteile und Dienststellen des Standortes betreffen. Es berät und unterstützt den Standortältesten in allen standortdienstlichen Angelegenheiten.

Hierzu zählen:

- Maßnahmen zur Wahrung der militärischen Ordnung und Sicherheit,
- Erstellung von Standortbefehlen, -anweisungen und -mitteilungen,
- Koordination von militärischen Betreuungsmaßnahmen einschl. der bundeswehrspezifischen Kinderbetreuung,
- Mitwirkung in Liegenschafts- und Infrastrukturangelegenheiten,
- Durchführung von militärischen Feiern und Trauerfeiern,

- Bearbeitung von Übungsanmeldungen sowie Übungsschäden,
- Einsätze im Rahmen von Hilfeleistungen bei Naturkatastrophen, besonders schweren Unglücksfällen oder dringender Nothilfe,
- Zusammenarbeit mit Truppenteilen und militärischen Dienststellen der eigenen und verbündeten Streitkräfte sowie mit zivilen Dienststellen der Bundeswehr und zivilen Behörden,
- Regelung der sanitätsdienstlichen Versorgung am Standort in Absprache mit dem Sanitätsversorgungszentrum Idar-Oberstein.

Zu den zahlreichen weiteren Aufgaben zählt die Betreuung der Soldaten in der Freizeit. Zu diesem Zweck werden ein Betreuungsbüro sowie ein Fitnesscenter in der Artillerieschule betrieben.

Herzlich willkommen beim Verband der Reservisten der Deutschen Bundeswehr e.V.

FÜR SIE VOR ORT!

Die Kreisgruppe Hunsrück-Trier besteht aus mehr als 23 Reservistenkameradschaften, zwei Reservistenmusikzügen und drei Reservistenarbeitsgemeinschaften Schießsport.

Der Kreisvorstand der Kreisgruppe Hunsrück-Trier, mit seinem Kreisvorsitzenden, freut sich darauf, Sie bei unseren Veranstaltungen begrüßen zu können.

Viele unserer mehr als 1.100 Mitglieder engagieren sich in ihrer Freizeit als Mandatsträger, Leitende, Funktionäre und gestalten und beteiligen sich aktiv an den vielen Veranstaltungen die wir vor Ort, auch in Zusammenarbeit mit dem Landeskommando RP, dem Feldwebel für Reservistenangelegenheiten, anbieten.

Für die musikalische Umrahmung Ihrer Veranstaltung stehen Ihnen unser Reservistenmusikzug Trier und unser Reservistenmusikzug Idar-Oberstein sehr gerne zur Verfügung, Anfrage über Geschäftsstelle Idar-Oberstein.



BEI UNS FINDET JEDES MITGLIED EINE HEIMAT

Für alle Anliegen und Fragen, Verband der Reservisten der Deutschen Bundeswehr e. V. wenden Sie sich an die Geschäftsstelle Idar-Oberstein, die alle Mitglieder im Bereich der Kreisgruppe Hunsrück-Trier betreut.

ANSPRECHPARTNER: Claudia Kehl, Organisationsleiterin



WIR SIND DIE RESERVE

VERBAND DER RESERVISTEN
DER DEUTSCHEN BUNDESWEHR e.V.

Der Verband der Reservisten der Deutschen Bundeswehr e. V. (VdRBw) verfügt über eine Geschäftsstellenstruktur mit haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern.

Er gliedert sich in 16 Landesgruppen, die sich wiederum in Kreisgruppen und Reservistenkameradschaften untergliedern.

Der Verband (VdRBw) hat rund 115.000 Mitglieder, bestehend aus Reservisten, aktiven Soldaten und Personen ohne Wehrdienst. Er hat den Auftrag, alle Reservisten der Bundeswehr zu betreuen.

WERDEN AUCH SIE TEIL EINER STARKEN GEMEINSCHAFT!

Klotzbergkaserne,
Gebäude A 1b
Geschäftsstelle Idar-Oberstein
Klotzbergstraße 15
55743 Idar-Oberstein
Tel 06781 70826
idar-oberstein@reservistenverband.de
www.reservistenverband.de

reservistenverband.de



#ReserveRockt

#115Tausend1Ziel

#WirSindDieReserve

#Reservistenverband



WIR SIND DIE RESERVE

VERBAND DER RESERVISTEN
DER DEUTSCHEN BUNDESWEHR e.V.



Verband der Reservisten der Deutschen Bundeswehr e.V.

Geschäftsstelle Idar-Oberstein, Klotzbergkaserne, Gebäude A 1b
1. Stock, Klotzbergstraße 15, 55743 Idar-Oberstein
Tel 06781 70826, idar-oberstein@reservistenverband.de

reservistenverband.de



#ReserveRockt

#115Tausend1Ziel

#WirSindDieReserve

#Reservistenverband



Deutscher Bundeswehrverband

Der Deutsche Bundeswehr Verband (DBwV) ist eine überparteiliche und finanziell unabhängige Institution. Er vertritt in allen Fragen des Dienst-, Sozial- und Versorgungsrechts die Interessen seiner rund 200.000 Mitglieder - aktive Soldaten, Reservisten, Ehemalige und Hinterbliebene, zivile Angehörige der Bundeswehr sowie fördernde Mitglieder. Aufgabe des Verbandes ist es, die allgemeinen, ideellen, sozialen und beruflichen Interessen seiner Mitglieder sowie ihrer Familienangehörigen und Hinterbliebenen unter Wahrung seiner Unabhängigkeit wahrzunehmen. Er ist die Spitzenorganisation für den Bereich der äußeren Sicherheit.

Der DBwV bekennt sich zum Prinzip des Staatsbürgers in Uniform, der grundsätzlich dieselben Rechte und Pflichten hat wie jedermann. Das gilt seit dem 14. Juli 1956, als sich erstmals in der deutschen Geschichte Soldaten aller Dienstgradgruppen zur Wahrnehmung ihrer Interessen zusammenschlossen und unmittelbar nach Aufstellung

der Bundeswehr den Deutschen Bundeswehrverband in MUNSTER gründeten. Bundestag und Bundesregierung beteiligen den DBwV als Spitzenorganisation der Soldaten, wenn es um gesetzliche Regelungen geht, die Belange von Soldaten und deren Angehörigen berühren.

Der DBwV verfügt organisatorisch über einen dreistufigen Aufbau: Die örtliche Gliederung bildet Kameradschaften, darüber fungieren 27 Bezirke in 4 Landesverbänden. Der Bundesvorstand an der Spitze leitet mit den Bundesgeschäftsstelle in Berlin die Verbandsarbeit.

Für seine Arbeit stehen ihm Ausschüsse, Arbeitsgruppen, Verbandsbeauftragte für verschiedene Fachgebiete und die Verbandsschiedskommission zur Verfügung.

Die in den Bundesländern Nordrhein-Westfalen, Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland Beschäftigten Verbandsmitglieder sind im Landesverband WEST zusammengeschlossen. Dieser gliedert sich in 8 Bezirke. Idar-Oberstein gehört zum Bezirk 7 SAAR-NAHE-WESTPFALZ. In der Standortkameradschaft (StoKa) Idar-Oberstein sind die einzelnen Truppenkameradschaften (TruKa) Kaserne Artillerieschule TruKa Klotzbergkaserne, TruKa Baumholder und die Kameradschaft der Ehemaligen, Reservisten und Hinterbliebenen (KERH) Idar-Oberstein zusammengefasst.

Am Standort Idar-Oberstein stehen unseren Mitgliedern die gewählten Vorsitzenden der Kameradschaften mit ihren Vorständen (siehe Bilder) zu allen Fragen des Dienst- und Versorgungsrecht sowie allgemein zur Mitgliedschaft jederzeit zur Verfügung.



**Vorsitzender
StOKa Idar-Oberstein
StFw Andreas Mattill
- 90-4710-1186
06781-51 1186**



**Vorsitzender
TruKa Klotzbergkaserne
Maj Sebastian Pflüger
- 90-4713-1030
06781-4582 1030**



**Vorsitzender
TruKa Artillerieschule
StFw Marco Justinger
- 90-4713-2920
06781-4582 2920**



**Vorsitzender
KERH Idar-Oberstein
StFw a.D. Michael Hochmuth
email: KERHIO@gmx.de**

www.dbwv.de

E-Mail: andreas.matill@dbwv.de

Folgende Veranstaltungen werden durch die Truppenkameradschaften regelmäßig angeboten:

- Mitgliederversammlung (Wahlversammlung),
- Mitgliedertreffen (Vorträge, Info-Material, Förderung der Kameradschaft),
- Mitgliederwerbungen,
- Vortragsveranstaltungen zur sozialen Lage der SaZ/BS,
- Weihnachts-/Jahresabschlussfeier.

Beachten Sie auch die Aushänge an den schwarzen Brettern: „Ihre Truppenkameradschaft informiert“.



Deutscher
Bundeswehrverband

Wer viel gibt, kann viel verlangen!

Wir tun es – für Sie!

Foto: Bundeswehr/Sebastian Wille

WIR SIND ÜBERALL.

Statusübergreifend, in ganz Deutschland und überall dort, wo Bundeswehr ist.

WIR LEISTEN MEHR.

Umfassende Information, Rechtsschutz, Diensthaftpflichtversicherung u.v.m.

WIR HABEN VIEL ZU BIETEN.

Geldvorteile durch tolle Angebote, Zusammenhalt durch Gemeinschaft.

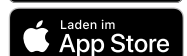
WIR ERREICHEN VIEL.

Bessere Bezahlung, bessere Karriereöglichkeiten, bessere Vereinbarkeit von Familie und Dienst.

WIR SIND MEHR ALS EINE INTERESSENVERTRETUNG.

Wir sind eine starke Gemeinschaft für alle Menschen der Bundeswehr: aktive und ehemalige Soldaten, Zivilbeschäftigte

Die DBwV
APP



Werden Sie Mitglied!

www.dbwv.de
Tel.: 030 259260-0
f/DeutscherBundeswehrverband





**Bei uns bleibt
niemand zurück!**
Wir sind das Sozialwerk der Bundeswehr.



Bundeswehr Sozialwerk

Hilfe und Erholung

Das Sozialwerk der Bundeswehr – eine attraktive Solidargemeinschaft!

Wir helfen, wenn Menschen der Bundeswehr in Not geraten und Soldatinnen und Soldaten von einem Auslandseinsatz betroffen sind. Umfassende Erholungsmöglichkeiten und soziale Angebote sind unsere Stärke. Damit leisten wir einen Beitrag zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Dienst.

Wir bieten attraktiven Urlaub in unseren eigenen Ferienanlagen und Vertragshotels mit Zuschüssen für Familien und Einkommensschwächere. Den Belastungen der besonderen Auslandseinsätze tragen wir mit gezielten Angeboten Rechnung.

Toleranz und Respekt für andere Kulturen und Nationen – Das lernen und erleben Kinder, Jugendliche und Erwachsene bei unseren Freizeiten und internationalen Reiseangeboten.

Die Familienfreundlichkeit in allen unseren Ferienanlagen ist unser Gebot. In besonderer Weise gilt dies für unsere Familienfreundlichen Angebote und Mutter- oder Vater-Kind-Freizeiten.

Hilfsbedürftige und deren Familien sind uns wichtig. Bei unseren Freizeiten für Menschen mit Beeinträchtigungen gewährleisten wir eine individuelle 1:1-Betreuung rund um die Uhr.

Erleben Sie bei unseren Reisen 55+ oder Aktiv- & Themenreisen mit Rundum-Sorglos-Paket ein großes Angebot von Action über Kreativität bis Entspannung.

Wir helfen denen, die dienen!

www.bundeswehr-sozialwerk.de



**Ihr Ansprechpartner für die Regionalstelle IDAR-OBERSTEIN:
Hauptmann Christoph König 06781 51-1160**



Wir. Helfen. Dienen.



Bundeswehr Sozialwerk
Hier scheint die Sonne!

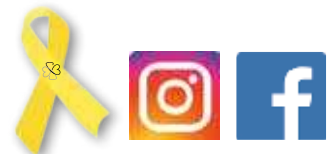
Wir sind das Sozialwerk der Bundeswehr.

Mit diesem Auftrag engagieren wir uns seit 1960 für die Menschen in der Bundeswehr und für ihre Familien – vor allem als Ausgleich für die besonderen Anforderungen des militärischen Dienstes. Umfassende Erholungsmöglichkeiten und soziale Angebote sind unsere Stärke.

Damit Helfen wir denen, die dienen!

Helfen Sie uns – als Mitglied im Bundeswehr-Sozialwerk oder durch Ihre Spende.

**Jetzt Mitglied werden!
Nur 4,00 € monatlich.**



**Wir sind
für Sie da!!!**



vertraulich

Ihr Sozialdienst

individuell

neutral

**Beratung und Hilfestellung für
Bundeswehrangehörige (Soldaten und Zivile),
Ehemalige und deren Familien**

qualifiziert

Ihre Sozialarbeiterin



Marita Voigt Tel.: 06781-51-2841

- *Vereinbarkeit Dienst und Familie*
- *Begleitung Auslandseinsätze im persönlichen Bereich*
- *Sucht und Abhängigkeit*
- *Finanzielle Schwierigkeiten*
- *Vorsorge ...*

Geschäftszimmer

Carmen Müller

Tel.: 06781 -51-2843
Bw 90 4710 2843

Ihre Sozialberaterin

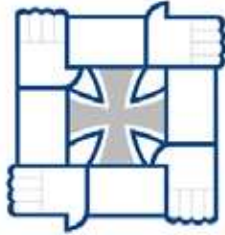
Stefanie Sachs Tel. 06781-51-2840

- *Ansprüche bei Todesfällen*
- *Ansprüche und Anträge bei Pflege / Beihilfe*
- *Dienstzeitende -beratungen (Rente / Krankenkasse, ...)*
- *Elternzeit/Elterngeld*
- *Absicherung bei Wehrdienstbeschädigung*
- *...*

Bundeswehr Dienstleistungszentrum

**-Sozialdienst-
Am Rilchenberg 61
55743 Idar-Oberstein**

**Diensträume
Artillerieschule
Am Rilchenberg 30
Gebäude 62**



Soldatenhilfswerk der Bundeswehr e.V.



NOT LINDERN, HOFFNUNG GEBEN:

KAMERADSCHAFT IST EIN KERNELEMENT

DER INNEREN FÜHRUNG IN DER BUNDESWEHR

Das Soldatenhilfswerk der Bundeswehr e.V. (SHWBw e.V.) geht mit bestem Beispiel voran und mit ihm seine Spender. Die Aufgabe des Soldatenhilfswerks, Soldatinnen und Soldaten, beorderte Reservistinnen und Reservisten sowie deren Familien die Hand in unverschuldeten Notlagen zur reichen, ist heute so aktuell wie zum Zeitpunkt seiner Gründung am 18. Oktober 1957. Als Selbsthilfeorganisation aller Soldatinnen und Soldaten der Bundeswehr hilft das SHWBw e.V. rasch und zielgerichtet dort, wo staatliche oder versicherungsrechtliche Unterstützung noch nicht, nicht mehr oder auch gar nicht greift.

„Einsatzgebiet“ des SHWBw e.V. ist die **SNELLE & UNBÜROKRATISCHE FINANZIELLE HILFE** bei Behinderungen, schweren Krankheiten, Unfällen, Unglücken, Todesfällen und anderen Schicksalsschlägen sowie bei im Einsatz verletzten, geschädigten und gefallenen Soldatinnen und Soldaten. Hierbei ist es unerheblich, ob die Ursache im oder außerhalb des Dienstes, im Einsatz oder im häuslichen Bereich zu finden ist.

67 Jahre

**SOLDATENHILFSWERK
DER BUNDESWEHR E.V.**

HILFE ZUR SELBSTHILFE ist das Leitbild des Soldatenhilfswerks. Gerade angesichts der aktuellen Herausforderung an die Bundeswehr bleibt trotz mancher Verbesserung der sozialen Fürsorgeleistungen des Dienstherrn die unbürokratische und rasche finanzielle Soforthilfe unverzichtbar, denn wer schnell hilft, hilft doppelt.

Das Soldatenhilfswerk der Bundeswehr e.V., als mildtätiger Verein, finanziert seine **LEISTUNGEN IM WESENTLICHEN AUS SPENDEN**. Der Verein erhebt keine Mitgliedsbeiträge und erhält keine staatlichen oder anderweitigen Zuschüsse. So sind der Phantasie, der Kreativität und dem persönlichen Einsatz der Spendensammler keine Grenzen gesetzt. Ihr Erlös hilft alljährlich hunderten Soldatinnen und Soldaten und I oder deren Angehörigen, die unverschuldet in Not geraten sind. Schnelle, kompetente und unbürokratische Hilfe in unverschuldeten Notlagen ist so zum Markenzeichen der Organisation geworden.

Seit seiner **GRÜNDUNG IM JAHR 1957** hat das Soldatenhilfswerk der Bundeswehr e.V. in über 36300 Fällen mit einem Betrag von mehr als 28,7 Millionen Euro Kameradschaftshilfe geleistet.

JEDE EINZELNE Ihrer Spenden HILFT!

Die vier verschränkten Hände im Logo des SHWBw e.V. stehen für die Idee des kameradschaftlichen Zusammenhalts und für die helfende Hand, die den unverschuldet in Not Geratenen gereicht wird.



**BESUCHEN SIE UNS
AUCH IM INTERNET**

www.soldatenhilfswerk.org



oder überweisen Sie Ihre Spende an IBAN: DE67 3701 0050 3055 03



Gesellschaft für Artilleriekunde e. V.

Die Gesellschaft für Artilleriekunde e.V. (GfAk) ist ein eingetragener, gemeinnütziger Verein in der Artillerieschule. Vereinszweck ist es, Informationen zu Geschichte und Entwicklung der Artillerie zu sammeln sowie eine Ausstellung zur Geschichte der Truppengattung zu betreiben.

Gründung der Gesellschaft für Artilleriekunde e. V.

Unmittelbar nach Aufstellung der Artillerieschule 1956 in Idar-Oberstein bildete sich eine kleine Interessengemeinschaft, die den Soldaten die Geschichte der Artillerie näherbringen wollte. Daraus entstand 1961 ein „Ausschuss zur Förderung des Traditionsgedankens“. 1963 befahl der damalige Kommandeur der Artillerieschule, Brigadegeneral Boes, eine Lehrsammlung aufzubauen. Für die Ausstellung wurde zunächst ein Raum in der Klotzbergkaserne genutzt. Verbindungen zu verschiedenen Militärmuseen wurden geknüpft, um die Sammlung mit Leihgaben zu erweitern. Darüber hinaus initiierte die Artillerieschule einen Aufruf bei ehemaligen Artilleristen zur Unterstützung des Vorhabens.

Viele persönliche Erinnerungsstücke sowie fachgebundene Literatur wurden seitdem der GfAk zur Verfügung gestellt. 1964 wurde eine „Arbeitsgemeinschaft für Tradition und Geschichte der Artillerie“ gebildet. Am 11. Mai 1970 erfolgte

schließlich die Gründung der „Gesellschaft für Artilleriekunde e.V.“ sowie der Eintrag in das Vereinsregister.

Mit dem Umzug der Artillerieschule in die Rilchenbergkaserne, heute Artillerieschule, bezog auch die GfAk neue Räumlichkeiten im Kellergeschoss des Lehrsaalgebäudes 32, wo sie sich noch heute befindet.

Die Gesellschaft für Artilleriekunde e. V. heute

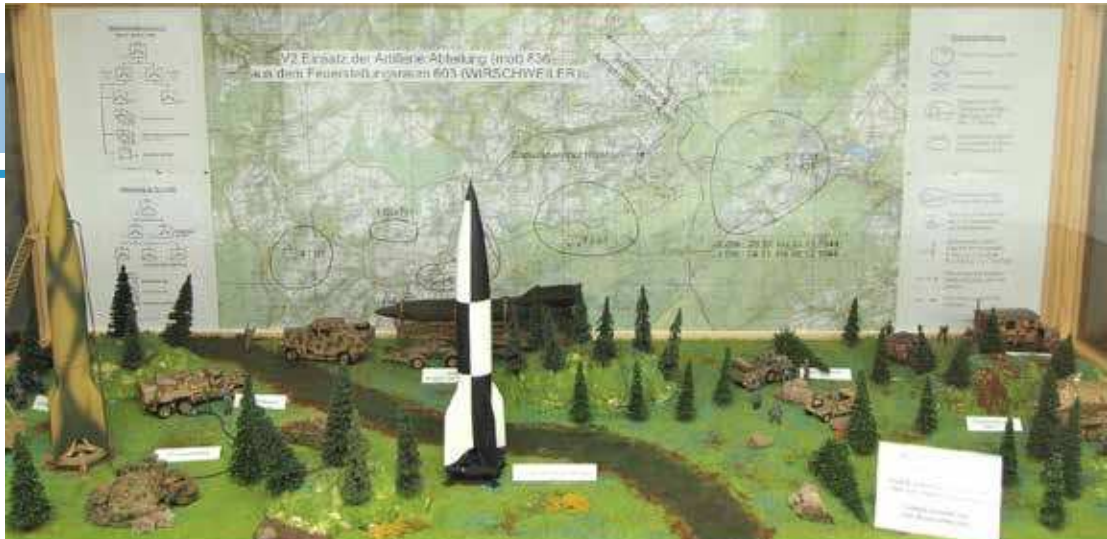
In den vergangenen Jahren wurde die Ausstellung kontinuierlich erweitert und ausgebaut. Die GfAk betreibt heute je einen Ausstellungsraum für (inerte) Munition Aufklärende, Rohr- und Raketenartillerie und verfügt über eine Uniform- und Ordenssammlung. Eine Ausstellung zur Geschichte der Topographietruppe und des Vermessungswesens wurde 2018 eröffnet. Im Jahr 2020 wurde der GfAk durch Kommando Heer der Status einer „Privaten Militärgeschichtlichen Sammlung“ zuerkannt.

Das Herzstück der GfAk bildet das Archiv, das vielfältige Möglichkeiten für Recherchen bietet. Es umfasst eine umfangreiche Sammlung an Fachliteratur, alten Dienstvorschriften, Anweisungen für die Ausbildung, Kartenmaterial, Verbandsgeschichten und Chroniken. In unregelmäßigen Abständen werden durch die GfAk Informationsschriften zu artilleristischen Themen herausgegeben.

Schautafel mit Abzeichen: „Die Artillerie der Bundeswehr bis 1992“



Die Gesellschaft ist auf die aktive Mitarbeit von Ehrenamtlichen angewiesen. Die einfachste Form der Unterstützung ist die Mitgliedschaft (Jahresbeitrag 20,- €). Darüber hinaus werden immer Mitglieder gesucht, die ihr Fachwissen und ihre Erfahrungen im Rahmen von Führungen an andere weitergeben.



Ausstellungsbereich Raketenartillerie, V2-Stellung, schematisch

Einen ersten Eindruck von der Arbeit des Vereins können sie sich beim Besuch der Website verschaffen: www.artilleriekunde.de

Sollten Sie an einer Mitgliedschaft interessiert sein, oder die Sammlung im Rahmen einer Führung besuchen wollen, nehmen sie bitte Verbindung mit dem Verein auf.
E-Mail: artilleriekunde@web.de
Telefon: 06781 - 511669 (montags, 10:00-12:00 Uhr).



Ausstellungsbereich Vermessung

unten: Kanone M 107 G



rechts und unten: Ausstellungsbereich Uniformen und Effekten





Freundeskreis der Artillerietruppe e.V.

Der Freundeskreis der Artillerietruppe e.V. (FKrs ArtTr) wurde im Jahr 2007 von aktiven und ehemaligen Artilleristen in Idar-Oberstein gegründet und ist ein gemeinnütziger Verein, der mehrere Ziele verfolgt:

1. Seinen Hauptzweck, die Betreuung und Unterstützung von aktiven Soldatinnen/Soldaten und Reservistinnen/Reservisten, setzt der Verein auf vielfältige Weise um. So werden alle Einsatzkontingente der Artillerieverbände, die sich im Auslandseinsatz befinden, durch den Freundeskreis der Artillerietruppe finanziell zur Durchführung von Veranstaltungen zur Stärkung des Gemeinschaftsgefühls unterstützt. Hilfe erfahren auch einzelne Artilleristen, die z.B. im Einsatz verwundet wurden, sowie bei Bedarf und Notlagen deren Angehörige.

Seit mehreren Jahren würdigt der Freundeskreis zudem herausragende Leistungen unseres Führernachwuchses. So werden z.B. die lehrgangsbes-



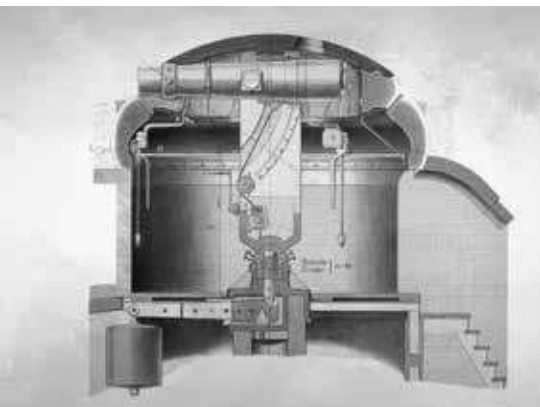
ten Offizier- und Feldwebelanwärter der Artillerietruppe regelmäßig für ihre Leistungen in den Laufbahnlehrgängen an der Artillerieschule durch den Freundeskreis ausgezeichnet.

Der Freundeskreis der Artillerietruppe e.V. versteht sich als Mittler zwischen aktiven Artilleristen / Artillerieverbänden und ehemaligen Artilleristen sowie all denen, die unsere Truppengattung unterstützen. Truppenreduzierungen sowie die Aussetzung der Wehrpflicht hatten und haben zur Folge, dass immer weniger Menschen mit unserer Truppengattung „in Berührung“ kommen. Daher ist es unsere Absicht, die Bedeutung unserer Truppengattung der Öffentlichkeit zu vermitteln. In Zeiten rascher Veränderungen in den Streitkräften bietet der Freundeskreis durch Information aus erster Hand die Möglichkeit zur Mitverfolgung der Geschehnisse in der Artillerietruppe. Dabei informiert der Freundeskreis regelmäßig über alle wichtigen Neuerungen, die unsere Truppengattung betreffen. Dieses erfolgt z.B. durch die Weitergabe von Publikationen oder die Möglichkeit zur Teilnahme an Informationsveranstaltungen. Im Jahr 2023 wurden beispielsweise drei Firmenbesuche bei den Rüstungsunternehmen MBDA, Diehl und KMW für interessierte Mitglieder durchgeführt, welche tiefe Einblicke gewährten. Weiter informierte Oberst Olaf



Tuneke, General der Artillerietruppe, im Zuge der Mitgliederversammlung im November 2023, über den aktuellen Stand der Truppengattung und gab einen Ausblick für die kommenden Jahre.

2. Der Freundeskreis der Artillerietruppe e.V. ist Brücke zwischen den Generationen innerhalb der Artillerietruppe. Regionale Artilleriekameradschaften können, ohne ihre Identität und Eigenständigkeit zu verlieren, dem Freundeskreis der Artillerietruppe beitreten. Sie halten dadurch engen Kontakt zu Truppengattung. Der Freundeskreis wiederum bietet auf Wunsch verschiedene Möglichkeiten, diese Artillerievereinigung, die teilweise seit Jahrzehnten wertvolle Arbeit in ihrer Region leisten, zu unterstützen.



Fédération Nationale
de l'artillerie



Freundeskreis der
Artillerietruppe e.V.

Monsieur le Président,

Vous avez souhaité le co-parrainage de la Fédération Nationale de l'Artillerie Française et de la Freundeskreis der Artillerietruppe Allemande pour le projet mené par l'APPAN, de restauration de la batterie cuirassée pour obusier de 21 cm allemande située sur le mont Saint Quentin à Scy Chazelles.

C'est avec plaisir que ces deux fédérations, qui regroupent de nombreux anciens artilleurs et nombreuses associations d'artilleurs, répondent favorablement à cette demande de parrainage pour un projet de grande valeur et d'intérêt historique franco-allemand et international.

Par leur parrainage, les deux fédérations pourront apporter si nécessaire, un accompagnement historique notamment sur l'armement d'artillerie ainsi que la recherche de participations techniques par des Institutions militaires françaises et allemandes comme les musées et les industriels de l'armement. La diffusion d'informations par les médias dont disposent les fédérations, sur le déroulement du projet et son aboutissement pourra être assurée. Ce co-parrainage n'engage pas les fédérations à quelque financement que ce soit. Elles peuvent cependant solliciter quelques donateurs intéressés par le projet.

Ce projet historique de grande qualité mené sur un site remarquable, devrait dans son aspect ludique apporter à la population et aux visiteurs une meilleure connaissance de l'artillerie et de sa place incontournable dans tout système de défense qu'il soit français ou allemand.

Ce coparrainage sera aussi une nouvelle occasion d'action commune des deux fédérations dans une région où l'amitié franco-allemande a une profonde et réelle signification.

Soyez assuré, monsieur le Président, de notre plus amical souvenir.

Général de division (2S) Jean Pierre Meyer
Président H de la Fédération Nationale de l'artillerie
En charge des relations Internationales

Brigadegeneral (ret.) Heribert Hupka
Präsident Freundeskreis der Artillerietruppe e.V.

Joseph Silesi
Co président de l'APPAN

Gemeinsame Schirmherrschaft der Fédération Nationale de l'Artillerie Française und des Freundeskreises der deutschen Artillerietruppe e.V. zur Restaurierung der deutschen Panzerbatterie (21-cm Granatwerfer) auf dem Mont Saint Quentin in Scy-Chazelles bei Metz

3. Der Freundeskreise der Artillerietruppe e.V. unterstützt die freiwillige Reservistenarbeit. Gerade Reservisten spielen in der heutigen Zeit, in der es zunehmend um den sogenannten „Kampf um die klugen Köpfe“ und Kompetenzerhalt geht eine immer größer werdende Rolle. Gefragt sind heute motivierte und flexible Reservistinnen und Reservisten, die bereit sind, Verantwortung in vielfältigsten Funktionen zu übernehmen. Hier unterstützt der Freundeskreis der Artillerietruppe e.V. durch Informationsarbeit und trägt dazu bei, die Verbindung zu aktiven Truppenteilen zu stärken und zu halten.

Unterstützen auch Sie uns!

Den Vorstand erreichen Sie per E-Mail über **schriftfuehrer@freundeskreis-artillerietruppe.de**. Informationen aus erster Hand erhalten Sie zudem auf unserer Website **www.freundeskreis-artillerietruppe.de** oder auch in den sozialen Medien.

Folgen Sie uns dazu gerne bei Instagram unter

[die_deutsche_Artillerie](https://www.instagram.com/die_deutsche_Artillerie)



Die deutsche Artillerie





Betreuungsbüro Idar-Oberstein in der Artillerieschule

Das Betreuungsbüro in der Artillerieschule wurde am 18.11.1996 zur Unterstützung der Soldaten bei der Gestaltung ihrer Freizeit in der Artillerieschule eingerichtet. Der Dienstposten „Freizeitberater“ wurde zu Beginn durch einen Unteroffizier in Nebenfunktion besetzt.

Am 01.10.1999 wurde das Freizeitbüro dem Unterstützungspersonal Standortältester Idar-Oberstein unterstellt und die Betreuung von einem hauptamtlichen Betreuungssoldaten im Dienstgrad Oberstabsgefreiter übernommen. Seit dem 01.10.2019 wurde es in das Betreuungsbüro Idar-Oberstein unter Leitung eines Betreuungsbeamten, Herrn Regierungssekretär Simon (seit 01.07.2024) umgewandelt.

Das Betreuungsbüro Idar-Oberstein ist eine zentrale Betreuungseinrichtung für alle Soldaten und Soldatinnen einschließlich der Lehrgangsteilnehmer und zivilen Angehörigen der Bundeswehr am Standort Idar-Oberstein. Es befindet sich im Gebäude 30, Raum 312, der Artillerieschule. Das Betreuungsbüro Idar-Oberstein stellt ein umfangreiches Angebot an Informationen, Anregungen sowie Material zur

Info-Punkt Standort Idar-Oberstein

Am 04.07.2016 wurde ein Info-Punkt für den Standort Idar-Oberstein in der Klotzbergkaserne eingerichtet. Seit dem 17.05.2021 befindet sich der Info-Punkt in der Artillerieschule.

Ziel des Info-Punktes ist es, die Beratung und Unterstützung aller Soldaten und Soldatinnen, zivilen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen sowie insbesondere deren Familienangehörigen, Versorgungsempfänger und Versorgungsempfängerinnen und auch Hinterbliebenen durch Bündelung aller Informationen über den jeweiligen Standort.

Das Personal des Info-Punktes ist zuständig für das Zusammenstellen und Bereithalten der Informationen zu den jeweilig verfügbaren Dienst- und Unterstützungsleistungen für ihren Standort. Der Info-Punkt Standort Idar-Oberstein wird vom Personal des Betreuungsbüro Idar-Oberstein betrieben.

Freizeitgestaltung bereit. Es vermittelt Angebote zur Freizeitgestaltung ohne jedoch wirtschaftlich tätig zu sein und unterstützt die verantwortlichen örtlichen Vorgesetzten bei der Organisation der dienstlichen Betreuung der Soldaten und Soldatinnen und zivilen Angehörigen der Bundeswehr.

Für die Beschaffung von Material zur Freizeitgestaltung steht dem Betreuungsbüro Idar-Oberstein ein jährliches Budget zur Verfügung.

QR-Code zur Anmeldung zum Raum Betreuungsbüro Idar-Oberstein im BwMessenger

Mit dem u.a. QR-Code können sich alle Soldatinnen und Soldaten sowie Zivilbeschäftigte der Bundeswehr im Raum „Betreuungsbüro Idar-Oberstein“ im Bw-Messenger anmelden.

In diesem Raum werden sämtliche Informationen des BeB Idar-Oberstein geteilt. Damit ist es möglich, die Angebote des BeB einzusehen und zu nutzen.

Zudem ist es auch möglich sich die App „Bw-Messenger“ auf sein privates Endgerät herunterzuladen und die Angebote des BeB auf beispielsweise dem privaten Handy oder Tablet einzusehen.



Betreuungsbüro Idar-Oberstein Info-Punkt Standort Idar-Oberstein

Leiter:
Regierungssekretär Florian Simon
Artillerieschule
Gebäude 30, Raum 312
Am Rilchenberg 30
55743 Idar-Oberstein

Tel.: (0 67 81) 51 -1015 / 1151 / 1152 BwKz: 47 10
Mobil: 0151 466 89 887

EMail:
Betreuungsbüro-Idar-Oberstein@bundeswehr.org
Info-PunktIdar-Oberstein@bundeswehr.org

Fitnesscenter in der Artillerieschule

Das **Fitnesscenter** in der Artillerieschule wurde am 23.5.2002 feierlich durch den damaligen General der Artillerie und Kommandeur der Artillerieschule, Brigadegeneral Heinrich Fischer, zusammen mit dem mehrfachen Olympiasieger im Rodeln, Georg Hackl, eingeweiht.

Das Fitnesscenter wurde zur Erhaltung und zur Steigerung der körperlichen Leistungsfähigkeit im Dienst und als Angebot des Freizeitsports eingerichtet. Es steht Soldaten und Soldatinnen sowie zivilen Arbeitnehmern und Arbeitnehmerinnen der Artillerieschule zur Verfügung. Familienmitgliedern ist das Training nach Dienst ebenfalls gestattet.

Im Rahmen freier Koppelentitäten können auch Soldaten/Soldatinnen und zivile Mitarbeiter/Mitarbeiterin des Standortes Idar-Oberstein das Fitnesscenter nutzen.

Das Fitnesscenter befindet sich im Gebäude 64 (Kellergeschoss) der Artillerieschule und wird vom Unterstützungspersonal des Standortältesten Idar-Oberstein betreut.

Auf einer Fläche von insgesamt mehr als 200 qm befinden sich hervorragende Trainingsbedingungen zu körperlicher Fitnesssteigerung sowie zum Muskelaufbau. Insgesamt stehen 14 Muskelaufbaumaschinen, 3 Laufbänder, 2 Fahrradergometer sowie 2 Crosswalker zur Verfügung. Das Angebot wird durch zahlreiche Trainingsbänke sowie verschiedene Handlungssätze ergänzt.

Die Nutzung des Fitnesscenters ist täglich von 7:30 bis 22:00 Uhr möglich.



Sporthalle und Fitnesscenter in der Klotzbergkaserne

Die **Sporthalle** in der Klotzbergkaserne (Gebäude 10) wurde nach langer Renovierung wieder eröffnet.

In der Sporthalle steht ein **Fitnesscenter** zur Erhaltung und zur Steigerung der körperlichen Leistungsfähigkeit im Dienst sowie als zusätzliches Angebot des Freizeitsports zur Verfügung.

Betrieben und zugleich beaufsichtigt wird es **durch eigens für die Sporthalle abgestelltes Personal (Hallen-Warte) des Betreuungsbüros**. Wenn auch räumlich eher bescheiden, verfügt der Fitnessbereich Klotzbergkaserne über eine hervorragende, breitgefächerte und durchaus ausreichende Geräte-Ausstattung, um das individuelle Training jedes einzelnen zu ermöglichen.

Das Training ist täglich von 07:15 h bis 21:45 h möglich.





Artilleristenkameradschaft Idar-Oberstein e. V.



Der Eingangsbereich des Casinos am Barbaring 75

72

Die Artilleristenkameradschaft Idar-Oberstein e.V. betreibt am Standort als gemeinsame Heimgesellschaft der Offiziere und Unteroffiziere zur Betreuung aller am Standort tätigen Offiziere, Unteroffiziere und vergleichbare zivile Mitarbeiter das Kasino am Barbaring 75.

Neben der Betreuung steht die dienstliche und außerdienstliche Kameradschafts- und Kontaktpflege unserer Mitglieder, deren Familienangehörige, sowie Gästen im Fokus des Vereines. Das Haus bietet darüber hinaus ein entsprechendes Ambiente zur Pflege gesellschaftlicher Kontakte zu Angehörigen verbündeter Streitkräfte und offiziellen Anlässen.

„Kasino“

Das italienische Wort casino ist eine Verkleinerungsform von casa (=Haus), bedeutet also »Häuschen, Landhaus«. In Italien wurden so kleine Häuser genannt, die die Adeligen außer ihren oft abgelegenen Palästen im Mittelpunkt der Städte besaßen und die den geselligen Veranstaltungen gewidmet waren. Später mieteten zuweilen mehrere weniger bemittelte Familien gemeinschaftlich ein solches Haus. Dadurch entstanden die geschlossenen Gesellschaften der Kasinovereine. Bei uns bürgerte sich das Wort von Süddeutschland aus ein.

Im Sprachgebrauch der Bundeswehr werden die »Kasinos« als Heime bezeichnet: Offizierheim, Unteroffizierheim, Mannschaftsheim und Soldatenheim. In der Marine werden die Kasinos seit dem vorigen Jahrhundert als »Messen« bezeichnet.

Quelle: „Transfeld Wort und Brauch in Heer und Flotte“

Unser Angebot

Wir servieren ganztägig vom Rührei, bis hin zum Rumpsteak eine Vielzahl an Speisen in unserem á la carte Angebot. Abwechslung bieten unsere wöchentlich wechselnden Tagesgerichte.

Saisonale Themenwochen (z.B. Spargelwoche, Wildwoche) sowie die vereinseigenen Brunch- oder Grill-Veranstaltungen geben im gesamten Jahr die Möglichkeit mit Familie und Freunden gemütliche Stunden in unserem Haus zu verbringen. Zu unseren Spezialitäten gehören natürlich auch die über Buchenholz gegrillten Idar-Obersteiner Traditionsgerichte wie der Spießbraten oder das „Schleffers Gereste“.

Auf Vorbestellung können, je nach Verfügbarkeit, vom klassischen Stehempfang mit Canapés bis hin zu verschiedenen Früh-

Artilleristenkameradschaft Idar-Oberstein e. V.

stücks- und Abendbuffets für Ihre Dienst- oder Privatfeier in Absprache mit der Geschäftsführung organisiert werden.

Zum festen Bestandteil der Kameradschaftspflege zählt unsere „Happy Hour“. Jeden dritten Donnerstag im Monat trifft man sich im Kameraden- bzw. Kollegenkreis um mal abseits des Dienstes „auf ein Bierchen“ in gemütlicher Runde zusammenzustehen. Das Kasino bieten allen Mitgliedern hierbei Getränke zu Sonderpreisen und kleine kostenlose Snacks. Das Kasino bieten allen Mitgliedern hierbei Getränke zu Sonderpreisen und kleine kostenlose Snacks.

Auf unserer Website „www.ak-io.de“ erhalten Sie alle Informationen über die Möglichkeit einer Mitgliedschaft, Zugangsberechtigung, sowie unsere aktuellen Angebote und Veranstaltungen im Haus.



Spießbraten

Zu unseren beliebtesten Räumlichkeiten zählen der große Saal, der Wintergarten und das Barbarazimmer mit Balkon.

Aber auch die Kegelbahn, das Saarlandzimmer (Kartenspielzimmer) sowie die Bar und die Tagesgasträume, Idar-Oberstein- und Jüterbogzimmer bieten genügend Platz für Zug- bzw. Hörsaaabende, Geburtstagsfeiern oder ähnliches.

Unser eingesetztes Personal übt Ihren Dienst im Kasino freiwillig aus und ist in der Regel kein gastronomisch ausgebildetes Fachpersonal. Doch wir sind stets nach besten Kräften



oben: Der große Speisesaal - unten: Terrasse und Außenbereich



bemüht, den Wünschen aller Gäste zu entsprechen und bestmöglichen Service zu bieten.

Anschrift: Artilleristenkameradschaft
Barbararing 75
55743 Idar-Oberstein

Telefon: 90 - 4713 2920
06781 4582 2920
06781 2634 71

Geschäftsführung:
Geschäftsführer StFw Marco Justinger

Öffnungszeiten:
Mo – Do: 08.00 – 23.00 Uhr
Fr: 08.00 – 13.00 Uhr

Öffnungszeiten Küche:
Mo – Do: 11.30 – 14.00 Uhr / 16:30 - 22:00 Uhr
Fr: 08.00 – 13.00 Uhr

E-Mail: info@ak-io.de
Webseite: www.ak-io.de



Militärgeschichte und Traditionspflege in der Artillerieschule

„Die Tradition der Bundeswehr ist der Kern ihrer Erinnerungskultur. Sie ist die bewusste Auseinandersetzung mit der Vergangenheit in gewachsenen Ausdrucksformen. Tradition ist damit Bestandteil des wertorientierten Selbstverständnisses der Bundeswehr mit ihren militärischen und zivilen Anteilen. Sie festigt deren Verankerung in der Gesellschaft. Als geistige Brücke zwischen Vergangenheit und Zukunft verbindet Tradition die Generationen und gibt Orientierung für das Führen und Handeln.“ („Die Tradition der Bundeswehr – Richtlinien zum Traditionsverständnis und zur Traditionspflege“ vom 28.03.2018)

„Das Herstellen historischer Bezüge schafft Grundlagen für die Politische Bildung sowie die Voraussetzung für ein wertgebundenes Traditionsverständnis und eine sinnstiftende Traditionspflege. Handlungssicherheit im Umgang mit Tradition lässt sich nur auf Grundlage fundierter Geschichtskennntnisse erreichen“ (ZDv A-2620/4 „Historische Bildung in der Bundeswehr“).

Der General der Artillerietruppe ist verantwortlich für die Traditionspflege der Truppengattung Artillerie. Seine Absicht ist es, neben der historischen Bildung die Traditionspflege als festen Bestandteil in den Dienstbetrieb mit einzubeziehen. Dabei sind gemeinsame Werte und Normen zu vermitteln.

Die Traditionspflege in der Artillerie basiert auf folgenden drei Säulen:

1. **Deutschland und seine freiheitliche demokratische Grundordnung.**

2. Der Auftrag des Heeres im Rahmen von Bundeswehr und Bündnis, im Schwerpunkt: Führung und Einsatz der Artillerie.
3. Das militärische Selbstverständnis von Streitkräften und Soldaten, dabei: Beispiele aus der Militärgeschichte, im Schwerpunkt: Bundeswehr/ Heer/ Artillerietruppe.

Die Artillerieschule ist als zentrale Ausbildungseinrichtung der Artillerietruppe das Zentrum der Traditionspflege der Artillerietruppe. Traditionsstätten der Artillerie in der Artillerieschule sind:

- **der Platz der Deutschen Artillerie mit der Traditionswand der Artillerie,**
- **der Fahrensaal der Artillerie (Gebäude 32).**

Darüber hinaus werden für die militärgeschichtliche Ausbildung genutzt:

- **die Lehrsammlung Artillerie (Gebäude 61),**
- **die Ausstellungsräume der Gesellschaft für Artilleriekunde (Gebäude 32),**
- **der Bereich Haupttor mit Standbild der heiligen Barbara sowie dem Patenschaftsdenkmal,**
- **die Wappenwand am Platz der Deutschen Artillerie.**

Platz der Deutschen Artillerie (Artillerieplatz)

Der **Platz der Deutschen Artillerie** ist der zentrale Platz in der Artillerieschule. Er wird umrahmt vom Stabsgebäude, dem Lehrsaalgebäude 32 sowie den Fahnenmasten vor der Traditionswand und der Wappenwand.





Traditionswand der Artillerie

Die **Traditionswand der Artillerie** an der Nordseite des Artillerieplatzes besteht aus sechs doppelt durchbrochenen, zum Platz gepfeilten Wandsegmenten. Die an ihnen angebrachten Tafeln erinnern an die seit Anfang der 1990er Jahre außer Dienst gestellten Kommandos, Regimenter, Bataillone und selbständigen Batterien der Artillerie und der Topographietruppe der Bundeswehr.





Wappenwand

In den 1970er bis 1990er Jahren übergaben ehemalige Angehörige von Artillerieverbänden früherer deutscher Armeen mehr als 250 Erinnerungstafeln an die Artillerieschule. Diese Tafeln sind an der so genannte „Wappenwand“, einer mehrfach durchbrochenen Steinmauer, die den Platz der Deutschen Artillerie im Osten und Süden begrenzt, ausgestellt. Die Tafeln geben Auskunft über Umfang, Struktur, Ausrüstung, Standorte und Einsätze der Artillerie bis 1945. Viele der Verbände und Einheiten, die ihre Geschichte oftmals bis in das 18. Jahrhundert, in einigen Fällen bis in das 17. Jahrhundert, zurückführten, wurden in den Weltkriegen vernichtet; teilweise wurden Verbände mehrfach neu aufgestellt.

Im Gegensatz zu den an der Nordseite des Platzes präsentierten Erinnerungstafeln außer Dienst gestellter Artillerieverbände der Bundeswehr, ist die Wappenwand mit ihren Tafeln nicht Bestandteil der Traditionspflege der Artillerietruppe der

Bundeswehr. Sie dient ausschließlich der militärhistorischen Aus- und Weiterbildung.

Fahnensaal der Artillerie

Im Foyer des Lehrsaalgebäudes 32 werden die Truppenfahnen der seit den 1990er Jahren außer Dienst gestellten Artillerieverbände der Bundeswehr zur Traditionspflege aufbewahrt und präsentiert.

Ebenfalls ausgestellt sind Nachbildungen der Fahnen von fünf Artillerieregimentern des kaiserlichen Heeres, die der Artillerieschule 1963 zur Aufbewahrung zugewiesen und übergeben wurden. Diese sind nicht Teil der Tradition der Artillerie, sondern dienen ebenfalls der militärhistorischen Bildung.

Im Foyer sind auch Teile des Tafelgeschirrs der ehemaligen Artillerieschule Jüterbog ausgestellt.



Generalleutnant Jörg Schönbohm Straße

Im Beisein der Familie Schönbohm wurde am 29.11.2021 die Hauptstraße der Liegenschaft Artillerieschule in „GenLt Jörg Schönbohm Straße“ umbenannt.

GenLt Schönbohm (1937-2019), ein „Artillerist der ersten Stunde“ und ehemaliger Inspekteur des Heeres, hat sich als Befehlshaber des Bundeswehrkommandos Ost in herausragender Weise um die deutsche Einheit verdient gemacht. Nach seinem Ausscheiden aus der Bundeswehr begann er eine politische Karriere, die ihn u.a. in das Amt des Innenministers und stellvertretenden Ministerpräsidenten des Landes Brandenburg führten. Sein Lebenswerk spiegelt in vorbildlicher Weise das Leitbild des „Staatsbürgers in Uniform“ wieder. GenLt Schönbohm ist Namenspatron des 90. Offizieranwärterjahrgangs. Die Erinnerung an sein Leben und Werk sind Teil der Traditionspflege der deutschen Artillerie.



Standbild der Heiligen Barbara

Die **Heilige Barbara** von Nikomedien ist Schutzpatronin der Artilleristen und u.a. der Bergleute. Ihr Verhalten angesichts von Verfolgung und Tod gilt als Symbol der Wehr- und Standhaftigkeit im Glauben. Artilleristen vieler Nationen pflegen den Brauch, ihren



Namenstag am 4. Dezember mit einer Barbarafeier zu begehen. Auf der Feier werden Ereignisse in der Dienststelle auf humorvolle Art und Weise aufgearbeitet und insbesondere die Vorgesetzten „aufs Korn genommen“. Wenn dabei Artilleristen Alkohol zu sich nehmen, spricht man davon „der heiligen Barbara zu huldigen“. Den Höhepunkt der Feier bildet der Auftritt der heiligen Barbara (zumeist in Form eines verkleideten jungen Offiziers). Sie lässt mit einer humorvollen Rede das Jahr Revue passieren und erteilt den Anwesenden abschließend ihren Segen für das kommende Jahr. Traditionell tragen alle Beteiligten während der Veranstaltung den Dienstgrad „Kanonier“; lediglich der Kommandeur wird als „Ober-Kanonier“ bezeichnet.

Patenschaft mit der Stadt IDAR-OBERSTEIN

Am 12. Juni 1988 wurde die Patenschaft zwischen der **Stadt Idar-Oberstein** und der **Artillerieschule** begründet. Schon das 10-jährige Bestehen wurde mit einer Vielzahl von Veranstaltungen wie z. B. einem „Großen Zapfenstreich“ begangen. 2013 wurde das 25-jährige Jubiläum mit mehreren Veranstaltungen gefeiert. 2016 öffneten beide Kasernen zum Jahrestag „60 Jahre Garnison“ ihre Tore. Tausende Besucher aus der Stadt und der Region sowie zahlreiche geladene Gäste statteten bei bestem Wetter „ihrer“ Bundeswehr einen Besuch ab.



Aus Anlass des 35-jährigen Bestehens wurde 2023 die Patenschaft zwischen der Stadt Idar-Oberstein und der Artillerieschule im Rahmen einer gemeinsamen Veranstaltung erneuert und bekräftigt.

Patenschaft mit der amerikanischen Military Community Baumholder



Die Patenschaft mit der amerikanischen Military Community Baumholder im Rahmen des „Project Partnership“ besteht seit dem 15. Mai 1974.



Standbild der Heiligen Barbara

Die **Heilige Barbara** von Nikomedien ist Schutzpatronin der Artilleristen und u.a. der Bergleute. Ihr Verhalten angesichts von Verfolgung und Tod gilt als Symbol der Wehr- und Standhaftigkeit im Glauben. Artilleristen vieler Nationen pflegen den Brauch, ihren Namenstag am 4. Dezember mit einer Barbarafeier zu begehen. Auf der Feier werden Ereignisse in der Dienststelle auf humorvolle Art und Weise aufgearbeitet und insbesondere die Vorgesetzten „aufs Korn genommen“. Wenn dabei Artilleristen Alkohol zu sich nehmen, spricht man davon „der heiligen Barbara zu huldigen“. Den Höhepunkt der Feier bildet der Auftritt der heiligen Barbara (zumeist in Form eines verkleideten jungen Offiziers). Sie lässt mit einer humorvollen Rede das Jahr Revue passieren und erteilt den Anwesenden abschließend ihren Segen für das kommende Jahr. Traditionell tragen alle Beteiligten während der Veranstaltung den Dienstgrad „Kanonier“; lediglich der Kommandeur wird als „Ober-Kanonier“ bezeichnet.



Patenschaft mit der Stadt IDAR-OBERSTEIN

Am 12. Juni 1988 wurde die Patenschaft zwischen der **Stadt Idar-Oberstein** und der **Artillerieschule** begründet. Schon das 10-jährige Bestehen wurde mit einer Vielzahl von Veranstaltungen wie z. B. einem „Großen Zapfenstreich“ begangen. 2013 wurde das 25-jährige Jubiläum mit mehreren Veranstaltungen gefeiert. 2016 öffneten beide Kasernen zum Jahrestag „60 Jahre Garnison“ ihre Tore. Tausende Besucher aus der Stadt und der Region sowie zahlreiche geladene Gäste statteten bei bestem Wetter „ihrer“ Bundeswehr einen Besuch ab.

Aus Anlass des 35-jährigen Bestehens wurde 2023 die Patenschaft zwischen der Stadt Idar-Oberstein und der Artillerieschule im Rahmen einer gemeinsamen Veranstaltung erneuert und bekräftigt.





Lehrsammlung Artillerie





Gesellschaft für Artilleriekunde

Die **Gesellschaft für Artilleriekunde e.V. (GfAk)** wurde 1970 an der Artillerieschule gegründet. Der Verein betreibt eine genehmigte Private Militärgeschichtliche Sammlung mit Uniformen, Modellen, Dioramen, Bildern und Schriften u.v.m.. Daneben unterhält die GfAk eine umfangreiche Bibliothek mit artilleristischer Fachliteratur. Das älteste Buch stammt aus dem Jahre 1652.

In unregelmäßigen Abständen werden durch die GfAk Informationsschriften zu artilleristischen Themen herausgegeben.





BERGE, BURGEN, WIESEN UND WÄLDER

URLAUB in der Verbandsgemeinde KUSEL-ALTENGLAN

Ein Geheimtipp für alle, die ihren Urlaub aktiv gestalten wollen oder die Ruhe und Erholung suchen. In einer noch weitgehend unberührten Landschaft in einer der schönsten Gegenden der Pfalz finden Sie:

- die reizvolle, verträumte Kleinstadt Kusel, die Geburtsstadt des weltbekannten Tenors Fritz Wunderlich mit ihren malerischen Treppengassen, ihrem alten Marktplatz und den stillen Innenhöfen
- die als längste Burgruine Deutschlands (425 m lang) geltende Burg Lichtenberg mit dem Musikantenland-Museum und dem Geoskop, ein Restaurant und eine Jugendherberge bei Thallichtenberg
- das Auswanderer-Museum in Oberalben, das Fritz-Wunderlich-Museum in Kusel, das Steinbruch-Museum in Rammelsbach und den August Drumm Ausstellungsraum in Ulmet
- den Remigusberg mit der Ruine der Michelsburg und der Kapelle der ehemaligen Benediktinerpropstei
- die Überreste eines römischen Mithrastempels bei Reichweiler und der Altenburg im Potzberg
- ein sehr gut ausgebautes Wanderwegenetz mit den Prädikatswanderwegen Veldenz- und Remigius- Wanderweg, den Preußensteig und den Potzbergwanderweg
- einen Teil des Jakobsweges
- den Glan-Blies Radweg, welcher mit 4 **** ausgezeichnet ist, sowie den Fritz-Wunderlich-Weg und den Pfälzer Land Radweg
- die Denkmalschmiede in Bedesbach und die Wolfskirche Bosenbach
- den Wildpark Potzberg mit der Falknerei bei Föckelberg
- die am ersten Sonntag im September stattfindende Kuseler Herbstmesse, das herausragende Volksfest, sowie das Hutmacherfest im Juni, Weinfest und Italienische Nächte, der Gallusmarkt in Ulmet im Oktober, Mittelalterlicher Sommer- und Weihnachtsmarkt sowie Kräutermarkt und verschiedene Musikcamps und Konzerte auf Burg Lichtenberg und viele Kerwen und Dorffeste
- ein reichhaltiges Angebot zu weiteren sportlichen Betätigungen, wie Schwimmen im Vitalbad Pfälzer Bergland in Kusel oder dem Sport- und Freizeitbad Altenglan, Tennis, Reiten, Kegeln, Angeln, Drachenfiegen, Segel- und Motorflug, Draisine, usw.



Burg Lichtenberg



Remigusberg mit Kirche



Vitalbad Pfälzer Bergland in Kusel



Fahrt mit der Draisine

Spaß und Unterhaltung haben, frische Kraft sammeln und dabei die gute Pfälzer Küche kennen lernen – das wird Ihnen bei uns geboten.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Information und Prospekte:

Verbandsgemeindeverwaltung Kusel-Altenglan

Marktplatz 1, 66869 Kusel

Tel.: 06381 6080-123

Internet: www.kusel-altenglan.de



Förderverein Deutsches Artilleriemuseum Idar-Oberstein

Seit mehr als 50 Jahren werden an der Artillerieschule militärgeschichtliche Sammlungen betrieben. Hierbei handelt es sich zum einen um die Lehrsammlung Artillerie, die der militärhistorischen Aus- und Weiterbildung dient. Diese wird ergänzt durch eine genehmigte private militärgeschichtliche Sammlung der Gesellschaft für Artilleriekunde e.V.

Beide Sammlungen verfügen zusammen über eine große Anzahl verschiedenster, teilweise einmaliger Exponate aus allen Bereichen, die Geschichte der Artillerie betreffend. Entsprechend groß ist auch das Interesse Externer, die im Rahmen freier Verfügbarkeiten, durch die Ausstellungen geführt werden.

Schon lange besteht die Absicht, die vorhandenen Sammlungen unter einem Dach zusammenzufassen und auch der interessierten Öffentlichkeit,



ähnlich wie im Panzermuseum Munster, zugänglich zu machen. Jetzt, im Rahmen der anstehenden Infrastrukturmaßnahmen, bietet sich die Möglichkeit, eine wenn auch langfristige Realisierung anzugehen. In einem ersten Schritt wird angestrebt, die Lehrsammlung in eine „öffentlich zugängliche Sammlung“ umzuwandeln und beginnend 2022 regelmäßige Führungen durchzuführen.

Die Erfahrung zeigt, dass die Umsetzung von vielen Faktoren abhängig sein wird. Zur Unterstützung des Vorhabens wurde 2020 ein Förderverein gegründet, welcher derzeit ca. 30 Mitglieder zählt. Unter dem Vorsitz des Generals der Artillerietruppe und des Oberbürgermeisters der Stadt Idar-Oberstein soll der Verein die Umsetzung der Planungen begleiten und fördern. Die Vereinsmitglieder unterstützen dieses Vorhaben durch ihre Mitgliedschaft. Sie können darüber hinaus u.a. bei der Pflege und Erhaltung der Exponate mitarbeiten.

Der jährliche Mitgliedsbeitrag beträgt 24,- € Jahr für Einzelpersonen, 36,- € für Familien und 48,- € für Personenvereinigungen (Vereine etc.).

Weitere Informationen zur Mitgliedschaft können über folgenden Kontakt angefordert werden:

**Förderverein
Deutsches Artilleriemuseum**
Am Rilchenberg 30
55743 Idar-Oberstein

Internetpräsenz:
www.artillieriemuseum.de
(Kontaktformular)
Email:
schriftfuehrer@artillieriemuseum.de



*Die Gründungs- und Vorstandsmitglieder des Fördervereins
Deutsches Artilleriemuseum Idar-Oberstein*

Brauchtum in der Artillerietruppe

„Militärisches Brauchtum äußert sich in überlieferten Verhaltensformen, Sitten und Gepflogenheiten des Truppenalltags, die sich in langer Zeit herausgebildet haben und ausgeübt werden, ohne dass ihr Ursprung und ihre Sinnggebung immer bekannt sein müssen. Dazu zählen beispielsweise Gruß und Anrede, Teile des Formaldienstes, der Ablauf der militärischen Zeremonien oder auch bloße Verhaltensweisen, deren ungeschriebene Gesetzmäßigkeiten auf einem „Das tut man“ oder „Das tut man nicht“ beruhen.“ (vgl. D1-2650/0-1350, „Traditionspflege im Heer“, Nr. 308).

Ihr ursprünglicher Sinn ist oft in Vergessenheit geraten, der Bedeutungszusammenhang zerfallen. Formen, Sitten und Gepflogenheiten tragen jedoch zur Verhaltenssicherheit im Umgang miteinander bei. (ebd. Nr. 927)

Das **Brauchtum in der Artillerietruppe** umfasst verschiedene Bausteine.



Wappen der Artillerieschule

Artilleristenlied

Melodie: Wir tragen die grünen Spiegel

Trio aus dem Marsch "Unsere Garde"

Text: Fähnriche des 1.-3. Offizier-Anwärterlehrgangs, Idar-Oberstein 1956.

1. Was rauscht dort aus der Ferne heran,
was sind das für Kolonnen?
Das können nur Artilleristen sein,
die im Schutze Sankt Barbaras kommen.
*Refrain: Donnern Motoren,
von unser`n stählernen Haubitzen,
senden die Rohre
ihren vernichtenden Blitz.*
2. Jawohl wir sind von der Artillerie,
der Krone aller Waffen.
Wir wanken und wir weichen nie,
denn wir wollen den Frieden erhalten.
Donnern Motoren, ...
3. Und ist dann draußen die Stellung erreicht,
erzittert die Luft im Knalle.
Die schweren Granaten, die sind für uns leicht,
denn bei uns steht einer für alle!
Donnern Motoren, ...
4. Es hat die 'Deutsche Artillerie'
der 'Alte Fritz' erschaffen.
Seit diesen Tagen nennt man sie,
die Krone aller Waffen.
Donnern Motoren,
5. Wir tragen die roten Spiegel am Rock,
im Herzen die Treu´ und die Ehre.
Aus Liebe zum Land und den Glauben an Gott,
Und den Willen zu Waffen und wehren!
Donnern Motoren,...

Waffenfarbe „Hochrot“

Auch mittels Abzeichen, Symbolen, Wappen und Wimpeln drücken die Artilleristen den Stolz auf ihre Truppengattung aus. Wesentliches gemeinsames Element dabei ist die Waffenfarbe „Hochrot“, die das Feuer symbolisiert und mit Einführung der feldgrauen Uniform zu Beginn des 20. Jahrhunderts Bestandteil der Uniformen aller Artilleristen wurde. Noch heute ist „Hochrot“ die Farbe unserer Kragenspiegel und Litzen, die zusammen mit den Dienstgradabzeichen an der Uniform getragen werden.



ArtBtl 131
Weiden in der Oberpfalz



ArtBtl 295
Stetten am kalten Markt



ArtLehrBtl 325
Munster



ArtLehrBtl 345
Idar-Oberstein

Verbandsabzeichen

Die gekreuzten Rohre finden sich in allen vier aktuellen Verbandsabzeichen der Artillerieverbände, dem Wappen der Artillerieschule und in vielen Verbandsabzeichen der seit 1992 außer Dienst gestellten Regimenter und Bataillone und selbständigen Artilleriebatterien.

Barettabzeichen

Das Barettabzeichen mit den gekreuzten Rohren, welches seitlich oberhalb der linken Schläfe am Barett angebracht ist, weist alle seine Träger als Artilleristen aus.



„Schlachtruf“

Jede deutsche Waffengattung hat ihren eigenen Schlachtruf – so auch die Artilleristen: **„Zu – gleich!“**

Der Schlachtruf der Artilleristen, „Zu – gleich!“ geht auf die gemeinsamen Anstrengungen bei den verschiedenen Tätigkeiten am Geschütz zurück. Ursprünglich aus der Zeit, in der die Geschütze noch von Pferden gezogen wurden. Wenn deren Kraft nicht ausreichte, mussten die Kanoniere in die Speichen greifen und die Zugkraft der Pferde verstärken. Das **„Zu – gleich!“** entsprach dem bekannten „Hau–Ruck“. Es erklärt sich auch aus der zeitlichen Koordinierung der gemeinsamen körperlichen Anstrengung der Geschützbesatzung bei verschiedenen Arbeiten. So z.B. auch beim Laden, wenn das Geschoss (bei Kaliber 155 mm – ca. 45 kg schwer) mit dem Ansetzer in den Übergangskegel des Rohres gedrückt wird, oder beim Reinigen des Rohres nach dem Schießen, wobei eine Stange mit Bürstenkopf durch das Rohr gezogen wird. All dieses war bzw. ist nur unter der gemeinsamen und gleichzeitigen Anstrengung der Bedienungsmannschaft möglich.

„Zu – gleich!“ steht aber auch sinnbildlich für die Gemeinsamkeit der Truppengattung, Zugehörigkeitsgefühl und Verbundenheit.



PzArtBtl 375
Weiden in der Oberpfalz

**ZU GLEICH -
die Truppengattungszeitschrift
der Artillerietruppe und Zeitschrift
der Streitkräftegemeinsamen
Taktischen Feuerunterstützung (STF)**

Unter dem Titel ZU GLEICH wird seit 2005 Jahren auch die Truppengattungszeitschrift der Artillerietruppe und Zeitschrift der Streitkräftegemeinsamen Taktischen Feuerunterstützung unter Federführung des Leiters Artillerieschule und Generals der Artillerietruppe für die Soldaten und zivilen Bediensteten der Dienststellen der deutschen Artillerie, anderer Einrichtungen der Bundeswehr sowie verbündeter Streitkräfte gestaltet, hergestellt und distribuiert.

Die Zeitschrift versteht sich als Sprachrohr des Leiters Artillerieschule und Generals der Artillerietruppe und war von Anfang an eine Informationszeitschrift von Artilleristen für Artilleristen, für Aktive und Nichtaktive und selbstverständlich für alle Interessierten außerhalb unserer Truppengattung. Sie informiert



regelmäßig über den Sachstand der STF und zur Entwicklung der Artillerieschule zu einer Internationalen Ausbildungs- und Übungseinrichtung und ist folgerichtig inzwischen auch eine Plattform für die Gruppe III 2 STF/Indirf im Amt für Heeresentwicklung in Köln.



Kontaktadresse:

Freundeskreis der Artillerietruppe e.V.
Am Rilchenberg 30
55743 Idar-Oberstein

Homepage: www.freundeskreis-artillerietruppe.de
E-Mail: schriftfuehrer@freundeskreis-artillerietruppe.de

Spießbraten - eine Idar-Obersteiner Spezialität

Geschichte des Spießbratens

Die Geschichte des Spießbratens ist eng mit der Geschichte der Obersteiner Edelsteinindustrie verbunden.

Spießbraten ist ein Fleischgericht nach brasilianischer Art und in Deutschland, nicht zuletzt durch die Soldaten der Artillerie, als Idar-Obersteiner Spießbraten bekannt geworden. So konnten die Jünger der Heiligen Barbara dazu beitragen, dass, von Idar-Oberstein ausgehend, nicht nur Geschliffenes, sondern auch Gebratenes die deutschen Garnisonen und Gaue bereichert. Als in den wechselvollen Jahren um 1800 durch das Versiegen der Achatvorkommen, die steigenden Bevölkerungszahlen und die Not infolge der vielen Kriege, die das Pfälzer Land verwüsteten, so mancher Schleifer und Achatbohrer auswandern musste, suchten viele Obersteiner in Südamerika eine neue Heimat. In Brasilien fanden sie die herrlichsten Achate in nie gekannter Größe und Anzahl in den Flussbetten und auf der Sierra. Mit dem einfachen Leben in der Wildnis lernten sie auch die Gauchos und deren Gewohnheiten kennen. Hierzu gehörte auch das Braten des Fleisches am Spieß über offenem Feuer. Obersteiner Importeure brachten neben guten Rohsteinen diesen Brauch an die Nahe, wo die Schleifer das Spießbratenessen schnell übernahmen. Mittlerweile konnten sie sich wegen des gestiegenen Wohlstands ja

auch häufiger einen Brocken Fleisch leisten. Von den Schleifern haben viele diesen Brauch übernommen und weiterverbreitet.

Es gibt zwei Arten der Zubereitung: den Spießbraten, (Bild 1) und den Schwenkbraten (Bild 2), der mit Masse in der hiesigen Gastronomie angeboten wird. Als Fleischsorten verwendet man Rindfleisch (Roastbeef), das 1 Woche abgehangen sein muss, oder mageres Schweinefleisch (Nacken, Lende). Das Fleisch wird einige Stunden mit Salz, Pfeffer und Zwiebeln vorbehandelt. Einige Restaurants bieten auch den Schwenkbraten vom Lamm an.



Spießbraten

Sehr wichtig ist die richtige Auswahl des Brennholzes. Am besten geeignet sind essighaltige Hölzer wie Buche, Eiche oder Schwarzdorn. Die offene Flamme, der Essiggehalt des Holzes und das einfache Gewürz ergänzen sich zu dem vorzüglichen Geschmack des Spießbratens, der mit Rettichsalat, frischem Hunsrück-Bauernbrot und kräftigem Fassbier serviert, unvergessen bleiben muss.

86

Spießbratenrezept (hier als Schwenkbraten)

Man nehme das Fleisch und portioniere es in Stücke zu je 400g je Person.

In einer der Anzahl der Fleischstücke entsprechend großen Wanne bereite man folgendes Gemisch:

- viele Zwiebeln,
- entsprechend Pfeffer und Salz sowie
- je nach Geschmack ein Schuss Cognac/ Weinbrand, Wein oder Bier.

Das portionierte Fleisch lege man etwa 12 Stunden in das oben genannte Gemisch.

Nach Stunden bereite man ein Feuer aus abgelagertem, trockenem Buchen- oder geschältem Eichenholz. Man befreie das eingelegte Fleisch von den Zwiebelringen und lege es auf den Rost, der nach kurzem Anbraten des Fleisches ständig bewegt wird.



Schwenkbraten

Um das Anbrennen der Fleischstücke zu verhindern, wende man diese des Öfteren. Die Grillzeit beträgt ca. 40-45 min, d.h. etwa 10 min für 1cm Fleischdicke.

Guten Appetit!



Hardthöhen- KURIER

DAS MAGAZIN FÜR SOLDATEN UND WEHRTECHNIK



Abonnement

Ja, ich bestelle das Jahresabonnement des Fachmagazins Hardthöhenkurier.

(Zutreffendes ankreuzen)

- Print-Ausgaben
 - 52,- € inkl. Versand (Inland)
 - 57,- € inkl. Versand (europ. Ausland)
 - 62,- € inkl. Versand (weltweit)
- Online-Ausgabe
 - 39,- €
- Online+Print-Ausgaben
 - 77,- € inkl. Versand (Inland)
 - 82,- € inkl. Versand (europ. Ausland)
 - 85,- € inkl. Versand (weltweit)

Das Magazin Hardthöhenkurier erscheint sechsmal jährlich.

Unser AGB sowie die Hinweise zum Datenschutz finden Sie unter www.hardthoehenkurier.de.

Bitte übersenden Sie die Ausgaben an folgende Adresse:

Name

Vorname

Straße

PLZ Ort

Telefon E-Mail

Datum Unterschrift

Weitere Informationen:

Mittler Report Verlag GmbH · www.hardthoehenkurier.de

Verlagsdirektion Bonn · Beethovenallee 21 · 53173 Bonn
Telefon: +49 (0) 228 - 25 90 03 44 · abo@hardthoehenkurier.de

EdelSteinLand: Brillant. Wildromantisch. Bewegend.

Lassen Sie sich verzaubern von der funkelnden Welt der Edelsteine rund um die Edelsteinmetropole Idar-Oberstein und das historische Mittelalterstädtchen Herrstein. Eingebettet in eine der schönsten deutschen Mittelgebirgslandschaften stellt das EdelSteinLand ein Eldorado für Edelstein- und Naturliebhaber dar.



Edelsteinmine Steinkaulenberg
(Foto: Klaus-Peter Kappest/Wanderbüro Saar-Hunsrück)

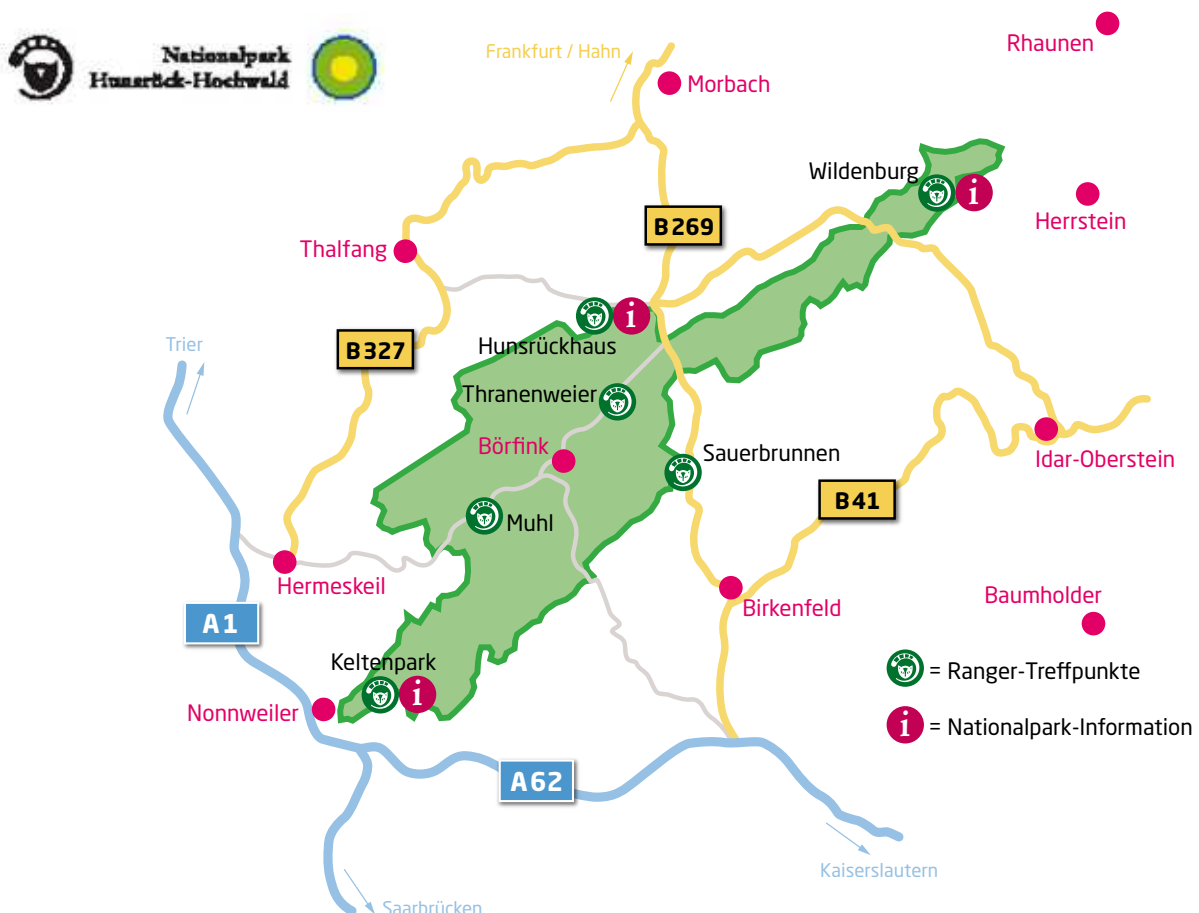
rende Menschen kennen, deren Passion der Materie Stein in all seinen schillernden Facetten gilt. Schauen Sie Edelsteinhandwerkern in historischen und modernen Schleifereien über die Schulter, besuchen Sie einen Goldschmied bei seiner Arbeit oder gehen Sie selbst auf die Suche nach Mineralien. Eins ist garantiert: erstklassige Entspannung.



Schmuck (Foto: Timo Volz/soonteam)

Seltene Mineralien, berühmte Fossilienfundstätten, exzellente Edelstein- und Schmuckkreationen. Dies sind nur einige Highlights unseres vielfältigen Angebots. Bei uns werden Sie steinreich an einzigartigen Erlebnissen. Lernen Sie faszinie-

Bei uns treffen Sie auf Menschen mit Leidenschaft für ihr Me-tier. Nirgendwo sonst auf der Welt gibt es in dieser Konzentration al-



Genießen Sie die unverwechselbare Gastfreundschaft und die berühmte Hunsrücker Küche, z.B. mit Spießbraten und gefüllten Klößen.

Alles Wissenswerte zu einem Besuch im EdelSteinLand erfahren Sie unter www.edelsteinland.de oder in den **Tourist-Informationen EdelSteinLand**.

Veranstaltungstipp: Immer am Wochenende vor Ostern finden die „Offenen Werkstätten“ statt. Dabei können schmuckinteressierte Besucher bei unseren Schmuck-Designern einen Blick hinter die Kulissen werfen. Und auch beim „Edelsteinschleifer- und Goldschmiedemarkt“ am 1. Wochenende im August stehen Edelsteine, Gold- und Silberarbeiten sowie Schmuck aus unserer Region in allen Facetten im Mittelpunkt.

Die Fotospots der Edelsteinstadt



Edelsteinland - Graffiti
(Foto: Steffen Henkel/Agentur Schulz&Tebbe)

Unser EdelWalk durch Idar-Oberstein führt zu den Fotospots der Edelsteinstadt! Ausgangspunkt ist das EdelSteinLand Graffiti am Deutschen Edelsteinmuseum in Idar.



Deutsches Edelsteinmuseum (Foto: Gerhard Cullmann)



EdelWalk (Foto: Agentur Schulz & Tebbe/Steffen Henkel)

Es gibt eine vorgeschlagene Route zu sehenswerten Plätzen und Fotospots, die eigene Route kann jedoch jeder für sich selbst bestimmen. Nähere Informationen unter www.edelblog/edelwalk



Felsenkirche Idar-Oberstein (René Nolte/soonteam)

Nationalpark Hunsrück-Hochwald

Geheimnisvoll, magisch, imposant – herzlich willkommen im Urwald von morgen, denn hier kann Natur noch ungezähmt Natur sein! Das Bundesamt für Naturschutz zählt den Hunsrück mit seinen lang ausgestreckten Wäldern schon heute zu einer „Hot-spot-Region für biologische Vielfalt“. Hier leben zum Beispiel europaweit die meisten Wildkatzen. Erkunden Sie den mehr als 10.000 Hektar großen Nationalpark Hunsrück-Hochwald inmitten seiner faszinierenden Erlebnisregion im Naturpark Saar-Hunsrück. Entdecken Sie alte Buchenwälder voller lebendigem Totholz, einmalige Feuchtbiotope, herrliche Ausblicke, herausragende Felsenlandschaften, bizarr anmutenden Rosselhalden, mystisch düstere Moore, leuchtende Arnikawiesen und scheue Wildkatzen.

Infos unter: www.nationalpark-hunsrueck-hochwald.de oder www.nationalparkregion-hunsrueck-hochwald.de.

Erwandern Sie 410 traumhafte Kilometer Saar-Hunsrück-Steig!

Laufen Sie entlang bizarren Felsformationen und idyllischen Bachläufen oder durch grüne Wälder und geheimnisvolle Moorlandschaften. Entdecken Sie romantisch gelegene Seen, verwunschene Täler und fantastische Aussichten. Der Saar-Hunsrück-Steig lädt Sie zu unbeschwertem Wandern auf naturnahen Wegen ein. Die Etappen 11, 12, 13 und 14 des Saar-Hunsrück-Steiges verlaufen durch das EdelSteinLand.



Wandern (Foto: Klaus-Peter Kappest/
Wanderbüro Saar-Hunsrück)

Rund um den Saar-Hunsrück-Steig laden über 114 fantastische Premium-Rundwanderwege dazu ein, das EdelSteinLand auf schmalen Pfaden zu erkunden: Gehen Sie auf Entdeckungstour auf den Traumschleifen Saar-Hunsrück und genießen Sie Wanderungen, auf denen man sprichwörtlich ins Träumen kommt! Die Traumschleifen sind zwischen 6 und 20 km lang und bieten Wandervergnügen auf höchstem Niveau.

Ob im Rahmen einer geführten Wanderung oder unterwegs auf eigene Faust: Auf den Traumschleifen im EdelSteinLand erwartet Sie ein einmaliges Naturerlebnis. Nach der Wanderung heißen unsere Gastgeber Sie herzlich zu einer wohlverdienten Einkehr willkommen.

Nähere Informationen unter www.saar-hunsrueck-steig.de

Das EdelSteinLand per Rad erkunden

Steigen Sie aufs Rad und lassen sich beispielsweise bei einer Radtour auf dem Nahe-Radweg den Wind um die Nase wehen.

Der Nahe-Radweg begleitet Sie von der Quelle bei Sehlbach über 130 km vorbei an der Schmuck- und Edelsteinstadt Idar-Oberstein und Fischbach bis zur Rheinmündung bei Bingen. Die Route führt vorbei an mächtigen Ritterburgen und historischen Ortschaften, durch wildromantische Täler und verträumten Dörfern sowie entlang einer herrlichen Weinlandschaft. Bei der „Panoramatour auf dem Sonnenplateau“ bieten sich herrliche Ausblicke in die hügelige Hunsrücklandschaft. Man kommt auf dieser abwechslungsreichen, auch anspruchsvollen, Tour durch typische Hunsrückdörfer, die den Besucher mit viel Charme und Ambiente empfangen.



Radfahren (Foto: Fabiulous Pics)

Abseits von der Nahe führt Sie der Nahe-Hunsrück-Mosel-Radweg über 87 km von Fischbach über Herrstein und Morbach nach Neumagen-Drohn an die Mosel. Quer über den Höhenzug des Hunsrücks stellt der Nahe-Hunsrück-Mosel-Radweg die Verbindung zwischen den beiden Flüssen her. Erleben Sie unterwegs alle herben Schönheiten dieser Landschaft!

Nähere Informationen unter www.nahe-radweg.de

Tourist-Informationen EdelSteinLand

Büro Idar-Oberstein

Hauptstraße 419
55743 Idar-Oberstein
Tel. 06781 – 64-871
Fax 06781 – 64-878
info@edelsteinland.de

Öffnungszeiten Hauptsaison (15.03. – 15.11.):

Montag – Freitag: 09:00 h – 12:00 h und 13:00 h – 18:00 h
Samstag & Feiertag: 10:00 h – 15:00 h

Öffnungszeiten Nebensaison (16.11. – 14.03.):

Montag – Freitag: 10:00 h – 12:00 h und 13:00 h – 16:00 h

Büro Herrstein

Brühlstraße 16
55756 Herrstein
Tel. 06785 – 79-104
Fax 06785 – 79-120
info@edelsteinland.de

Öffnungszeiten:

Montag – Freitag
09:00 h – 12:00 h und 13:30 h – 17:00 h

Außenstelle „Haus Lind“ im historischen Ortskern:

Tel. 06785 – 9999829

Wochenende/Feiert. 10 h – 15 h (Ostern – 1. Novemberwochenende)

Wandern in der Wanderregion Remigiusland in der schönen Verbandsgemeinde Kusel-Altenglan



In der Verbandsgemeinde Kusel-Altenglan warten gleich mehrere zertifizierte Wanderwege darauf erkundet zu werden.

Darunter sogar ein Leading Quality Trail!



Der Veldenz Wanderweg ist ein Prädikatswanderweg, ausgezeichnet als Leading Quality Trail – Best of Europe!



Mit einer Länge von rund 60 km startet er an der Burg Lichtenberg, die allein schon eine Reise wert ist und endet in der Veldenzstadt Lauterecken.



Der Remigius Wanderweg ist ein weiterer Prädikatswanderweg mit einer Länge von rund 40 km. Er startet in der Kreisstadt Kusel und endet am Selberg bei Rothselberg. Dort angekommen treffen sie auf den Pfälzer Höhenweg, auf dem sie in das ca. 5 km entfernte kleine Städtchen Wolfstein gelangen.



Ein bisschen Kondition sollte man schon mitbringen, wenn man den 28km langen Preußensteig erwandern möchte.

Der Rundweg führt hoch hinauf in die „Preußischen Berge“ und ist auf der ganzen Strecke von einem steten Auf und Ab geprägt.

Der Lohn für die Mühe: Fantastische Ausblicke über das Pfälzer Bergland und eine ganz andere Perspektive auf eines der Wahrzeichen der Region: Die Burg Lichtenberg!



Der neueste durch das Deutsche Wanderinstitut zertifizierte Wanderweg befindet sich auf dem Potzberg, oder auch „König des Westrichs“ genannt.

Der ca. 14 km lange Rundweg besticht durch Weitsichten und Aussichten die begeistern!



Neben einer interessanten Flora und Fauna (der Rote Fingerhut als seine Charakterpflanze) bietet der Potzberg römische Siedlungsspuren, Reste einer bereits im Spätmittelalter abgegangenen Burg, Brunnenanlagen, hervortretendes Felskonglomerat und idyllische und erholsame Waldplätze, wie z.B. den Schützenbrunnen.

Informationen um die hier vorgestellten Wege und auch über andere Wanderwege, die darauf warten von Ihnen entdeckt zu werden,

finden Sie auf der Internetseite der Verbandsgemeinde Kusel-Altenglan

<https://www.vgka.de/tourismus/wandern/>



SCAN ME

Kreissparkasse Birkenfeld - in der Region für Sie da!

Schon mit der Gründung des ersten Vorläuferinstitutes 1842 hatte man das Gemeinwohl im Sinn. Seit über 175 Jahren versorgt sie nicht nur die Bevölkerung des Landkreises mit Bankdienstleistungen, sie engagiert sich auch für unsere Heimat. Im Jahre 1941 entstand die heutige Kreissparkasse Birkenfeld (Birkenfelder Landesbank). Die Verbundpartner LBS und Provinzial werten das Angebot der KSK mit Bausparen und Versicherungen auf. Im Wertpapierbereich ist die Deka Investments ihr verlässlicher Partner.

Viele Menschen interessieren sich aktuell für das Thema Nachhaltigkeit, auch beim Anlegen. Die Beachtung ethischer, sozialer und ökologischer Aspekte gewinnt immer mehr an Bedeutung. Heute schon an morgen denken, die Zukunft aktiv und verantwortungsbewusst gestalten: Diese Ziele sind für viele Menschen bei ihren täglichen Handlungen sehr wichtig – ebenso für die Kreissparkasse Birkenfeld.

Im gesamten Geschäftsgebiet (Kreis Birkenfeld und Kirn) stehen Ihnen 21 Geldausgabeautomaten sowie 28 Selbstbedienungsterminals mit Überweisungs- und Kontoauszugsfunktion zur Verfügung.

Im Stadtgebiet Idar-Oberstein ist die KSK mit folgenden Geschäftsstellen und Selbstbedienungs-Geschäftsstellen (SB-GS) vertreten:

- Kompetenzcenter-Filiale Oberstein, Auf der Idar 2, 55743 Idar-Oberstein
- Kompetenzcenter-Filiale Idar, Hauptstraße 80, 55743 Idar-Oberstein
- Beratungsgeschäftsstelle Göttschied, Göttschieder Straße 31, 55743 Idar-Oberstein
- Beratungsgeschäftsstelle Weierbach, Weierbacher Straße 86, 55743 Idar-Oberstein
- Beratungsgeschäftsstelle Tiefenstein, Tiefensteiner Str. 343, 55743 Idar-Oberstein
- SB-GS Globus SB-Warenhaus, Zwischen Wasser 13, 55743 Idar-Oberstein
- SB-GS Klinikum Idar-Oberstein, Dr.-Ottmar-Kohler-Straße 2, 55743 Idar-Oberstein
- SB-GS REWE, Vollmersbachstraße 63, 55743 Idar-Oberstein
- Direkt-Filiale (Telefon-Service-Center), 06781/601-0

Umfangreiche Angebote und Möglichkeiten entdecken Sie auf www.ksk-birkenfeld.de.



Kontakt: Telefon: 06781/601-0
E-Mail: info@ksk-birkenfeld.de
Internet: www.ksk-birkenfeld.de

Plusser zu werden, ist gar nicht so schwer!

Denn es gibt sie immer häufiger: Menschen aus der Region, die den neuen OIE Ökostromtarif „OIE Heimatliebe Strom Plus“ für sich entdeckt haben. Das Plus daran: der Strom stammt zu 100 Prozent aus regenerativen Energien und ist sogar „made in Neubrücke“! Denn er wird im OIE Biomasseheizkraftwerk im Hoppstädten-Weiersbacher Ortsteil Neubrücke erzeugt. Das Kraftwerk produziert rund 60 Gigawattstunden Ökostrom pro Jahr – genug, um rein rechnerisch über 13.000 durchschnittliche Drei-Personen-Haushalte zu versorgen.



Die Holzhackschnitzel für die Stromerzeugung werden ausschließlich regional bezogen



Heimatliebe hat einen hohen Stellenwert bei der OIE



Im OIE Biomasseheizkraftwerk in Neubrücke wird der Strom für OIE Heimatliebe Strom Plus erzeugt

Mit der Entscheidung für „OIE Heimatliebe Strom Plus“ haben Kundinnen und Kunden der OIE Einfluss auf den regionalen Strommix. Der Energieversorger setzt mit ihnen gemeinsam damit ein klares Zeichen für Nachhaltigkeit, Regionalität und Verantwortung. „Wir legen einen großen Fokus auf in der Region erzeugte, erneuerbare Energien. Viele kaufen ganz bewusst in der Region ihr Fleisch, ihren Käse, ihr Brot oder Wein, Obst und Kartoffeln. Ihnen ist es wichtig, dass die Wertschöpfung vor Ort bleibt, aber auch, dass nachhaltig mit Lebensmitteln umgegangen wird. Warum also nicht beim Strom genauso denken“, sagt OIE Vorstand Andreas Berg. Der neue Tarif gewährleistet, dass der Strom für Bürgerinnen und Bürger aus der Region in Höhe ihres Verbrauchs aus dem Biomasseheizkraftwerk in Neubrücke gewonnen und in das Stromnetz eingespeist wird. Der Nachweis erfolgt über Herkunftsnachweise, die die OIE für sie beim Umweltbundesamt zertifizieren lässt. Sie sind sozusagen die Geburtsurkunde des erzeugten Stroms und garantieren, woher der Strom kommt. Außerdem stehen sie dafür, dass die Menge an Ökostrom nur einmal als solcher verkauft wird.

Bereits vor über 20 Jahren hat das Unternehmen auf klimafreundliche Technologien gesetzt: Das OIE Biomasseheizkraftwerk erzeugt Wärme und Strom aus regenerativen Brennstoffen und zeichnet sich durch eine besonders effiziente Brennstoffnutzung aus. Die Holzhackschnitzel werden ausschließlich regional bezogen: Denn die Zusammenarbeit mit lokalen Forstbetrieben ist ebenfalls nachhaltig und stärkt die Wertschöpfung direkt vor Ort. „OIE Heimatliebe Strom Plus“ ist nun der passende, nächste Schritt zu einem regionalen Tarif mit Einfluss auf den persönlichen CO₂-Fußabdruck. Vergleicht man die Jahreseinsparung in einem solchen Tarif bei einem durchschnittlichen Verbrauch von 2.000 Kilowattstunden Strom mit einem Mittelklassewagen, so würde der CO₂-Ausstoß von einer Fahrstrecke von circa 8.000 Kilometern eingespart (Quelle: Statista).

Interesse geweckt?

Beratung gibt's in den OIE-Serviceeinrichtungen vor Ort oder online unter

www.oie-ag.de/heimatliebeplus.



SHG: Klinikum Idar-Oberstein

Klinikum Idar-Oberstein GmbH

Zentrum der medizinischen Versorgung der Region



Außenansicht Klinikum Idar-Oberstein

Weiterentwicklung des Klinikstandortes

Das Klinikum Idar-Oberstein erweitert stetig mit Spezialeinrichtungen sein Leistungsspektrum, um die medizinische Versorgung der Bevölkerung in der Region auszubauen. So leitete beispielsweise die Etablierung der OP-Robotik eine neue Ära der minimal-invasiven Chirurgie in der Klinik für Allgemein- Viszeral-, Minimal-invasive und Robotische Chirurgie ein. Die OP-Robotik digitalisiert die Laparoskopie, d.h. die endoskopische Betrachtung der Bauchhöhle und der in ihr enthaltenen Organe und bringt hierzu eine hochmoderne Technologie in Form von robotertechnologischer Präzision, haptischer Sensorik, Kamerasteuerung mittels Augenbewegung und eine verbesserte Ergonomie mit sich. Die erweiterten Intelligenzen, wie beispielsweise die automatische Kameraführung, Messfunktion und das Setzen von virtuellen Markierungen, machen Telemanipulator zu einem echten Roboter. Inzwischen wird die OP-Robotik auch in den Kliniken für Gynäkologie und Geburtshilfe sowie für Urologie, Kinderurologie und urologische Onkologie eingesetzt.

Die Entwicklungen im deutschen Gesundheitswesen und die große Zahl an zu versorgenden Menschen mit ihren unterschiedlichen Krankheitsbildern macht über die regionale Standardversorgung hinaus das Vorhalten von speziellen Zentren sinnvoll. Die fachabteilungsübergreifende Versorgung von Krankheitsbildern in Zentren stellt eine wichtige Säule in der strategischen Ausrichtung des Klinikums dar. Die Klinik für Allgemein-, Viszeral-, Minimal-invasive und Robotische Chirurgie ist sowohl zum Kompetenzzentrum für Minimal-Invasive Chirurgie (Schlüssellochchirurgie) als auch zum Kompetenzzentrum für Hernienchirurgie zertifiziert. Die Klinik für Unfall- und Orthopädische Chirurgie ist als

94

Das Klinikum Idar-Oberstein gewährleistet die medizinische Versorgung der Stadt und der gesamten Region Obere Nahe. Es verfügt es über 19 medizinische Fachdisziplinen mit insgesamt 587 Betten und 39 tagesklinischen Plätzen. Es ist damit der größte Gesundheitsdienstleister in der Region zwischen Trier, Koblenz, Kaiserslautern und Saarbrücken. Dank ständiger Weiterentwicklung von Wissenschaft und Technik und verantwortungsbewusstem Handeln der Verantwortlichen wurde die Klinik zu dem, was sie heute ist: ein Zentrum für Gesundheit, das in der Lage ist, ursachen- und symptomorientierte Hochleistungsmedizin auf neuestem Stand anzubieten.

Geborgenheit durch Kompetenz und Freundlichkeit

An diesem Leitspruch orientiert sich das Klinikum, das als einer der größten Arbeitgeber der Region ein hervorragendes Arbeitsumfeld für Ärztinnen/Ärzte und

Pflegekräfte sowie für Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter im Management und Service bietet. Rund 1.400 Menschen versorgen jährlich mehr als 20.000 stationäre und mehr als 38.000 ambulante Patientinnen/Patienten, darunter im Rahmen einer Kooperation mit dem TRICARE Overseas Programm, International SOS, auch die Angehörigen der US-Armee und ihre Familienmitglieder.

Ausbildung am Klinikum Idar-Oberstein

Bis zu 27 Medizinstudentinnen/-studenten können jährlich den letzten praktischen Teil ihrer Ausbildung im Klinikum absolvieren. Die Schule für Gesundheitsfachberufe am Klinikum stellt für die Ausbildung zur Pflegefachkraft insgesamt 150 Ausbildungsplätze und für die Krankenpflegehilfe insgesamt 20 Ausbildungsplätze bereit.



Eine laparoskopische OP mithilfe der robotischen Arme

Endoprothetikzentrum (EPZ) anerkannt, welches für mehr Versorgungsqualität und Patientensicherheit bei der Implantation von künstlichem Gelenkersatz sorgt. Das alterstraumatologische Zentrum kennzeichnet die interdisziplinäre Teamarbeit zwischen der Klinik für Unfall- und Orthopädische Chirurgie und der Akutgeriatrie. Das bestehende Trauma-Zentrum ist Teil des TraumaNetzwerkes Saar-Lor-Lux-Westpfalz. Es fördert Qualität und Sicherheit bei der Versorgung von lebensbedrohlich verletzten Patienten. Als nächsten Entwick-

lungsschritt strebt das Klinikum die Zertifizierung zum Beckenboden- und Inkontinenzzentrum an.

Investition in die Zukunft

Anfang 2024 übergab die damalige rheinland-pfälzische Ministerpräsidentin Malu Dreyer dem Klinikum einen Fördermittelbescheid in Höhe von 108,5 Mio. Euro – eine der höchsten Fördersummen des Landes Rheinland-Pfalz im Krankenhausbereich. Mit diesem Betrag unterstützt das

Land den Ergänzungsneubau am Klinikum, der auf dem ehemaligen Wäschereigelände entstehen und an das Bestandsgebäude andocken wird und gab damit den Startschuss für eine Baumaßnahme, mit der nach 50 Jahren am jetzigen Standort ein neues Kapitel aufgeschlagen wird.

Der Ergänzungsneubau erfolgt in drei Bauabschnitten. Die Fertigstellung des ersten Bauabschnitts ist für 2031 vorgesehen. Insgesamt entsteht eine Nutzfläche von knapp 10.000 Quadratmetern, einschließlich Hubschrauberlandeplatz auf dem Dach. Dazu gehören nicht nur neue Räume für Patientinnen/Patienten, sondern auch Räume, die neue und konzentriertere Abläufe und Prozesse für das Personal ermöglichen sowie die Gesundheits- und Krankenhausstruktur der Region nach modernsten Standards für Pflege und Medizin ausrichten.

Kontakt:

Klinikum Idar-Oberstein GmbH
Dr.-Ottmar-Kohler-Straße 2
D-55743 Idar-Oberstein
Telefon +49(0)6781/66-0
Fax +49(0)6781/66-1940
info@io.shg-kliniken.de
www.io.shg-kliniken.de



Mit Hubschrauberlandeplatz auf dem Dach: So soll der Ergänzungsneubau einmal aussehen



Fissler hat, was Sie in Ihrer Küche brauchen:

Vom exklusiven Topfset bis zur Pfeffermühle, von der Servierpfanne bis zur Küchenmaschine, bei uns finden Sie alles, was Ihnen Ihre tägliche Arbeit in der Küche erleichtert.

Viele Angebote in 2. Wahl verfügbar!



Fissler Store
Idar-Oberstein
Harald-Fissler-Str. 1
55743 Idar-Oberstein
Telefon: 06781 403 120
fisslershop@fissler.com

Fissler Factory-Outlet
Hoppstädten-Weiersbach
Harald-Fissler-Str. 10
55768 Hoppstädten-Weiersb.
Telefon: 06781 403 568
factoryoutlet@fissler.com

Sie suchen Beratung oder einen praktischen Tipp?
Wir sind für Sie da!

Montag bis Freitag: 09:00 bis 18:00 Uhr
Samstag: 09:00 bis 14:00 Uhr



Willkommen bei Fissler

Fissler ist einer der weltweit führenden Hersteller von Premium Kochgeschirr. Das Familienunternehmen wurde 1845 von Carl Philipp Fissler in Idar-Oberstein gegründet. Mit einer Kombination aus führender Technologie, Handwerkskunst und hochwertigen Materialien, stellt Fissler feinstes Kochgeschirr her, um leidenschaftliche Köche zu inspirieren und zu begeistern. Zum Sortiment der Premiummarke gehören Töpfe, Pfannen, Schnellkochtöpfe und Küchenhelfer, die sich durch herausragende Qualität und Langlebigkeit „Made in Germany“ auszeichnen.

Kochen bedeutet für uns so viel mehr als nur die Zubereitung von Speisen. Kochen ist Leidenschaft, Kreativität, Inspiration und Wertschätzung gegenüber den Menschen, für die wir kochen und den Zutaten, die wir verwenden.

Wir bieten alles, was das Herz von Köchinnen und Köchen begehrt und entführen unsere Kunden in eine bunte Erlebniswelt des Kochens. Unser Sortiment bildet sich dabei aus dem Angebot zahlreicher namhafter Marken, die mit ihren Produkten einen kompetenten Rahmen für unsere Leidenschaft bauen. Wie der Name schon verrät, findet sich natürlich das gesamte Fissler Sortiment in unseren Regalen wieder. Unser hoher Qualitätsanspruch gilt aber nicht nur für Fissler, sondern für das gesamte Sortiment.

Durch eine sorgfältige Vorauswahl bietet der Fissler Shop die besten Produkte für

jeden Geldbeutel. Exzellente Beratung, Kochexpertise und ein hohes Engagement zeichnen unser Team aus. Daher ist es nicht überraschend, dass wir seit Jahren eine große Kundenzufriedenheit und starke Kundenbindung aufweisen können.

Das Sortiment in unserem Fissler Werksverkauf ordnet sich in die Bereiche Kochen & Braten, Backen, Schneiden, Zubereiten und Würzen. Für alle Produkte gemeinsam gilt: Die Wahl des richtigen Werkzeugs ist entscheidend für das Küchen- und Kocherlebnis. Deshalb ist die fachkundige Beratung unsere Aufgabe. Dass bei uns auch ausgefallene Küchenutensilien zu finden sind, schätzen unsere Kunden besonders.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Allgemeines

Die Standortzeitschrift IDAR-OBERSTEIN wird unter Federführung des Standortältesten, des Leiters Artillerieschule und Generals der Artillerietruppe für die Soldaten und zivilen Bediensteten des Ausbildungsbereichs sowie der anderen Dienststellen des Standortes IDAR-OBERSTEIN gestaltet, hergestellt und distribuiert.

Redaktion

Oberstleutnant Lars Kleine

Redakteur und verantwortlich für den Inhalt
Artillerieschule
Am Rilchenberg 30
55743 Idar-Oberstein
Tel.: +49 6781 – 51 – 1004
Fax: +49 6781 – 51 – 285 1002
E-Mail: LarsKleine@bundeswehr.org

Personalangelegenheiten

Personalfeldwebel Artillerieschule

Am Rilchenberg 30
55743 Idar-Oberstein
Tel.: +49 6781 – 51 – 1010
FspNBw.: 90 – 4710 – 1010
E-Mail:
ArillerieschuleS1@bundeswehr.org

Herausgeber, Graphische Gestaltung und Anzeigenverwaltung

Oberst a. D. Friedrich W. Benz

Geschäftsführer Benz Media Services
Steuer-Nr. 222/5701/4030
USt.-IdNr.: DE344456978
Christine-Teusch-Str. 32, 53340 Meckenheim
Tel.: +49 2225 70 41 962
Mobil: +49 177 313 8272
E-Mail: fwb-bms-stozio@gmx.de

Projektmanagement Anzeigen

Oberstleutnant a. D. Herbert Bollinger

Unterer Weißröck 7, 66871 Etschberg
Tel.: +49 6381 600 90 11
Mobil: +49 171 994 9902
E-Mail: hebo-bms-stozio@gmx.de

Rechte für Redaktionsbeiträge

Die Standortzeitschrift IDAR-OBERSTEIN und alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechts ist ohne Zustimmung des Leiters Artillerieschule und Generals der Artillerietruppe unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen. Inhalte, Meinungen und Bewertungen geben nicht zwingend die Auffassung des Federführers oder des verantwortlichen Redakteurs wieder. Das Recht der Auswahl und Kürzung von Beiträgen behält sich die Redaktion vor.

Es wird vorausgesetzt, dass die Publikation von allen beteiligten Autoren einer Arbeitsgruppe genehmigt wurde.

Rechte für Beiträge von Firmen/Institutionen/Organisationen

Für die Inhalte der von Firmen/Institutionen/Organisationen eingebrachten Beiträge trägt die jeweilige Firma/Institution/Organisation die Verantwortung. Die Rechte an Text und Bild liegen bei den jeweiligen Firmen/ Institutionen/Organisationen.

Ihre Aufnahme in die Standortzeitschrift IDAR-OBERSTEIN setzt die grundsätzliche Billigung durch die Redaktion voraus.

Digitale Ausgaben der „ZU GLEICH“

Die digitalen Ausgaben der Standortzeitschrift IDAR-OBERSTEIN für das jeweilige Jahr finden Sie unter www.artillerie-zugleich.de.

Der Urheberrechtsschutz für die Standortzeitschrift IDAR-OBERSTEIN gilt insgesamt auch auf dieser Internetseite.

Druck

DruckDiscount24
Häuser Druck GmbH
Venloer Straße 1271
50829 Köln



Deutscher
Bundeswehrverband

Wer viel gibt, kann viel verlangen!

Wir tun es – für Sie!

Foto: Bundeswehr/Sebastian Wille

WIR SIND ÜBERALL.

Statusübergreifend, in ganz Deutschland und überall dort, wo Bundeswehr ist.

WIR LEISTEN MEHR.

Umfassende Information, Rechtsschutz, Diensthaftpflichtversicherung u.v.m.

WIR HABEN VIEL ZU BIETEN.

Geldvorteile durch tolle Angebote, Zusammenhalt durch Gemeinschaft.

WIR ERREICHEN VIEL.

Bessere Bezahlung, bessere Karriereöglichkeiten, bessere Vereinbarkeit von Familie und Dienst.

WIR SIND MEHR ALS EINE INTERESSENVERTRETUNG.

Wir sind eine starke Gemeinschaft für alle Menschen der Bundeswehr: aktive und ehemalige Soldaten, Zivilbeschäftigte

Die DBwV
APP



Werden Sie Mitglied!

www.dbwv.de
Tel.: 030 259260-0
f/DeutscherBundeswehrverband



Wir sind für Sie da.

Exklusiver Versicherungsschutz vom
Empfehlungsvertragspartner der
**Förderungsgesellschaft
des Deutschen
Bundeswehrverbandes mbH**



Alexander Wirt,
HptFw d.R.
Bezirksdirektor



Svetlana Wirt,
Agenturmanagement
Vertrieb



Wolfgang Schüssler,
OTL a.D.
Bundeswehrexperte



Kai Alexander Wirt,
Bundeswehrexperte



Daniel Wolf,
Bundeswehrexperte



Alina Faut,
Bundeswehrexpertin



Tim Vogel,
Auszubildender
3. Ausbildungsjahr



Jana Rau,
Auszubildende
2. Ausbildungsjahr



Viktor Shaulis,
Agenturvertriebs-
partner (BWV)



Aljanko Antes,
SU d.R.
Ausbildung (BWV)



Daniel Zerr,
Auszubildender
1. Ausbildungsjahr



Andrii Hudenko,
Auszubildender
1. Ausbildungsjahr

Kameradschaft in dritter Generation – Agenturführung von ehemaligen Bundeswehrsoldaten

Das Leben eines Soldaten bzw. einer Soldatin und deren Angehörigen unterliegt einem ständigen Wandel und der Betreuungsbedarf erstreckt sich weit über den reinen Verkauf einzelner Produkte hinaus.

Wir freuen uns sehr, dass es uns seit 2012 gelungen ist, die Entwicklung der Agentur voranzutreiben und durch die qualifizierte Entwicklung weiterer Mitarbeiter den damit verbundenen Betreuungsservice deutlich zu erhöhen und zu verbessern!

Bezirksdirektion Alexander Wirt Versicherungsvermittlung GmbH & Co. KG

Eichenring 14 • 55765 Birkenfeld
Tel. 06782 1070969 • Fax: 06782 1073948
Mobil 0160 8214062 • alexander.wirt@continentale.de
www.continentale.de/web/alexander-wirt

Vertrauen, das bleibt.



**Die
Continentale**